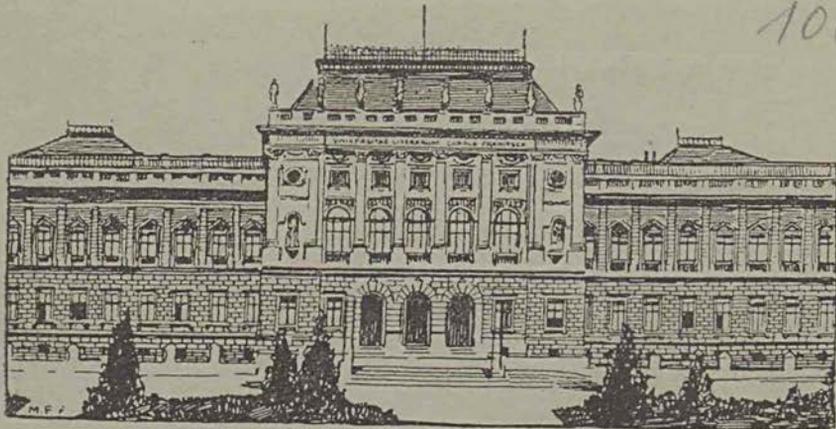


D.W. 9.
100



Karl-Franzens-Universität Graz

Gründungsjahr 1586

Vorlesungsverzeichnis

für das Wintersemester 1956/57

Vorlesebeginn am 15. Oktober 1956,
Ende am 28. Februar 1957



Personalstand 1956



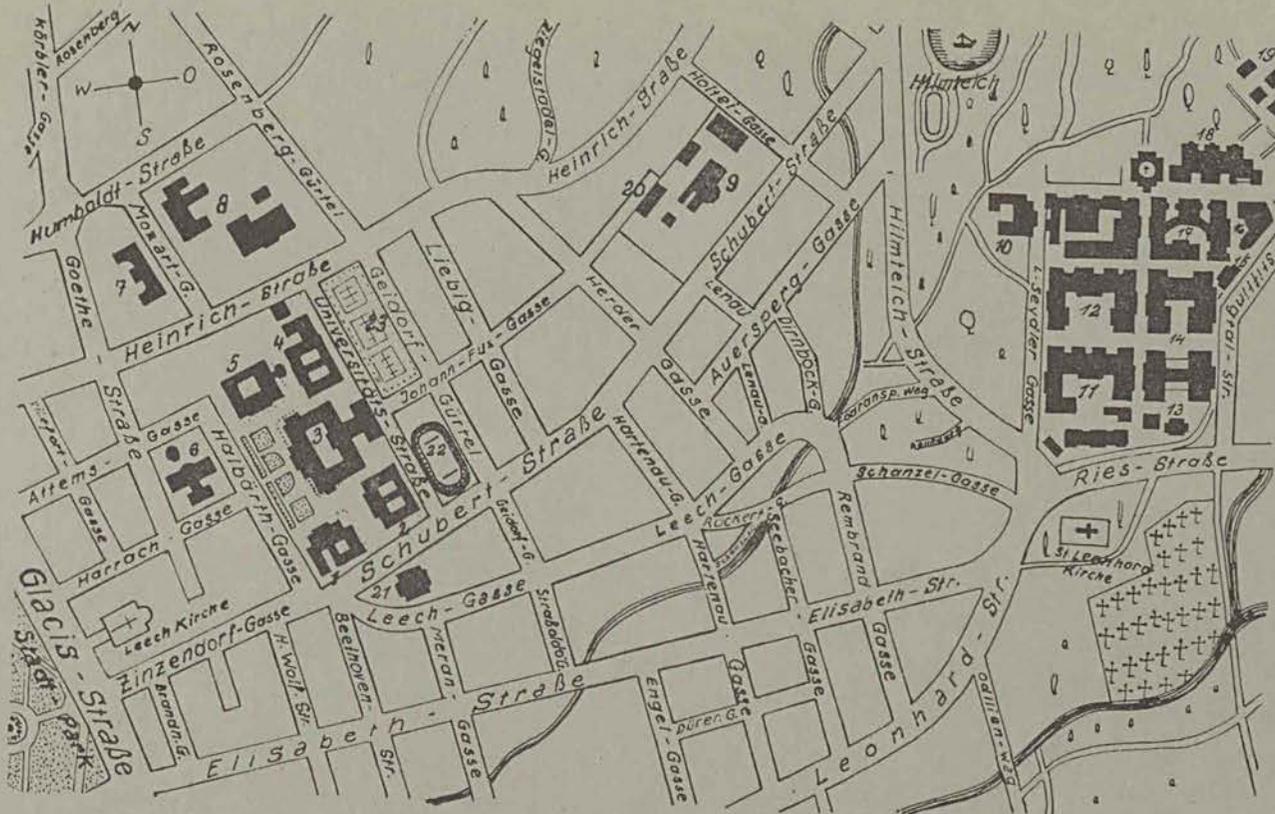
Vorlesungsverzeichnis

für das Wintersemester 1956/57

Vorlesebeginn am 15. Oktober 1956,
Ende am 28. Februar 1957



Personalstand 1956



Legende: 1 = Chemisches Institutsgebäude, 2 = Naturwissenschaftliches Institutsgebäude, 3 = Hauptgebäude, 4 = Medizinisches Institutsgebäude, 5 = Physikalisches Institutsgebäude, 6 = Anatomisch-Physiologisches Institutsgebäude, 7 = Mertscheinschloß, 8 = Kinderklinik, 9 = Botanische Institute und Botanischer Garten, 10 bis 19 = Landplatz, 23 = Universitätstennisplätze.

Vorlesungsverzeichnis

für das Wintersemester 1956/57

Vorlesbeginn am 15. Oktober 1956
Ferien am 18. Februar 1957

Personalstand 1956



Ehrensensoren :

Josef Krainer, Landeshauptmann von Steiermark.

Ehrendoktoren :

Theologische Fakultät :

Father Emanuel Reichenberger, Graz

Medizinische Fakultät :

Dr. Alexander Fleming, Professor, London

Reinhold Machold, Bundesrat, Graz

M. D., F. R. S. Henry Dale, Professor, London

Dr. Otto Loewi, Hofrat, Professor, New York

Dr. Ernst Rothlin, Professor, Basel

Philosophische Fakultät :

Franz Nabl, Schriftsteller, Graz

Ms. Josef Steinberger, Hofrat, Graz

Dr. Otto Loewi, Professor, New York

Dr. Herbert Lamprecht, Direktor, Landskrona,
Schweden

Ehrenbürger und Ehrenmitglieder:

Dr. Julius Franz Schütz, Hofrat, Graz

Karl E. Newole, Landesamtsdirektor, Klagenfurt

Dr. Roman Puschnig, Med.-Rat, Klagenfurt

Dr. Othmar Crusiz, Landesamtspräsident i. R., Graz

rörer
aller
Fak.

Theol

Jur.

Med.

Phil.

Ind

Ehrensatoren:
Josef Krainer, Landeshauptmann von Steiermark

Ehrendoktoren:
Theologische Fakultät:
Father Emanuel Neisendorfer, Graz

Medizinische Fakultät:
Dr. Alexander Fleming, Professor, London
Reinhold Marchold, Bundesrat, Graz
M. B. F. R. S. Henry Dale, Professor, London
Dr. Otto Loewi, Hofrat, Professor, New York
Dr. Ernst Rohlin, Professor, Basel

Philosophische Fakultät:
Franz Nabl, Schriftsteller, Graz
Ms. Josef Steinbocker, Hofrat, Graz
Dr. Otto Loewi, Professor, New York
Dr. Herbert Langreth, Direktor, Landakademie Schweden

Ehrenbürger und Ehrenmitglieder:
Dr. Julius Franz Schön, Hofrat, Graz
Karl E. Newole, Landessamtschreiber, Klagenfurt
Dr. Roman Fuschnik, Med.-Rat, Klagenfurt
Dr. Othmar Gruber, Landessamtspräsident, L. R., Graz

Akademischer Senat.

Rektor: Otto Kratky, Dr. techn., Ing., wie Seite 117.

Prorektor: Ernst Lorenz, Dr. d. ges. Heilkunde, wie Seite 63.

Dekane:

Theologische Fakultät: Andreas Posch, Dr. theol. et phil., wie Seite 28.

Juridische Fakultät: Max Horrow, Dr. jur., wie Seite 41.

Medizinische Fakultät: Anton Werkgartner, Dr. d. ges. Heilkunde, wie Seite 64.

Philosophische Fakultät: Josef Matl, Dr. phil., wie Seite 117.

Prodekane:

Theologische Fakultät: Marcel Reding, Dr. theol. et phil., wie Seite 28.

Juridische Fakultät: Anton Tautscher, Dr. jur. et rer. pol., wie Seite 41.

Medizinische Fakultät: Rudolf Rigler, Dr. d. ges. Heilkunde, wie Seite 63.

Philosophische Fakultät: Adolph Gustav Smekal, Dr. phil., wie Seite 119.

Senatoren:

Theologische Fakultät: Johann Fischl, Dr. theol. et phil., wie Seite 28.

Juridische Fakultät: Walter Wilburg, Dr. jur., wie Seite 41.

Medizinische Fakultät: Anton Hafferl, Dr. d. ges. Heilkunde, wie Seite 61.

Philosophische Fakultät: Herbert Koziol, Dr. phil., wie Seite 117.

rörer
aller
Fak.

Theol

Jur.

Med.

Phil.

Ind

Mitteilungen für die Studierenden.

Die Inskriptionsfrist läuft vom 1. Oktober bis 31. Oktober 1956. In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann der Dekan eine Verlängerung dieser Frist um vier Wochen gewähren.

Die Vorschriften über die Durchführung der Inskription, über Einreichung von Gesuchen um Kollegengeldbefreiung, u. a. m. werden an den Dekanatstafeln angeschlagen und sind von den Studierenden zu beachten.

Änderungen im Vorlesungs- und im Studienplan bleiben vorbehalten.

Am 1. und 15., bzw. an den Vortagen, wenn diese Feiertage sind, entfallen sämtliche Inskriptionsannahmen und Einzahlungen.

Die Österreichische Hochschülerschaft.

Die Österreichische Hochschülerschaft (Ö. H.) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes. Ihr gehören durch Inskription automatisch alle ordentlichen und außerordentlichen (letztere jedoch ohne Wahlrecht) Hörer österreichischer Staatsbürgerschaft als Mitglieder an, während die Studenten aus dem Ausland im Auslandsreferat der Ö. H. Betreuung finden.

Die studentische Selbstverwaltung erfolgt durch die frei gewählten Vertreter. Folgende Sektionen dienen den Bedürfnissen der Hochschüler: 1. das Sozial-, 2. Arbeits-, 3. Kultur-, 4. Wohnungs-, 5. Sport- und 6. Gesundheitsreferat.

Nähere Auskünfte im Studentenhaus, Leechgasse 5.

Allgemeine Studienbestimmungen.

I. Einteilung der Hörer:

1. ordentliche Hörer,
2. außerordentliche Hörer,
3. Gasthörer (Hospitanten).

Ausländische Studierende können ordentliche, außerordentliche oder Gasthörer sein.

II. Aufnahmebedingungen:

1. Als ordentliche Hörer gelten alle Studierenden, welche alle Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium an der Hochschule erfüllen und ihr Studium mit den entsprechenden Abschlußprüfungen (Doktorat, Magisterium, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung) abzuschließen wünschen.

Zur Aufnahme und zum Studium als ordentliche Hörer berechtigt sind Absolventen österreichischer Mittelschulen:

- a) an der Theologischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters); einer Realschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien und den Nachweis der Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters).
- b) an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer achtklassigen Realschule oder einer Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn des rechtswissenschaftlichen Studiums; verlängert bis zu Beginn des 3. Studiensemesters für das staatswissenschaftliche Studium. Die Ablegung der Lateinergänzungsprüfung entfällt, wenn im Maturazeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint). Inhaber eines Reifezeug-

nisses einer siebenklassigen Realschule müssen außerdem noch die Ergänzungsprüfung aus philosophischer Propädeutik ablegen.

c) an der Medizinischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer achtklassigen Realschule oder einer Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien).

d) an der Philosophischen Fakultät

1. für geisteswissenschaftliche Fächer (Philosophie, historische und philologische Disziplinen): Das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters. Die Ablegung der Ergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).

Zum Studium der klassischen Philologie, klassischen Archäologie und der vergleichenden Sprachwissenschaft ist auch der Nachweis der Kenntnis des Griechischen, sofern nicht das Reifezeugnis eine Note hierüber enthält, bis zu Beginn des 3. Semesters erforderlich. Inwieweit der Nachweis der Kenntnis des Griechischen auch für das Studium der allgemeinen und neueren Geschichte und auch Philosophie notwendig ist, entscheidet das Professorenkollegium fallweise.

2. Für die Fächer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Gruppe und Leibesübungen: das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; einer 8klassigen Realschule oder einer Frauenoberschule ohne Ergänzungsprüfungen.

3. Für das Pharmaziestudium das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums, außerdem einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien). Die Ablegung der Ergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).

e) Sonstige Studienberechtigungen: Das Reifezeugnis einer Handelsakademie berechtigt zum Dolmetscher- und Übersetzerstudium an der Philosophischen Fakultät und zum Studium an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des

Lateinischen und der Einführung in philosophische Propädeutik vor Beginn für das rechtswissenschaftliche Studium; bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters für das staatswissenschaftliche Studium).

Das Reifezeugnis der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt berechtigt zum Hochschulstudium bei Ergänzung aus zwei Fremdsprachen (nach Maßgabe des gewählten Studiums Latein und Griechisch; Latein und eine lebende Fremdsprache; zwei lebende Fremdsprachen).

Für Absolventen der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt, die die Reifeprüfung vor 1950 abgelegt haben, kommt die Verordnung vom 11. April 1921, BGBl. Nr. 224/1921, in Betracht.

Zum Übersetzer- und Dolmetscherstudium werden die Absolventen der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt ohne Ergänzungsprüfung zugelassen.

Die Berufsreifeprüfung berechtigt zum Studium jener Fachrichtung, für welche sie abgelegt worden ist. Eine Änderung der Fachrichtung während des Hochschulstudiums erfordert eine Ergänzungsprüfung. Sofern für das gewählte Studium der Nachweis der Kenntnis des Lateinischen oder auch des Griechischen gefordert ist, sind die nötigen Ergänzungsprüfungen in den hierfür vorgesehenen Zeitpunkten abzulegen. Die Bestimmungen über die Berufsreifeprüfung sind im StGBI. Nr. 167/1945 enthalten.

Absolventen anderer Mittelschulen (z. B. technisch-gewerbliche Bundesanstalt) können nur nach Ablegung einer Externistenreifeprüfung zum Studium an der Universität zugelassen werden. Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft, die das Reifezeugnis an einer ausländischen Mittelschule erworben haben, müssen dieses vor Beginn des Studiums durch das Bundesministerium für Unterricht nostrifizieren lassen.

Ausländer können als ordentliche Hörer immatrikulieren, wenn sie ein Reifezeugnis vorlegen können, das sie auch in ihrem Heimatlande zu einem Hochschulstudium berechtigt und nach Grad und Art der Ausbildung den österreichischen Reifezeugnissen entspricht. Dies gilt auch hinsichtlich der Kenntnis des Lateinischen und Griechischen, sofern dies für bestimmte Studien gefordert ist.

Eine Immatrikulation gleichzeitig an 2 Fakultäten oder 2 Hochschulen als ordentliche Hörer ist unstatthaft, doch steht es allen Studierenden frei, gleichzeitig neben der Immatrikulation als ordentlicher Hörer einer Fakultät der

Hörer
aller
Fak

Theol

Jur.

Med.

Phil.

Ind

Universität Lehrveranstaltungen an anderen Fakultäten der Universität zu inskribieren oder die Aufnahme als außerordentlicher Hörer an den steirischen Hochschulen zu erwirken, wenn der Besuch gewisser Lehrveranstaltungen an dieser anderen Fakultät oder Hochschule für das ordentliche Studium erforderlich ist oder der Dekan der anderen Fakultät den Besuch der Lehrveranstaltung genehmigt oder der Rektor der anderen Hochschule die Inskription als außerordentlicher Hörer gestattet.

2. Außerordentliche Hörer sind Studierende, die eine oder mehrere Lehrveranstaltungen in einer Fakultät hören wollen. Sie müssen mindestens das 18. Lebensjahr vollendet haben und einen Grad geistiger Bildung besitzen, der den Besuch der Vorlesungen für den Hörer wünschenswert und nutzbar erscheinen läßt. Sie können kein ordnungsgemäßes Studium mit den entsprechenden Abschlußprüfungen ablegen, außer wenn sie ihr Hauptstudium an einer anderen Hochschule oder an einer anderen Fakultät der Universität durchführen (z. B. Lehramtskandidaten der Kunsterziehung und Musikerziehung, Studierende des Dolmetscherwesens u. ä.). Die Aufnahme erfolgt jeweils auf 2 Semester durch den zuständigen Dekan. Auch Ausländer können als außerordentliche Hörer inskribieren.

3. Gasthörer können ehemalige Hörer einer Universität werden, die ihr ordnungsgemäßes Studium vollendet und eine Abschlußprüfung abgelegt haben. Sie sind zum Besuch einer Lehrveranstaltung, die für ihre Weiterbildung oder zur Vollendung der Studien erforderlich ist, befugt. Zur Aufnahme als Gasthörer ist die vorherige Zustimmung des Dozenten, dessen Lehrveranstaltung besucht werden soll, einzuholen. Nach Nachweis derselben ist die Bewilligung beim zuständigen Dekan zu beantragen. Ausländer können auch mit ausländischen akademischen Titeln mit Zustimmung der zuständigen akademischen Behörden und allenfalls des Bundesministeriums für Unterricht als Gasthörer aufgenommen werden.

III. Immatrikulation:

1. Als ordentliche Hörer:

Zur Immatrikulation sind jene Hörer verpflichtet, die ihr ordnungsgemäßes Studium erstmalig beginnen; die von einer anderen Hochschule an die Universität zum Zwecke eines ordnungsgemäßen Studiums übertreten; die bisher an der Universität Graz studiert haben, wenn sie ihr Studium mehr als 2 Semester unterbrochen haben; die nach Abschluß eines ordent-

lich gehörten Studiums ein anderes an einer anderen Fakultät oder auch derselben Fakultät zurücklegen wollen. Bei Übertritt von einer anderen Hochschule an die Universität Graz haben Studierende das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Hochschule sowie bei Studienunterbrechung von mehr als ½ Jahr seit der letzten Inskription ein polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen. Staatsbedienstete, welche an der Universität ihr Studium aufnehmen bzw. fortsetzen wollen, bedürfen hiezu einer Bewilligung der Dienstbehörde.

Für die Immatrikulation als ordentliche Hörer ist erforderlich:

- a) Tauf- oder Geburtsschein,
- b) Reifezeugnis oder Abgangszeugnis einer anderen Hochschule,
- c) Staatsangehörigkeitsausweis,
- d) bei Studierenden österreichischer Staatsangehörigkeit ein polizeiliches Führungszeugnis, wenn die Ablegung der Reifeprüfung vor mehr als ½ Jahr erfolgt ist,
- e) 4 Nationale und Fragebogen der Hochschülerschaft,
- f) Meldungsbuch für ordentliche Hörer,
- g) Hochschullegitimation,
- h) Belegscheine für die Vorlesungen oder Übungen.

Die Drucksorten sind beim Universitäts-Torwart erhältlich. Die angeführten und ausgefüllten Drucksorten reicht der Studierende in der zuständigen Dekanatskanzlei ein.

2. Außerordentliche Hörer:

Diese haben ebenso wie die ordentlichen Hörer ihre Aufnahme beim zuständigen Dekan der Fakultät zu beantragen, in welcher sie Lehrveranstaltungen besuchen wollen. Die Aufnahme erfolgt jeweils auf die Dauer eines Semesters. Vorzulegen sind:

- a) Tauf- oder Geburtsschein,
- b) Nachweis der bisherigen Studien,
- c) Staatsangehörigkeitsausweis,
- d) bei Studierenden österreichischer Staatsbürgerschaft ein polizeiliches Führungszeugnis, wenn der Abgang von der letztbesuchten Schule vor länger als ½ Jahr erfolgt ist,
- e) 4 Nationale und Fragebogen der Hochschülerschaft,
- f) Meldungsbuch für außerordentliche Hörer,
- g) Hochschullegitimation,
- h) Belegscheine für die Vorlesungen oder Übungen.

Hörer
aller
Fak.

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

Ind.

3. Gasthörer:

Diese haben zuerst die Bewilligung des Dozenten, dessen Lehrveranstaltung sie besuchen wollen, einzuholen und dann unter Vorlage dieser Bewilligung beim zuständigen Dekan um die Aufnahme anzusuchen. Erforderliche Dokumente sind:

- a) Abschlußzeugnis,
- b) Nachweis der Staatsangehörigkeit.

IV. Durchführung der Inskription:

Nachdem der Studierende nach Ausfüllung der Drucksorten die Inskriptionsbewilligung durch den zuständigen Dekan erhalten hat, begibt er sich mit allen Dokumenten in die Universitätsquästur, um die Inskription durchzuführen.

Die Inskriptionspapiere werden beim Schalter I der Universitätsquästur in der Zeit von 8 bis 11.30 Uhr eingereicht und sogleich ausgerechnet. Der Studierende erhält einen Erlagschein, auf welchem die Höhe des einzuzahlenden Betrages eingesetzt ist. Dieser Erlagschein kann unmittelbar, längstens jedoch innerhalb von drei Tagen bei der Post zur Einzahlung gebracht werden. Es empfiehlt sich daher, die Inskriptionspapiere erst dann bei der Quästur einzureichen, wenn die Möglichkeit der Bezahlung auch unmittelbar gegeben ist.

Nach erfolgter Einzahlung kommt der Studierende erst nach 3 Tagen unter Mitnahme des von der Post bestätigten Empfangsscheines zum Schalter II, wo ihm das Studienbuch wieder ausgefolgt wird. Alle Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß die Inskription erst mit der Zahlung der Gebühren als vollzogen gilt.

Sodann haben die Studierenden zu Beginn des Semesters ihr Meldungsbuch dem Dozenten, dessen Vorlesungen oder Übungen sie inskribiert haben, zur Anfangstestur vorzulegen. Zum Ende des Semesters bestätigt der Dozent den Besuch der Vorlesungen und Übungen durch Abtestur. Nachher wird das Meldungsbuch durch den Studierenden beim zuständigen Dekanat zur Semesterbestätigung eingereicht.

V. Nachträgliche Streichung eines Kollegs:

Nach Vollzug der Inskription (Einzahlung der Studiengebühren und Einholung der Anfangstestur) ist die Streichung einer Lehrveranstaltung und die Rückzahlung des hierfür entrichteten Kollegengeldes nur mit Zustimmung des Dozenten und des Dekans möglich. Um die Rückzahlung des Kollegengeldes zu erreichen, hat der Studierende die Rückzahlungsbewilligung des Dozenten und des Dekans mit dem Meldungsbuch der Universitätsquästur vorzulegen.

VI. Studienausweis:

Jeder ordentliche und außerordentliche Hörer erhält auf Antrag bei seiner Immatrikulation an der Universität Graz einen Studienausweis, der während der ganzen Dauer der Studien an der Universität Graz gilt. Für diesen Ausweis ist ein nicht aufgezogenes Lichtbild (5×3) beizubringen. Zu Beginn eines jeden Semesters wird vom Dekan die vollzogene Inskription im Ausweis bestätigt. Der Studierende hat den Ausweis stets bei sich zu tragen und nach Verlangen der Behörde oder ihrer Organe vorzuweisen. Der Verlust des Ausweises ist sofort der Universitätsquästur zu melden. Der Mißbrauch oder die Fälschung des Ausweises gilt als Mißbrauch oder Fälschung einer öffentlichen Urkunde und wird überdies von den akademischen Behörden im Disziplinarwege bestraft.

VII. Taxen und Taxenermäßigungen:

Die von den Studierenden österreichischer Staatsbürgerschaft zu entrichtenden Taxen sind:

1. Die Immatrikulationstaxe für ordentliche Hörer 12 S, für außerordentliche Hörer und Gasthörer 6 S pro Semester.
2. Das Kollegengeld für eine normale Wochenstunde 4 S, erhöhtes Kollegengeld ist im Vorlesungsverzeichnis angegeben.
3. Der Aufwandsbeitrag beträgt: für die Theologische Fakultät 80 S, für die Juristische Fakultät 80 S, für die Medizinische Fakultät 120 S und für die Philosophische Fakultät 100 S bei Inskription von mehr als 10 Wochenstunden; für Studierende, die 6—10 Wochenstunden inskribieren, die Hälfte; für Studierende bis zu fünf Wochenstunden ein Viertel der obigen Beträge.
4. Taxen für die Benützung von Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken (Instituts- und Übungstaxen) sind im Vorlesungsverzeichnis angegeben.
5. Die Taxe für die Ausstellung eines Abgangszeugnisses oder eines Abschlußzeugnisses (Absolutoriums) 12 S.
6. Taxen für die Ausstellung von Bestätigungen, Duplikaten und Abschriften sind aus den Anschlägen der Dekanate und in den zuständigen Kanzleien zu erfahren.
7. Die Taxen für akademische Prüfungen und für Staatsprüfungen werden ebenfalls in den zuständigen Kanzleien bekanntgegeben.
8. Die Taxe für die Verleihung des Doktorates oder die Verleihung des Magisteriums der Pharmazie beträgt 175 S, für das Diplom eines Diplomdolmetschers 18 S.

9. Der Hochschülerschaftsbeitrag für ordentliche (obligat) und außerordentliche (freiwillig) Hörer 16 S und der Gesundheitsdienstbeitrag (freiwillig) für Inländer 22 S und für Ausländer 38 S.

Studierende, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, zahlen das Dreifache der Taxen für österreichische Staatsbürger, doch kann ihnen im Falle der Bedürftigkeit und bei Nachweis eines günstigen Studienerfolges die Zahlungspflicht auf das Eineinhalbfache oder Einfache der vollen Taxen für Inländer herabgesetzt werden.

Für würdige und bedürftige Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft ist eine Ermäßigung der Hochschultaxen möglich. Eine Ermäßigung der Immatrikulations- und Inskriptionstaxe, der Taxe für Abgangszeugnisse oder Abschluszeugnisse sowie für die Ausstellung von Bestätigungen und Abschriften findet nicht statt.

Durch die Gewährung einer Ermäßigung wird die Zahlungspflicht der Studierenden auf folgendes Ausmaß herabgesetzt:

In der Stufe 1: Erlassung des Kollegiangeldes, zwei Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken;

In der Stufe 2: Die Hälfte des Kollegiangeldes, sechs Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken.

Die Ermäßigung wird jeweils für ein Semester gewährt. Sie gilt bezüglich der Prüfungstaxen bis zur Entscheidung über die Gesuche um Ermäßigung im nächsten Semester.

Für Absolventen bleibt die im letzten Studiensemester gewährte Ermäßigung hinsichtlich der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie allfälliger Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken weiter aufrecht, solange keine Verbesserung der Einkommensverhältnisse des Absolventen eintritt.

Ermäßigungen dürfen nur Studierenden gewährt werden, deren Verhalten den akademischen Vorschriften gemäß war; sie sind an den Nachweis eines günstigen Erfolges in Fachstudien gebunden. Als Nachweis eines günstigen Studienerfolges gilt im 1. Semester die Vorlage eines Reifezeugnisses mit durchschnittlich befriedigendem Studienerfolg, in den folgenden Semestern die Vorlage von Zeugnissen über die erfolgreiche Ablegung von in der Studienordnung für das betreffende Fach vorgeschriebenen Prüfungen im vergangenen Semester oder

über die Ablegung von Kolloquien oder die Vorlage von Übungszeugnissen mit mindestens befriedigendem Erfolg über Lehrveranstaltungen im Ausmaße von mindestens sechs Wochenstunden. Bestätigungen über das günstige Fortschreiten einer Dissertation gelten als Nachweis eines günstigen Studienerfolges.

Die Ermäßigung der Stufe 1 wird Studierenden gewährt:

- a) die weder im elterlichen Haushalt leben, noch von ihren Eltern oder dritten Personen unterhalten werden, wenn ihr Einkommen brutto 1500 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich um 500 S für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt der Studierende aufzukommen hat;
- b) deren Eltern am Hochschulorte wohnen und den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn das Einkommen der Eltern zuzüglich eines allfälligen Einkommens des Studierenden brutto 2000 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt die Eltern oder der Studierende aufzukommen haben, um 500 S;
- c) deren Eltern nicht am Hochschulort wohnen, die aber den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn die unter lit. b genannten Ansätze um nicht mehr als 500 S überschritten werden.

Die Ermäßigung der Stufe 2 wird unter den sonstigen, für die Stufe 1 festgesetzten Bedingungen gewährt, wenn die dort erwähnten Einkommensgrenzen um nicht mehr als 400 S überschritten werden.

Stipendien aller Art werden in die festgesetzten Einkommensgrenzen nicht eingerechnet.

Die Gesuche um Gebührenermäßigung sind von den Studierenden in den zuständigen Dekanaten vor der Inskription einzureichen. Hierzu müssen die von der Universität ausgegebenen, in den zuständigen Dekanaten erhältlichen Formulare verwendet werden; die Gesuche sind mit allen auf dem Formular angegebenen Beilagen zu versehen. Die Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß die Formulare in allen Rubriken genau nach den dort angegebenen Bestimmungen auszufüllen sind.

Nähere Auskünfte, insbesondere auch über die zu erbringenden Studiennachweise werden in den zuständigen Dekanaten bekanntgegeben. Nach Empfang des Bescheides über sein Gesuch hat der Studierende innerhalb einer Woche vom Tag des Empfanges seine Papiere zwecks Inskription an der Universitätsquästur einzureichen. Er hat dann die Einzahlung an dem mit der Universitätsquästur vereinbarten Tag vorzunehmen.

Ohne Nummernbezeichnung bleiben folgende Hörsäle:

- Hörsaal für pathologische Anatomie (Pathol.-anatom. Inst., Ludwig-Seydler-Gasse 28)
- Hörsaal für innere Medizin (Klinik, Auenbrugger-Platz 11)
- Hörsaal für Psychiatrie und Neurologie (Klinik, Auenbrugger-Platz 22)
- Hörsaal für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 20)
- Hörsaal für Zahnheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 12)
- Hörsaal für Chirurgie (Klinik, Auenbrugger-Platz 5)
- Hörsaal für Geburtshilfe und Gynäkologie (Klinik, Auenbrugger-Platz 14)
- Hörsaal für Augenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 4)
- Hörsaal für Kunde der Haut- und Geschlechtskrankheiten (Klinik, Auenbrugger-Platz 8).

Abkürzungen und Zeichen:

- = = übliches Kollegengeld,
- U = unentgeltlich,
- T. = zusätzliche Labor.-Praktikum- oder Seminar-Taxe,
- Hs. = Hörsaal,
- Sem. = Seminar.

Universitätsämter.

Leiter der Rektoratskanzlei:

Dr. August Fetsch, Graz, Rudolfstraße 73 a. Tel. 97-5-81, NSt. 310.

Rektoratskanzlei (und Gebäudeverwaltung):

Tel. Nr. 97-5-81.

Hermann Kuhar, Amtsoberrevident, Graz, Universitätsplatz 3, NSt. 313.

Ignaz Groß, Kanzleioberoffizial, Graz, Schleifbachgasse Nr. 5, NSt. 309.

Johann Kerschner, Kanzleioffizial, Graz-Gösting, Talstraße 46, NSt. 692.

Rudolfine Ott, V. B., Graz-Liebenau, Ziehrerstraße 3, NSt. 312.

Dr. Paula Menzinger, V. B., Graz, Am Wagrain 80, NSt. 314.

Florian Sommer, V. B., Graz, Universitätsplatz 2.

Peter Gutmann, V. B., Universitätsportier, Graz, Universitätsplatz 3, Tel. 97-5-81, NSt. 307.

Universitätsquästur: Tel. 97-5-81, NSt. 308.

Heinrich Bohrn, Quästor, Leiter der Universitätsquästur, Judendorf-Straßengel 14.

Max Neugebauer, Oberkontrollor, Graz, Mandellstraße 11.

Hedwig Kreinz, V. B., Graz, Schillerstraße 29.

Dekanate :

Dekanat der Theologischen Fakultät :

Tel. 97-5-81, NSt. 336.

Anton Potzinger, V. B., Graz, Rosenbergstraße 37.

Dekanat der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät :

Tel.: 97-5-81/315 und 316 und NSt. 318.

Rudolf Bauer, Kanzleidirektor, Vorsitzender der provisorischen Personalvertretung der Universität Graz; Besitzer des Goldenen Verdienstzeichens der Republik Österreich; Graz, Annenstraße 21 A/III.

Friederike Leitinger, V. B., Graz, Klosterwiesgasse 61.

Rudolf Schönwieser, Amtsgehilfe, Pedell, Graz-St. Peter, Hauptstraße 151.

Dekanat der Medizinischen Fakultät :

Tel. 97-5-81, NSt. 325 u. 326.

Peter Flasch, Oberkontrollor, Dekanatssekretär, Graz-Eggenberg, Lilienthalgasse 8.

Franz Jug, Amtswart, Pedell, Graz, Theodor-Körner-Straße 81.

Uta Klappenbach, V. B., Graz-Ragnitz, Mosconweg 5, Tel. 33-93-25.

Dekanat der Philosophischen Fakultät :

Tel. 97-5-81, NSt. 305 und 306.

Anton Dragan, Kanzleidirektor, Graz, Heinrichstraße 54.

Ada Mayer, V. B., Graz, Bunsengasse 11.

Johann Lampl, V. B., Pedell, Graz, Dreierschützengasse 64.

Universitätsbibliothek : Tel. Nr. 97-5-81.

Öffnungszeiten :

In der Heizperiode Mo. bis Fr. $\frac{1}{2}$ 9—18 Uhr, Sa. $\frac{1}{2}$ 9—13 Uhr.

In der übrigen Zeit Mo. bis Fr. $\frac{1}{2}$ 9—13 Uhr und 15—18 Uhr, Sa. $\frac{1}{2}$ 9—13 Uhr.

Direktor: Dr. Erhard Glas, Oberstaatsbibliothekar, Graz, Ballhausgasse 3, Tel.-NSt. 301, wie Seite 133.

Wissenschaftlicher Dienst :

Dr. Alfred Schmidt, Oberstaatsbibliothekar, Graz, Franckstraße Nr. 28, Tel.-NSt. 304.

Dr. Maria Mairoid, Staatsbibliothekar 1. Kl., Graz, Grillparzerstraße 32, Tel.-NSt. 302.

Dr. Franz Kroller, Staatsbibliothekar 2. Kl., Morellenfeldgasse 42, Tel.-NSt. 297.

Dr. Friedrich Kelbitsch, Prov. Staatsbibliothekar 2. Kl., Graz, Richard-Wagner-Gasse 42, Tel.-NSt. 683.

Dr. Kurt Föttinger, V. B., Graz, Körblergasse 28, Tel.-NSt. 683.

Dr. Edith Trenczak, V. B., Graz, Wittekweg 12, Tel.-NSt. 297.

Dr. Horst Schönbeck, V. B., Graz, Lindweg 20, Tel.-NSt. 297.

Gehobener Fachdienst :

Elisabeth Hemmelmayr, Bibliotheksoberrévident, Graz, Wastiangasse 3, Tel.-NSt. 303.

Maria Kreitmeier, Bibliotheksoberrévident, Graz, Theodor-Körner-Straße 131, Tel.-NSt. 298.

Elisabeth Frankfurter, Bibliotheksrévident, Graz, Lendkai 77, Tel.-NSt. 297.

Irene Conciancig, Bibliotheksrévident, Graz, Bergmannngasse 7, Tel.-NSt. 297.

Otto Simmler, V. B., Graz, Pflanzengasse 3, Tel.-NSt. 684.

Dr. Brigitte Weiß, V. B., Graz, Grabenstraße 46, Tel.-NSt. 684.

Kanzleidienst :

Luise Fuchs, V. B., Graz, Jakoministraße 8, Tel.-NSt. 303.

Aufsichtsdienst :

Alois Fladerer, Oberaufseher, Graz-Eggenberg, Seidenhofgasse 56, Tel.-NSt. 303.

Franz Kolb, Oberaufseher, Graz-Liebenau, Eduard-Keil-Gasse 16, Tel.-NSt. 299.

Robert Kink, V. B., Graz, Neuholdaugasse 61 a, Tel.-NSt. 302.

Franz Dollmanits, V. B., Graz, Karlauerplatz 5, Tel.-NSt. 299.

Alfred Fischer, V. B., Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-NSt. 299.

Franz Pfeifer, V. B., Graz-Puntigam, Guldinweg 22, Tel.-NSt. 302.

Auguste Hauser, V. B., Graz-Waltendorf, Riegelgasse 10, Tel.-NSt. 299.

Anton Ull, V. B., Graz-Kroisbach, Harrerweg 15, Tel.-NSt. 299.

Rudolf Petrowitsch, V. B., Graz, Neubaugasse 84, Tel.-NSt. 299.

Otto Reberschak, V. B., Graz, Hammer-Purgstall-Gasse 23, Tel.-NSt. 299.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultätsbibliothek:

Univ.-Hauptgebäude, Tel. 97-5-81/322.

Leiter: Prof. Dr. Anton Tautscher und Prof. Dr. Hermann Baitl. Tel.-NSt. 319.

Bibliothekarin: Anneliese Hoffmann, Bibl.-Rev., Graz, Morellengasse 42.

Johann Gotthart, V. B., Graz, Kärntnerstraße 192. Tel.-NSt. 321.

Anton Ull, V. B., Graz-Kroisbach, Harrerweg 15, Tel.-NSt. 299.

Rudolf Petrowitsch, V. B., Graz, Neubaugasse 84, Tel.-NSt. 299.

Otto Reberschak, V. B., Graz, Hammer-Purgstall-Gasse 23, Tel.-NSt. 299.

Auguste Hauser, V. B., Graz-Waltendorf, Riegelgasse 10, Tel.-NSt. 299.

Anton Ull, V. B., Graz-Kroisbach, Harrerweg 15, Tel.-NSt. 299.

Rudolf Petrowitsch, V. B., Graz, Neubaugasse 84, Tel.-NSt. 299.

Otto Reberschak, V. B., Graz, Hammer-Purgstall-Gasse 23, Tel.-NSt. 299.

Auguste Hauser, V. B., Graz-Waltendorf, Riegelgasse 10, Tel.-NSt. 299.

Anton Ull, V. B., Graz-Kroisbach, Harrerweg 15, Tel.-NSt. 299.

Rudolf Petrowitsch, V. B., Graz, Neubaugasse 84, Tel.-NSt. 299.

Otto Reberschak, V. B., Graz, Hammer-Purgstall-Gasse 23, Tel.-NSt. 299.

Auguste Hauser, V. B., Graz-Waltendorf, Riegelgasse 10, Tel.-NSt. 299.

Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten.

Die klassische Antike im Rahmen der Weltliteratur, 2st. Vorl. = Mi. 19—20, Hs. 23. ao. tit. o. P. Ivánka.

Deutsche Vortragskunst, 2st. Vorl. = 15.30—17, Hs. 12. Lb. Eggarter.

Benützung der Universitätsbibliothek und Einführung in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens, 2st. Vorl. = n. V. Universitätsbibliothek. LB. Glas.

Deutsch für fremdsprachige Ausländer, für Anfänger, 2st. Übung = n. V. Instr. Kasehnitz.

Deutsch für fremdsprachige Ausländer, für Fortgeschrittene, 2st. Übung = n. V. Instr. Kasehnitz.

Englischer Sprachkurs, 2st. Kurs = Di., Do. 14—15, Hs. 11. UD. Stanzel.

Kommerzielles Englisch I. (Einführung in die Englische Wirtschaftssprache mit besonderer Berücksichtigung parlamentarischer Texte, Englische Handelskorrespondenz), 2st. Kurs = Mo., Fr. 14—15, pünktlich, Hs. 23. Lb. Parsons.

Spanisch für Anfänger, 2st. Übung = Mo., Do., 18.15—19, Hs. 38. Lb. Rothbauer.

Russischer Grundkurs I (Anfänger), 4st. Übung = n. V. Lb. Nürnberg.

Polnischer Sprachkurs für Anfänger, 2st. Übung = n. V. L. Staszko.

Polnische Grammatik, 1st. Übung = n. V. L. Staszko.

Lektüre und Interpretation polnischer Texte, 1st. Übung = n. V. L. Staszko.

1956/57

Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten

Die klassische Antike im Rahmen der Weltliteratur, 2st. Vorl. =

1. Semester, 1st. Vorl. = n. V.

Deutsche Vortragsreihe, 2st. Vorl. = Mi. 8-10, Hs. 19.

Technik der wissenschaftlichen Bibliothek und Einführung in die

Universitätsbibliothek, 2st. Vorl. = Mi. 14-16, Hs. 19.

Deutsch für fremdsprachige Ausländer, 2st. Übung =

1. Semester, 1st. Übung = n. V.

Englischer Sprachkurs, 2st. Kurs = Do. 10-12, Hs. 20.

Kommunikatives Englisch I (Einführung in die Englische Wirt-

schaftssprache mit besonderer Berücksichtigung parlamen-

tarischer Texte, Englische Handelskorrespondenz), 2st. Kurs

1. Semester, 1st. Kurs = Mo. 10-12, Hs. 20.

Spanisch für Anfänger, 2st. Übung = Mo. Do. 1815-19, Hs. 20.

Russischer Grundkurs I (Anfänger), 2st. Übung = n. V.

Polnischer Sprachkurs für Anfänger, 2st. Übung = n. V.

Polnische Grammatik, 1st. Übung = n. V.

Lesart und Interpretation polnischer Texte, 1st. Übung = n. V.

1. Semester, 1st. Übung = n. V.

1956/57

Vorlesungen im Wintersemester 1956/57.

A.

Theologische Fakultät.

1. Einleitung.

Einführung in das Studium der Theologie (drei Vorträge) =

n. V., Hs. 20. o. P. Sauer.

2. Christliche Philosophie.

Geschichte der Philosophie der Neuzeit, 4st. Vorl. = Mo. u. Di.

8-10, Hs. 19. o. P. Fischl.

Erkenntnislehre, 2st. Vorl. = Mi. 8-10, Hs. 19. o. P. Fischl.

Philosophische Übungen, 2st. = Mi. 14-16, Hs. 19. o. P. Fischl.

Naturphilosophie, 2st. Vorl. = Mo. 10-12, Hs. 19. o. P. Asveld.

Einführung in die Summa theologiae des hl. Thomas v. Aquin,

2st. Vorl. = Mi. 10-12, Hs. 19. HD. Gallati.

3. Biblische Theologie.

a) Altes Testament.

Entstehungsgeschichte der alttestamentlichen Schriften (spez.

Einleitung), 2st. Vorl. = Do. 10-12, Hs. 20. o. P. Sauer.

Exegese ausgewählter Pentateuch-Texte, 2st. Vorl. = Fr. 10-12,

Hs. 19. o. P. Sauer.

Einführung in die hebräische Sprache, 2st. Vorl. = Sa. 8-10,

Hs. 20. o. P. Sauer.

Alttestamentl. Seminar, 1st. = n. V. o. P. Sauer.

Einführung in die aramäische Sprache, 2st. Vorl. = Mi. 14-16,

Hs. 19. UD. tit. ao. P. Schedl.

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

Ind.

b) Neues Testament.

Exegese der Bergpredigt, 4st. Vorl. = Do. u. Sa. 8—10, Hs. 20 a.
ao. P. Zehrer.

Einleitung in das Neue Testament: Kanon- und Textgeschichte,
2st. Vorl. = Fr. 8—10, Hs. 19.
ao. P. Zehrer.

Neutestamentl. Theologie, 2st. Vorl. = Mi. 10—12, Hs. 20 b.
UD. tit. ao. P. Schedl.

4. Systematische Theologie.

a) Dogmatik.

Gott der Eine und Dreieinige, Schöpfungslehre, Erhebung des
Menschen, Erbsünde, Engellehre, 6st. Vorl. = Mo., Di. u. Fr.
8—10, Hs. 20 a.
o. P. Graber.

b) Fundamentaltheologie.

Die Kirche apologetisch betrachtet, 4st. Vorl. = Di. 10—12, Do.
8—10, Hs. 19.
o. P. Asveld.

c) Moraltheologie.

Die theologischen Tugenden, 6st. Vorl. = Di., Mi. u. Do. 10—12,
Hs. 20 a.
o. P. Reding.

Moraltheologische Übungen, 1st. = n. V.
o. P. Reding.

5. Historische Theologie.

a) Kirchengeschichte.

Kirchengeschichte des Spätmittelalters und der Reformations-
zeit, 4st. Vorl. = Mo. 10—12, Mi. 8—9 u. Fr. 10—11, Hs. 20 a.
o. P. Posch.

Patrologie, 2st. Vorl. = Mi. 9—10, Fr. 11—12, Hs. 20 a.
o. P. Posch.

Kirchengeschichtliches Seminar, 1st. = n. V.
o. P. Posch.

b) Religionsgeschichte.

Einführung in die vergleichende Religionsgeschichte, 2st. Vorl. =
Fr. 8—10, Hs. 20.
HD. Unterberger.

6. Praktische Theologie.

a) Kirchenrecht.

Kirchliches Verfassungsrecht, Ordinationsrecht, Benefizialrecht,
7st. Vorl. = Di. 8—11, Mi. u. Fr. 8—10, Hs. 20 b.
o. P. Trummer.

b) Pastoraltheologie.

Homiletik I, 2st. Vorl. = Sa. 10—12, Hs. 20 b. o. P. List.

Hodegetik I, 3st. Vorl. = Fr. 10—12, Do. 10—11, Hs. 20 b.
o. P. List.

Liturgik der hl. Sakramente, 1st. Vorl. = Mi. 9—10, Hs. 20 a.
o. P. List.

Pastoraltheol. Seminar, 1st. = Do. 11—12, Hs. 20 b. o. P. List.

c) Volkswirtschaftslehre.

Hauptfragen der Volkswirtschaftslehre, 1st. Vorl. = Di. 11—12,
Hs. 20 b. o. P. Tautscher.

d) Soziologie.

Christliche Gesellschaftslehre, 2st. Vorl. = Mo. 8—10, Hs. 20 b.
ao. P. Pietsch.

e) Katechetik und Pädagogik.

Katechetische Übungen, 2st. Praktikum = Do. 8—10, Hs. 20 b.
HD. Hansemann.

Liturgisch-sakramentale Erziehung, 2st. Vorl. = Sa. 8—10,
Hs. 20 b. HD. Hansemann.

Pädagogische Zeitfragen, 1st. Vorl. = Sa. 10—11, Hs. 20 b.
HD. Hansemann.

Grundzüge der Dogmatik für Laien, 1st. Vorl. = Sa. 11—12,
Hs. 20 b. N. N.

7. Christliche Kunst.

1. Kurs: Einführung in die Kunstbetrachtung. Frühchristliche
Sepulcralkunst und Malerei, 2st. Vorl. = Sa. 10—12, Hs. 19.
HD. Dinawitzer.

2. Kurs: Die Baustile mit besonderer Berücksichtigung des
christlichen Kultbaues, 2st. Vorl. = Sa. 8—10, Hs. 19.
HD. Dinawitzer.

8. Volkskunde.

Das Volkslied, 2st. Vorl. U. coll. publ. Mi. 16—18, Hs. 20 b.

o. P. Geramb.

Personalverzeichnis.

Theologische Fakultät.

Dekan: Dr. theol. et phil. Andreas Posch.

Ordentliche Professoren:

Andreas Posch, geboren am 21. Oktober 1888 in Waldbach, Dr. theol. et phil., für Kirchengeschichte und Patrologie (o. P. 1. Oktober 1925), Institutsvorstand, Senator 1923/24, Dekan 1925/26, 1930/31, 1936/37, 1938/39 und 1950/51, Graz, Leechgasse 60, Tel. 85-0-44.

Oskar Graber, geboren am 19. Mai 1887 in Pörschach am See, Dr. theol. et phil., für positive Dogmatik (o. P. 1. Oktober 1925), Senator 1924/25, Dekan 1926/27, 1931/32, 1937/38, 1945/46 und 1946/47, Graz, Franckstraße 21, Tel. 85-0-89.

Johann Fischl, geboren am 7. März 1900 in Tobaj, Dr. theol. et phil., für Philosophie (o. P. 1. Juli 1946), Institutsvorstand, Senator 1946/48, Dekan 1951/52, Rektor 1948/49, Besitzer des Großen silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Graz, Schillerstraße 52, Tel. 85-7-47.

Josef Trummer, geboren am 3. Dezember 1890 in Graz, Dr. theol. et jur. can. et jur. utr., für Kirchenrecht (o. P. 1. Juli 1946), Dekan 1949/50 und 1954/55, Graz, Burgring 6, Tel. 94-5-63.

Franz Sauer, geboren am 15. August 1906 in Leibnitz, Dr. theol. et phil., für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen (o. P. 22. Februar 1951), Institutsvorstand, Senator 1948/52, Dekan 1952/53, Rektor 1953/54 und 1954/55, Graz, Naglergasse 49, Tel. 84-3-14.

Johann List, geboren am 3. März 1893 in Wolfsberg im Schwarzautale, Dr. theol. et phil., für Pastoraltheologie (o. P. 15. April 1953), Institutsvorstand, Senator 1952/53, Dekan 1953/54, Graz, Bürgergasse 1, Tel. 94-3-33.

Marcel Reding, geboren am 19. Jänner 1914 in Mecher in Luxemburg, Dr. theol. et phil., für Moraltheologie und christliche Ethik (o. P. 1. Jänner 1955), Institutsvorstand, Senator 1953/55, Dekan 1955/56, Graz, Franckstraße 19.

Paul Karl August Asveld, geboren am 10. September 1919 in Sint Pieters Leeuw, Belgien, Dr., theol. et phil., für Fundamentaltheologie und Philosophie (o. P. 30. April 1956), Graz, Ulrichsweg 18.

Außerordentlicher Professor:

Franz Zehrer, geboren am 7. Jänner 1911 in Eisenerz, Dr. theol. et mus., lic. rer. bibl., für Neues Testament (ao. P. 23. November 1953), Senator 1955/56, Graz, Burgring 6.

Universitätsdozent mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

P. Claus Schedl, geboren am 3. August 1914 in Oberloisdorf, Dr. theol. et phil., für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen (PD. 16. Juni 1947, tit. ao. P. 30. April 1955), Rektor des Kollegiums der Redemptoristen in Mautern, Tel. 19.

Universitätsdozent.

P. Othmar Wonisch, geboren am 3. März 1884 in St. Anna am Aigen, Dr. phil. für christliche Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte (PD. 4. Februar 1949), Graz, Riesstraße 35, Tel. 83-3-42.

Honorarprofessoren:

Johann Dinawitzer, geboren am 12. September 1894 in Lassing, Dr. phil., für christliche Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte (6. Oktober 1945), Graz, Grabenstraße 29, Tel. 87-6-01.

P. Fidelis Gallati, geboren am 2. August 1903 in Näfles in der Schweiz, Dr. theol., für christliche Philosophie (14. April 1948), Graz, Münzgrabenstraße 59, Tel. 97-3-39.

Johann Unterberger, geboren am 26. Juni 1912 in Heilbrunn, Dr. theol., für Religionsgeschichte (16. Dezember 1949), Graz, Bergmannsgasse 25, Tel. 96-2-43.

Georg Hansemann, geboren am 2. Oktober 1913 in Warasdin, Dr. theol., für Katechetik und Pädagogik (1. September 1950), Graz, Bergmannsgasse 25, Tel. 96-2-43.

Mitglieder anderer Fakultäten:

Anton Tautscher, Dr. jur. et rer. pol., ordentlicher Professor an der juristischen Fakultät, Graz, Schröttergasse 7, Tel. 81-3-57 (siehe Juristische Fakultät).

Hans Koren, Dr. phil., tit. ao. P. PD. an der Philosophischen Fakultät, Graz, Merangasse 36 (siehe Phil. Fakultät).

Max Pietsch, Dr. rer. pol., Dipl. Ing., ao. Professor an der Technischen Hochschule in Graz; Graz, Bischofpl. 4, Tel. 96-1-91.

Emeritierte Professoren:

Exz. Alois Hudal, geboren am 31. Mai 1885 in Graz, Dr. theol. et phil., o. P. für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen, Senator 1919/20, tit. Bischof von Aela, Rom-Grottaferrata.

Anton Michelitsch, geboren am 25. Mai 1865 in Eibiswald, Dr. theol. et phil., o. P. für christliche Philosophie und Apologetik, Senator 1897/1903, Dekan 1903/04, 1910/11, 1916/17, 1923/24, 1928/29 und 1933/34, Rektor 1921/22, Graz, Nibelungengasse 45, Tel. 82-9-24.

Johann Ude, geboren am 28. Februar 1874 in St. Kanzian, o. P. für spekulative Dogmatik, Dr. theol. et phil. et rer. pol., Senator 1933/34, Dekan 1919/20 und 1924/25, Grundsee im Salzkammergut.

Institute.

Institut für Bibelwissenschaft:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel. 97-5-91, NSt. 335.

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Franz Sauer**.

Wissenschaftliche Hilfskraft (halbtägig):

PD. Dr. theol. et phil. **Georg Molin**.

Institut für Kirchengeschichte und Kirchenrecht:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität).

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Andreas Posch**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. theol. **Simon Wedenig**.

Institut für Moraltheologie und Dogmatik:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität).

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Marcel Reding**.

Wissenschaftliche Hilfskraft (halbtägig):

Dr. theol. et phil. **Winfried Gruber**.

Institut für Pastoraltheologie und Katechetik:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität).

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Johann List**.

Institut für Philosophie und Fundamentaltheologie:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität).

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Johann Fischl**.

Institut für christl. Archäologie und kirchl. Kunstgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel. 97-5-91, NSt. 338.

Prov. Vorstand: HD. Dr. phil. **Johann Dinawitzer**.

B.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.

Einleitung.

A. Ordentliche Hörer der Rechtswissenschaften haben in jedem Semester mindestens 20 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Fakultät zu belegen; für die Zulassung zur rechtshistorischen und judiziellen Staatsprüfung ist je ein Pflichtübungszeugnis aus einem Prüfungsfach erforderlich, für die staatswissenschaftliche Staatsprüfung je ein Zeugnis aus einem öffentlich-rechtlichen und einem wirtschaftlichen Prüfungsfach. An Lehrveranstaltungen sind verbindlich:

I. Erstes und zweites Semester (rechtshistorischer Studienabschnitt)

Vorlesungen:

1. Einführung in die Philosophie und Gesellschaftslehre durch zwei Wochenstunden in einem Semester,
2. Einführung in die Grundbegriffe von Recht und Staat durch zwei Wochenstunden in einem Semester,
3. Wirtschaftsleben der Gegenwart (Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe) durch zwei Wochenstunden in einem Semester,
4. Römisches Recht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester,
5. Kirchenrecht durch sieben Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester,
6. Deutsches Recht durch neun Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester,
7. Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte durch fünf Wochenstunden in einem Semester;

Übungen: in mindestens einem der in den Punkten 4 bis 7 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

II. Drittes bis fünftes Semester (Judizieller Studienabschnitt)

Vorlesungen:

1. Österreichisches Privatrecht durch 18 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester,
2. Österreichisches Handels- und Wechselrecht durch 7 Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester,
3. Österreichisches Zivilgerichtsverfahrensrecht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester,
4. Österreichisches Strafrecht und Strafverfahrensrecht durch 10 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester,
5. Internationales Privat- und Strafrecht durch 3 Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester,
6. Kriminologie durch 2 Wochenstunden in einem Semester;

Übungen: in mindestens einem der in den Punkten 1 bis 4 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

III. Sechstes bis achttes Semester (staatswissenschaftlicher Studienabschnitt).

Vorlesungen:

1. Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht durch 8 Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf 2 Semester,
2. Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht durch 10 Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester,
3. Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit durch 2 Wochenstunden in einem Semester,
4. Sozialrecht einschließlich der Sozialversicherung durch 2 Wochenstunden in einem Semester,
5. Völkerrecht durch 5 Wochenstunden in einem Semester,
6. Rechtsphilosophie durch 5 Wochenstunden in einem Semester,
7. Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik durch 10 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester,
8. Sozialpolitik durch 3 Wochenstunden in einem Semester,
9. Finanzwissenschaft durch 5 Wochenstunden in einem Semester,

10. Finanzrecht durch 2 Wochenstunden in einem Semester,
11. Statistik durch 3 Wochenstunden in einem Semester,
12. Neuere Geschichte durch 3 Wochenstunden in einem Semester;

Übungen: in mindestens einem der in den Punkten 1, 2 und 5 sowie in mindestens einem der in den Punkten 7, 9 und 11 genannten Fächer durch je 2 Wochenstunden im selben oder verschiedenen Semestern.

Empfehlender Überblick über die Einteilung der Studien (Rechtswissenschaft).

Die verbindlichen Lehrveranstaltungen sind mit einem * gekennzeichnet.

I. Semester (Winter):

- * Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe, 2 Wochenstunden,
- * Einführung in die Grundbegriffe von Recht und Staat, 2,
- * Römisches Recht, I, 3,
- * Römisches Recht, II, 4, Pflichtübungen aus Römischem Recht, 2,
- * Deutsche Rechtsgeschichte, 5,
- * Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, 2, Übungen aus Deutscher u. Österreichischer Rechtsgeschichte, 2,
- * Kirchenrecht, 5, Kirchenrechtliche Übungen, 2.

II. Semester (Sommer):

- * Einführung in die Philosophie (und Gesellschaftslehre), 2.
- * Römisches Recht III, 5,
- * Römisches Recht IV, 2, Pflichtübungen aus Römischem Recht, 2,
- * Deutsches Privatrecht, 4,
- * Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, 3, Geschichte des österreichischen Strafrechts, 1, Übungen aus Deutscher u. Österreichischer Rechtsgeschichte, 2,
- * Kirchenrecht, 2, Kirchenrechtliche Übungen, 2.

III. Semester (Winter):

- * Österr. Zivilrecht (allgemeiner Teil und Schuldverh.), 6,
- * Erbrecht (für III. oder V. Semester), 3,
- * Zivilgerichtliches Verfahren I, 6,
Übungen im Zivilgerichtlichen Verfahren, 2,
- Urheber- und Patentrecht (für III. oder V. Semester), 2,
- * Österreichisches Strafrecht (allgemeiner Teil), 4,
- * Österreichisches Strafprozeßrecht, 4,
- * Kriminologie I, 3,
Forensische Schriftuntersuchung, 1,
Forensische Psychiatrie, 2.

IV. Semester (Sommer):

- * Österreichisches Zivilrecht (Schuldverh. besonderer Teil und Sachenrecht), 5,
Familienrecht, 3,
Anfängerübungen aus Bürgerlichem Recht, 2,
Übungen aus Zivilrecht und Zivilprozeß für Fortgeschrittene, 2,
- * Handelsrecht I, 3 (für III. bis V. Semester),
Übungen aus Handelsrecht, 2,
- * Zivilgerichtliches Verfahren II, 6,
Übungen im zivilgerichtlichen Verfahren, 2,
- * Österreichisches Strafrecht II, 4,
- * Internationales Strafrecht, 1,
Seminar für rechtsvergleichendes Kriminalrecht, 1,
Kriminologie II, 3,
Gerichtliche Medizin, 3.

V. Semester (Winter):

- * Erbrecht (siehe auch III. Semester), 3,
Übungen aus Zivilrecht und Zivilprozeß für Fortgeschrittene, 2,
- * Handelsrecht II, 2 (für III. bis V. Semester),
- * Wechsel-, Scheck- und sonstiges Wertpapierrecht, 2 (für III. bis V. Semester),
- * Arbeitsrecht, 2,
Übungen aus Handels- und Wechselrecht, 2,

- Konkurs- und Ausgleichsrecht, 2,
Urheber- und Patentrecht (siehe auch III. Semester), 2,
Österreichisches Strafprozeßrecht, 3st., praktischer Kurs,
Strafrechtliche und strafprozessuale Übungen, 2,
Seminar für vergleichendes Strafrecht, 1.

VI. Semester (Sommer):

- * Allgemeine Staatslehre, 4,
- * Österreichisches Verfassungsrecht, 4,
- * Geschichte der Volkswirtschaftslehre, 3,
- * Volkswirtschaftslehre, 5,
- * Statistik.

VII. Semester (Winter):

- * Systematische Rechtsphilosophie, 5 (kann auch in einem früheren Studienabschnitt belegt werden),
- * Allgemeine Verwaltungslehre und österr. Verwaltungsrecht, 4,
- * Verwaltungsverfahren, 2,
Übungen aus Verfassungs- und Verwaltungsrecht, 2,
- * Volkswirtschaftspolitik, 5,
Übungen aus Volkswirtschaftspolitik, 2,
Übungen aus Allgemeiner Staatslehre,
- * Finanzwirtschaft, 5,
Übungen aus Finanzwirtschaft, 2,
- * Grundzüge des österreichischen Finanzrechtes, 2,
- * Sozialpolitik, 3,
Übungen aus Sozialpolitik, 2.

VIII. Semester (Sommer):

- * Allgemeine Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht, II, 6,
Übungen aus Staats- und Verwaltungsrecht, 2,
- * Völkerrecht, 5,
Internationale Organisationen (Vereinte Nationen, Europa-Organisationen), 2,
Völkerrechtliche Übungen, 2,
Finanzwissenschaftliches Seminar für Fortgeschrittene, 2,
Neuere Geschichte (3) vergl. Philosophische Fakultät.

B. Für das Studium der Staatswissenschaften sind folgende Pflichtkollegien und Übungen vorgeschrieben:

1. Die allgemeine Vorlesung über Deutsche Rechtsgeschichte oder andere Vorlesungen aus dem Bereiche des Deutschen Rechtes und der österreichischen Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte in gleichem Ausmaße.
2. Die für Hörer der Staatswissenschaften besonders eingerichtete zehnstündige Vorlesung über österreichisches Privatrecht einschließlich des Handels- und Wechselrechtes, wo aber eine solche nicht abgehalten wird, allgemeine Vorlesungen über diese Fächer in gleichem Ausmaße.
3. Pflichtübung über österreichisches Privatrecht.
4. Eine Vorlesung über Grundzüge des Strafrechtes oder über allgemeine Lehre des gerichtlichen und Verwaltungsverfahrens oder über internationales Privatrecht nach Wahl des Studierenden.
5. Vorlesung über allgemeine Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht (Staatsrecht) und, sofern sich diese Vorlesung nicht auch auf Verfassungsgeschichte erstreckt, auch eine Vorlesung über Verfassungsgeschichte.
6. Die allgemeinen Vorlesungen über Völkerrecht.
7. Vorlesung über Wirtschaftsgeschichte.
8. Vorlesung über allgemeine Statistik.
9. Die allgemeine an den rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultäten zur Abhaltung gelangende Vorlesung über Geschichte der Rechtsphilosophie oder eine im Vorlesungsverzeichnis als für Hörer der Staatswissenschaften anrechenbar bezeichnete Vorlesung der Philosophischen Fakultät.
10. Vorlesungen über Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft.
11. Vorlesungen über Sozialpolitik und Arbeitsrecht.
12. Vorlesung über Betriebswirtschaftslehre.
13. Vorlesung über Wirtschaftsgeographie (allgemeine oder besondere) an der Philosophischen Fakultät.
14. Vorlesungen über Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht.
15. Vorlesung über Gesellschaftslehre (die soziologischen Theorien).
16. Je ein Proseminar aus einem der unter Punkt 7, 8, 10 und 11 und aus einem der unter Punkt 5, 6 und 11 bezeichneten

Fächer durch zwei Semester und zwei weitere Proseminare oder Seminare; darunter eines aus Gesellschaftslehre; im ganzen sind sechs Proseminare und Seminare im Ausmaße von zusammen 12 Stunden zu besuchen.

17. Aus dem Fache, welchem die Dissertation ihrem Gegenstande nach zugehört, sind jedenfalls durch zwei Semester Seminare zu besuchen.

Die Mindestanzahl der in einem Semester zu belegenden Veranstaltungen beträgt 15 Wochenstunden.

I. Einführungskollegien.

Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe, 2st.
Vorl. = Mo. 11—13, Hörsaal 15. o. P. Tautscher.

Einführung in die Grundbegriffe des Staates und Rechtes, 2st.
Vorl. = Di., M. 8—9, Hs. 15. ao. P. Baltl.

II. Römisches Recht.

Römisches Recht I., 3st. Vorl. = Di., Mi., Do. 10—11, Hs. 15.
ao. P. Niederländer.

Römisches Recht II., 4st. Vorl. = Mo., Di., Do., Frei., 9—10, Hs. 15.
o. P. Steinwenter.

Digestenexegese, 2st. Übungen = Di. 16—18. ao. P. Niederländer.

III. Deutsche und Österreichische Rechtsgeschichte.

Deutsche Rechtsgeschichte, 5st. Vorl., Di., Mi., Do., Frei. 11—12
(pünktlich), Hs. 15. ao. P. Fischer.

Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte I, 2st.
Vorl. Do., Fr. 10—11, Hs. 15. ao. P. Baltl.

Übungen zur Deutschen Rechtsgeschichte, 2st., Mi. 15—17, Hs. 15.
ao. P. Fischer.

Übungen aus Österreichischer und Deutscher Rechtsgeschichte,
2st. = Do. 17—19, Hs. 21. ao. P. Baltl.

IV. Kirchenrecht.

Kirchenrecht, 5st. Vorl. = Mo., Di. 8—9 (pünktlich), Hs. 17, Mo.,
Di. 12—13 (pünktlich), Hs. 14. ao. P. Brandweiner.

Kirchenrechtliche Übungen, 2st. = Mo. 17—19, Hs. 14.
ao. P. Brandweiner.

V. Privatrecht.

- Österreichisches Zivilrecht, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 9—10, Do. 10—11, Hs. 16.
o. P. Wilburg.
- Familienrecht, 3st. Vorl. = Di. 10—11, Do., Fr. 11—12, Hs. 16.
o. P. Steinwenter.
- Zivilrechtliche Übungen (österreich. und deutsches bürgerl. Recht), 2st. = Di. 17—19, *Hs. 16.
o. P. Wilburg.
- BGB., Schuldrecht besond. Teil, 2st. = Mi. 10—12, Hs. 17.
ao. P. Hämmerle.

VI. Handels- und Wechselrecht.

- Handelsrecht II, 2st. Vorl. = Di., Mi. 11—12, Hs. 16.
ao. P. Niederländer.

VII. Zivilgerichtliches Verfahren.

- Zivilgerichtliches Verfahren I, 3st. Vorl. = Mi., Do. 8—9, Mi. 15—16, Hs. 16.
ao. P. Hämmerle.
- Zivilgerichtliches Verfahren IV, 3st. Vorl. = Mo. 10—12, Fr. 10—11, Hs. 16.
UD. Wegan.
- Übungen aus zivilgerichtlichem Verfahren, 2st. = Mo. 17—19, Hs. 16.
UD. Wegan.

VIII. Strafrecht und Strafprozeßrecht.

- Österreichisches Strafrecht, Allgemeiner Teil, 4st. Vorl. = Mo. 11—13, Fr. 12—13 (pünktlich), Hs. 16.
o. P. Horrow.
- Österreichisches Strafprozeßrecht, 4st. Vorl. = Di., Mi., Do. 12—13 (pünktlich), Hs. 16.
o. P. Horrow.
- Österreichisches Strafprozeßrecht I. Teil, 2st. prakt. Kurs = Di., Fr. 8—9, Hs. 16.
Lb. Rossa.
- Übungen aus Strafrecht und Strafprozeßrecht, 2st. = Di. 15—17, Hs. 16.
o. P. Horrow.

IX. Kriminologie und Gerichtliche Medizin.

- Kriminologie I, 3st. Vorl. = Mo. 15—17, Do. 15—16 Krim.-Inst. UD. Bellavic.
- Kriminalphänomenologie, 1st. Vorl. = Fr. 15—16, Krim.-Inst. UD. Bellavic.
- Seminar für vergleichendes Kriminalrecht und Kriminalrechtsreform 1st. = Fr. 16—17, Seminar.
o. P. Horrow.

X. Staatsrecht und Verwaltungsrecht.

- Allgemeine Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht, 4st. Vorl. = n. V. N. N.
- Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit, 2st. Vorl. = n. V. N. N.
- Übungen aus österreichischem Verfassungs- und Verwaltungsrecht, 2st. = n. V. N. N.
- Übungen aus Allgemeiner Staatslehre, 2st. = n. V. o. P. Mokre.
- Wirtschafts- und Verfassungsgeschichte, 2st. Vorl. = Fr. 16—18, Hs. 18. UD. Ibler.
- Verwaltungsrecht, 2st. V. Di. u. Fr. 10—11, Hö. 18. Lb. Crusiz.

XI. Völkerrecht.

- Internationale Organisationen (Vereinte Nationen, Europa-Organisationen), 2st. Vorl. mit Übungen = Mo. 9—11, Hs. 14.
o. P. Mokre.
- Völkerrecht (Kriegsrecht), 2st. Vorl. = Di. 15—17, Hs. 14.
ao. P. Brandweiner.
- Völkerrechtliche Übungen, 2st. = Di. 17—19, Hs. 14.
ao. P. Brandweiner.

XII. Nationalökonomie.

- Volkswirtschaftslehre, 5st. Vorl. = Mi., Do. 9—11, Fr. 10—11, Hs. 17.
o. P. Dobretsberger.
- Volkswirtschaftspolitik, 5st. Vorl. = Mo. 11—13, Di., Mi., Do. 11—12, Hs. 17.
o. P. Taucher.
- Übungen aus Volkswirtschaftslehre, 2st. = Do. 17—19, Hs. 17.
o. P. Dobretsberger.
- Seminar aus Volkswirtschaftspolitik, 2st. = Mo. 16—18, Hs. 17.
o. P. Taucher.
- Fragen der Gemeinwirtschaft, 2st. Vorl. = n. V. UD. Kautsky.

XIII. Finanzwissenschaft und Statistik.

- Finanzwissenschaft, 5st. Vorl. = Mo. 10—11, Di., Mi. Do. 12—13 (pünktlich), Hs. 17.
o. P. Tautscher.
- Übungen aus Finanzwissenschaft, 2st. = Di. 17—19, Hs. 14.
o. P. Tautscher.

Österreichisches Finanzrecht (Die Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen), 3st. Vorl. = Do. 10—11, Fr. 15—17, Hs. 17.
Lb. Albegger.

Statistik:

I. Theoretische Statistik, 2st. Vorl. = n. V.

o. P. Mokre.

II. Angewandte Statistik, 2st. Vorl. = n. V.

Lb. Kousek.

XIV. Rechtsphilosophie und Gesellschaftslehre.

Systematische Rechtsphilosophie, 5st. Vorl. = Mo. bis Do. 8—9 (pünktlich), Hs. 14.

o. P. Mokre.

Gesellschaftslehre (Lehrgeschichte), 3st. Vorl. = Di. 9—11 (pünktlich), Hs. 14.

o. P. Mokre.

Gesellschaftsphilosophie, 2st. Vorl. = n. V.

ao. P. Riehl.

XV. Betriebswirtschaftslehre.

Buchhaltung und Abschluß, 3st. Vorl. = Mo. 14.30—17, Hs. 15.

Lb. Wagnes.

Betriebswirtschaftslehre, 2st. Vorl. = Mo. 17—19, Hs. 15.

Lb. Lohberger.

Übungen zu Buchhaltung und Abschluß = Do. 15.30—17, Hs. 15.

Lb. Wagnes.

XVI. Staatsrechnungswissenschaft.

Staatsrechnungswissenschaft I, 6st. Vorl. = Mo., Mi., Fr. 17—19, Hs. 18.

Lb. Maitzen.

Personalverzeichnis.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.

Dekan: Max Horrow, Dr. jur.

Ordentliche Professoren:

Artur Steinwenter, Dr. jur., geboren 17. Mai 1888 in Marburg a. d. Drau, für römisches und bürgerliches Recht, Vorstand des Seminars für Römisches Recht und antike Rechtsgeschichte, o. Prof. 14. Mai 1926, Dekan 1930/31, 1947/48 und 1949/50, Senator 1928/30, 1953/54, Präses der rechts-

historischen und Vizepräses der juristischen Staatsprüfungskommission, wirkl. Mitglied der Österr. Akademie der Wissenschaften, korr. Mitglied der Bayrischen Akademie der Wissenschaften, Graz, Goethestraße 50, Tel. 93-4-21.

Josef Dobretsberger, Dr. rer. pol., geboren 28. Februar 1903 in Linz, für Nationalökonomie, o. Prof. 1. Oktober 1934, Bundesminister a. D., Dekan 1936/37, Rektor 1937/38 und 1946/47, Graz, Goethestraße 50, Tel. 8-73-12.

Wilhelm Taucher, Dr. jur., geboren 26. Mai 1892 in Fürstenfeld, für Nationalökonomie, Vorstand des Seminars für Nationalökonomie, o. Prof. 1. Oktober 1945, Bundesminister a. D., Dekan 1946/47, Senator 1945/46, Vizepräses der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission, Graz, Nernstgasse 1.

Walter Wilburg, Dr. jur., geboren am 22. Juni 1905 in Graz, für Privatrecht und Rechtsvergleichung, Vorstand des Seminars für Zivilrecht und des Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht, o. Prof. 1. Oktober 1945, Rektor 1950/51, Dekan S. S. 1945, 1945/46, S. S. 1947, 1951/52 und 1953/54, Senator 1948 bis 1951, 1955/56, Vizepräses der rechtshistorischen und juristischen Staatsprüfungskommission, Graz, Wastiangasse 12.

Johann Mokre, Dr. jur. et. rer. pol. et. phil., geboren 4. Juni 1901 in Bruck a. d. Mur, für Rechtsphilosophie, Allgemeine Staatslehre und Gesellschaftslehre, Vorstand des Seminars für Rechtsphilosophie und Gesellschaftslehre, o. Prof. 21. Juli 1949, Dekan 1954/55, Senator 1952/53, Graz, Universitätsstraße 27, Tel. 94-8-02, ab November 33-77-42.

Anton Tautscher, Dr. jur. et. rer. pol., geboren am 17. Jänner 1906 in Veitsch, für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft, Leiter der Fakultätsbibliothek, o. Prof. 1. Jänner 1955, Dekan 1955/56, Senator 1946/47, Graz, Schröttergasse Nr. 7, Tel. 81-3-57.

Max Horrow, Dr. jur., geboren 20. Jänner 1889 in Czernowitz, für Strafrecht und Strafprozeß, Vorstand des Seminars für Strafrecht und Strafprozeß und des Seminars für internationales und ausländisches Kriminalrecht, Mitglied der Kommission zur Ausarbeitung eines Staatsgesetzentwurfes, o. Professor 1. Jänner 1955, Senator 1954/55, Graz-Mariatrost, Rettenbacherstraße 20 a, Tel. 96-7-65.

Außerordentliche Professoren :

Heinrich Brandweiner, Dr. jur., geboren 20. März 1910 in Wien, für Kirchenrecht und Völkerrecht, Vorstand des Seminars für Kirchenrecht; Gastprofessor für Völkerrecht an der Humboldt-Universität zu Berlin, an der Universität Leipzig und an der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft in Potsdam-Babelsberg, korr. Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Mitglied der American Academy of Political Science (Philadelphia), der American Society of International Law (Washington), der International Law Association (London) und des David Davies Memorial Institute of International Studies (London), Ratsmitglied der Association Internationale des Juristes Démocrates (Bruxelles), ao. Prof. 26. Juli 1949, Graz, Grillparzerstraße 28, Tel. 97-08-42 und Wien, XIII., Neue Weltgasse 18, Tel. L 10-0-73.

Hubert Niederländer, Dr. jur., geboren 10. Februar 1921 in Ormesheim/Saar, für Römisches Recht und Handels- und Wechselrecht, ao. Prof. 5. August 1952, Graz, Hilmteichstraße Nr. 17 b.

Hermann Hämmerle, Dr. jur., geboren 10. Dezember 1897 in Kufstein, für zivilgerichtliches Verfahren, Handelsrecht und Arbeitsrecht, ao. Prof. 13. September 1952, Graz, Klosterwiesgasse 48.

Herbert Fischer, Dr. jur., geboren 14. März 1918 in Wien, für Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte und Deutsche Rechtsgeschichte, ao. Prof. 23. September 1952, Graz V., 47er-Gasse 4.

Hermann Baltl, Dr. jur., geboren 2. Februar 1918 in Graz, für Deutsche Rechtsgeschichte und Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, ao. Prof. 29. Februar 1956, Leiter der Fakultätsbibliothek, Graz, Harrachgasse 28, Tel. 94-6-03.

Universitätsdozenten mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

Hans Riehl, Dr. phil. et rer. pol., geboren 7. Juni 1891 in Wiener Neustadt, für Gesellschaftslehre, Universitätsdozent 29. Februar 1928, tit. ao. Prof. 22. November 1937, Direktor der Neuen Galerie am Joanneum, Graz-Kroisbach, Lindenhofweg 7.

Ernst Kübler, Dr. rer. pol., geboren 18. Februar 1901 in Breslau, für Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft, Universitätsdozent 2. Juni 1948, tit. ao. Prof. 30. Oktober 1952, Mitglied der Kartellkommission, ao. Mitglied der Statistischen Zentralkommission Wien und Direktor der Eisenholding Ges. m. b. H. in Wien, Graz, Hammer-Purgstall-Gasse Nr. 29/I.

Universitätsdozenten :

Hanns Bellavić, Dr. jur., geboren 13. Juni 1901, für Kriminologie, Universitätsdozent 7. Oktober 1949, Assistent am Kriminologischen Institut, Graz, Hasnerplatz 2 (Institutstelephon 97-5-81).

Josef Wegan, Dr. jur. et rer. pol., geboren 3. Juni 1905 in Wien, für Österreichisches Zivilrecht mit besonderer Berücksichtigung des Grundbuchrechtes, Universitätsdozent 15. März 1951, Vorsitzender Rat des Oberlandesgerichtes Graz, Wilhelm-Raabe-Gasse 2.

Benedikt Kautsky, Dr. phil., geboren 1. Juni 1894 in Stuttgart, für Sozialpolitik, Universitätsdozent 14. November 1951, Direktor der Otto-Möbes-Schule, Graz-Stifting, Stiftingtalstraße 246, Tel. 95-4-00.

Hermann Ibler, Dr. phil. et rer. pol., geboren 6. Jänner 1905 in Marburg a. d. Drau, für Staatslehre und Verfassungsgeschichte, Universitätsdozent 6. Mai 1955 (4. Juli 1938), Professor am II. Bundesgymnasium, Graz, Technikerstraße 13.

Gustav Eduard Kafka, Dr. jur., geboren 4. Februar 1907 in München, für Allgemeine Staatslehre und Verfassungsrecht, Universitätsdozent 25. Mai 1955, Graz, Goethestraße 44/III.

Lehrbeauftragte :

Josef Wagnes, geboren 4. Oktober 1891 in Voitsberg, für Buchhaltung und Bilanzwesen, Oberstudienrat, Professor an der Handelsakademie, Graz, Johann-Fux-Gasse 20, Tel. 85-7-63.

Nobert Rossa, Dr. jur., geboren 26. Oktober 1906 in Graz, für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Oberstaatsanwalt für Steiermark und Kärnten, Graz, Liebiggasse 12, Tel. 88-0-63.

Max Albegger, Dr. jur., geboren 5. Oktober 1896 in Leibnitz, für Österreichisches Finanzrecht, Präsident der Finanzlandesdirektion, Graz, Beethovenstraße 22, Tel. 87-5-79.

Julius Lohberger, geboren 16. Juli 1888 in Fürstenfeld, für Betriebswirtschaftslehre (Professor 1915), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Mitglied des Fachsenates für Betriebswirtschaft und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder Wien, Graz, Grabenhofweg 57, Tel. 81-4-42, Büro 83-3-11.

Hugo Maitzen, Dr. jur., geboren 13. Dezember 1890 in Weiz, für Staatsrechnungswissenschaften, Wirklicher Hofrat i. R., Graz, Mozartgasse 4.

Assistenten und wissenschaftliche Hilfskräfte:

Hans Gangl, Dr. rer. pol., geboren 24. Februar 1920, Assistent der staatswissenschaftlichen Lehrkanzeln, Graz, Grazbachgasse 58.

Franz Bydlinski, geboren am 20. November 1931 in Rybnik, Assistent der juristischen Lehrkanzeln, Graz-St. Peter, Gartenstadtstraße 15.

Gunter Wesener, Dr. jur., geboren 3. Juni 1932 in Graz, Assistent der rechtshistorischen Lehrkanzeln, Graz, Rosenberggürtel Nr. 21.

Robert Seiler, Dr. jur., geboren 11. Februar 1931 in Marburg a. d. Drau, Assistent der juristischen Lehrkanzeln, Graz, Zweiglgasse 11.

Atto Domenig, Dr. jur., geboren 30. Dezember 1931 in Klagenfurt, Assistent der staatswissenschaftlichen Lehrkanzeln, Graz, Fichtegasse 65.

Gerth Neuderth, Dr. jur., geboren 9. Mai 1928 in Graz, Assistent am Kriminologischen Institut, Leibnitz, Bahnhofstraße 38.

Josef Kurt Zacharias, geboren 28. August 1935 in Graz, wissenschaftliche Hilfskraft der rechtshistorischen Lehrkanzeln, Graz, Wielandgasse 48.

Emeritierte Professoren:

Adolf Lenz, Dr. jur., geboren 17. Jänner 1868 in Wien, Hofrat, für Strafrecht, Strafprozeßrecht und Kriminologie, Rektor 1923, Dekan 1914, 1927, 1935, 1937, Wien XVIII., Bastiengasse 54.

Max Rintelen, Dr. jur., geboren 23. Februar 1880 in Graz, für Deutsches Recht und österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, Dekan 1920/21, 1927/28, 1935/36, 1948/49, 1950/51, Rektor 1931/32, wirkl. Mitglied der österr. Akademie der Wissenschaften, Graz, Wegenergasse 1, Teil. 82-7-33.

Mitglieder

des Lehrkörpers der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät im Ruhestand.

Ordentliche Professoren:

Arnold Pöschl, Dr. jur., geboren 14. Mai 1880 in Graz, für Kirchenrecht, Rektor 1928, Dekan 1920, 1930, 1938, Graz, Klosterwiesgasse 19.

Otto Dungern, Dr. jur., geboren 14. Oktober 1875 in Neuwied am Rhein, für Staats- und Verwaltungsrecht, Dekan 1929, Graz, Glacisstraße 7.

Außerordentliche Professoren:

Ernst Kohler, Dr. jur., geboren 2. September 1890 in Kirchberg (Württemberg), für Handels- und Wechselrecht, Graz, Hilmteichstraße 17 b, Tel. 81-2-15.

Kriminologisches Universitätsinstitut.

Mozartgasse 3, Tel. 97-5-81/380.

Ständiger Assistent: Univ.-Dozent **Dr. Hanns Bellavić**, Nbst. 381.

Oberlaborant: **Rudolf Oswald**, Nbst. 382.

Margarethe Mathiaschitz, V. B., Graz, Herrengasse 10, Nbst. 380.

Med.

Phil.

Ind

mögl. so klarzustellen, wie es seinen Notizen und Interessen am meisten entspricht. Es wird also die Verantwortung für die Vorbereitung auf Prüfungen und Besatz weitgehend dem Hörer selbst überlassen.

C.

Medizinische Fakultät.

Anleitung zur Inskription.

Alle Hörer, welche Übungen und klinische Vorlesungen mit Praktikum inskribieren, sind verpflichtet, sich persönlich vor Ablauf der normalen Inskriptionsfrist im betreffenden Institut oder in der Klinik auch dann zu melden, wenn sie das Studienbuch in dieser Zeit noch nicht in Händen haben (z. B. wenn ein Kollegiangeldbefreiungsgesuch eingereicht wurde). Ein Versäumnis dieser Anmeldung bringt die Gefahr des Verlustes der Bestätigung des Praktikums nach sich.

Vorlesungen, die zeitlich zusammenfallen, sind ungültig und werden weder bei der Zählung der Wochenstunden (20 bzw. 16) noch bei der Zulassung zum Rigorosum anerkannt.

Bei den klinischen Hauptvorlesungen sind die tatsächlichen Vorlesungszeiten ohne akademisches Viertel angegeben.

In nachfolgender Zusammenstellung wird den Hörern der Medizinischen Fakultät in Graz ein Leitfaden für die Einteilung ihrer Studien gegeben und hiezu folgendes bemerkt:

Der Besuch der mit „*“ bezeichneten Vorlesungen und Übungen ist bei der Anmeldung zu den Rigorosen nachzuweisen. Für alle anderen Vorlesungen und Übungen ist der Nachweis nicht Pflicht, es kann aber ein Semester nur dann anerkannt werden, wenn mindestens 20 Wochenstunden inskribiert und die An- und Abtesturen beigebracht werden. Nur in jenem Semester, in welchem das I. med. Rigorosum abgeschlossen wird (im allgemeinen das 5. Semester), genügt der Nachweis von 16 klinischen Wochenstunden.

Die Vorlesungen aus Kinderheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten und Nervenheilkunde sind nur in einem Semester Pflichtvorlesungen, erstrecken sich aber infolge des großen Stoffes über ein Sommer- und ein Wintersemester, so daß sie selbstverständlich in beiden Semestern gehört werden sollen.

Die geringe Zahl der Pflichtvorlesungen und Übungen soll den Hörer in die Lage versetzen, sich sein Studium soweit als

Med.

Phil.

Ind

möglich so einzurichten, wie es seinen Neigungen und Interessen am meisten entspricht. Es wird also die Verantwortung für die Vorbereitung auf Prüfungen und Beruf weitgehend dem Hörer selbst überlassen.

Es wird aber dringend empfohlen, sich bei der Inskription an die folgende Zusammenstellung zu halten, damit Kollisionen vermieden werden, die unter Umständen den Verlust des Semesters nach sich ziehen können. Bei den klinischen Fächern ist darauf zu achten, ob der Hörer im Sommer in einem geraden oder ungeraden anrechenbaren Semester ist.

1. Semester (Winter):

Systematische Anatomie, 6 Wochenstunden,

- * Anatomische Sezierübungen I, 6,
- Medizinische Chemie I, 5,
- Allgemeine Biologie (Zoologie), 5,
- Physik für Mediziner I, 5.

2. Semester (Sommer):

Systematische Anatomie, 6,
Medizinische Chemie II, 5,
Medizinisch-chemische Übungen, 4,
Allgemeine Biologie (Botanik), 5,
Physik für Mediziner II, 5.

3. Semester (Winter):

- Topographische Anatomie, 2,
- * Anatomische Sezierübungen II, 6,
- Physiologie I, 5,
- Physiologische Übungen, 4,
- Histologie, 5,
- Allgemeine Embryologie, 1,
- Physiologische Chemie, 3,
- Physiologisch-chemische Übungen, 4.

4. Semester (Sommer):

Topographische Anatomie, 2,
Physiologie II, 5,
Physiologische Übungen, 4,
Spezielle Embryologie, 2,
Histologische Übungen, 6,
Physiologische Chemie, 3.

5. Semester (Winter):

Pathologische Anatomie I, 5,
Pathologische Sezierübungen (zählt als 6st. Kolleg),
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5,
Medizinische Propädeutik, 4,
Auskultation und Perkussion I, 2,
Allgemeine Chirurgie, 2.

Für die Inskription der klinischen Fächer wird ab 6. Semester ein verschiedener Studiengang empfohlen, je nachdem, ob das 6. anrechenbare Semester ein Sommer- oder ein Wintersemester ist.

Folgende Hauptvorlesungen kollidieren und dürfen daher nicht gleichzeitig inskribiert werden:

Geburtshilfe und Gynäkologie mit Psychiatrie und Neurologie,
Augenheilkunde mit Haut- und Geschlechtskrankheiten,
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde mit Kinderheilkunde,
Geburtshilfe und Gynäkologie mit Pathologischer Anatomie.

6. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- * Kinderklinik, 5,
- Pathologische Anatomie II, 5,
- Pathologisch-histologischer Kurs, 4,
- Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5,
- Auskultation und Perkussion II, 2,
- Hygiene II (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5,
- Hygienische Besichtigungen, 3,
- Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5.

6. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- * Kinderklinik, 5,
- Pathologische Anatomie II, 5,
- Pathologisch-histologischer Kurs, 4,
- Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5,
- Auskultation und Perkussion II, 2,
- Medizinische Röntgenologie I, 2,
- Hygiene I (Umwelthygiene), 3,
- Hygienische Besichtigungen, 3.

7. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- * Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,
- * Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5,
- Kinderklinik, 5,
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2,
- Hygiene I (Umwelthygiene), 3,
- Arzneiverordnungslehre, 3,
- * Impfkurs (5 Stunden im Semester),
- Medizinische Röntgenologie I, 2.

7. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- * Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,
- * Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5,
- Kinderklinik, 5,
- Hygiene II (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5,
- Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5,
- Medizinische Röntgenologie II, 2,
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2.

8. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,
- Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5,
- Medizinische Röntgenologie II, 2,
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2.

8. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit prakt., 7½,
- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,
- Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5,
- * Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2,
- * Impfkurs (5 Stunden im Semester),
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2,
- Arzneiverordnungslehre, 3.

9. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit prakt., 7½,
- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
- * Augenklinik mit pract., 5,
- * Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2,
- Gerichtliche Medizin, 5,
- Parasitologie II, 2,
- Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3,
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3,
- Geburtshilflicher Phantomkurs, 2.

9. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit prakt., 7½,
- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
- * Augenklinik mit pract., 5,
- * Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3,
- Gerichtliche Medizin, 5,
- Parasitologie I, 2,
- Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3,
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3,
- Geburtshilflicher Phantomkurs, 2.

10. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
- * Zahnheilkunde mit pract., 3,
- * Augenklinik mit pract., 5,
- * Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3,
- Parasitologie I, 2,
- Gerichtliche Medizin, 5.

10. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
- * Zahnheilkunde mit pract., 3,
- * Augenklinik mit pract., 5,
- Parasitologie II, 2,
- Gerichtliche Medizin, 5.

Ablegung der Prüfungen des I. med. Rigorosums.

Die Prüfung aus Physik kann bereits am Ende des 2. Semesters, jedoch nicht während der Sezierübungen II abgelegt werden; die Prüfung aus Chemie jedoch nicht vor Ende des 3. Semesters und nicht während eines Semesters, in welchem der Kandidat Sezierübungen II inskribiert hat. Den Prüfungen aus Anatomie, Histologie und Physiologie darf sich der Kandidat erst im Laufe des 5. Semesters unterziehen. Sie sind in der vorangeführten Reihenfolge abzulegen.

Das 5. Semester oder ein höheres Semester zählt nur dann als anrechenbares 5. Semester, wenn das I. med. Rigorosum im Laufe desselben mit einer Nachfrist im Winter-Semester bis 31. März und im Sommer-Semester bis 31. Oktober abgeschlossen wird.

Solange das I. med. Rigorosum nicht erfolgreich abgelegt ist, können nur klinische Vorlesungen ohne Praktika inskribiert werden. Klinische Vorlesungen mit Praktika sowie klinische Übungen können daher erst nach Abschluß des I. med. Rigorosums belegt werden. Als Nachweis für das abgelegte I. med. Rigorosum bei der Inskription gilt die Rigorosenbestätigung im Studienbuch.

Allgemeine Biologie.

Allgemeine Biologie für Mediziner (Zoologie), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 6. o. P. Reisinger.

Physik.

Experimentalphysik I, Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32. o. P. Smekal.

Medizinische Chemie.

Medizinische Chemie I, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 5. o. P. Lieb Hans.

Physiologische Chemie, 3st. Vorl. = Mo., Mi. u. Fr. 12—13, Hs. 5. o. P. Lieb Hans.

Physiologisch-chemische Übungen, 4st. Übung = T. 50—, Di. u. Do. 16—18 Institut. o. P. Lieb Hans.

Arbeiten am medizinisch-chemischen Institut, 20 st. Übung = T. 120—, ganztägig, Inskription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsvorstandes. o. P. Lieb Hans.

Die Hormone (Chemie, Physiologie und Pathologie), 1st. Vorl. = n. V., medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium, Hs. 5. tit. ao. P. Lanyar.

Vitamine in Theorie und Praxis, 1st. Vorl. = n. V., medizinisch-chemisches Institut, Hs. 5. tit. ao. P. Halden.

Kolloidchemie in Biologie und Medizin (ausgewählte Kapitel), 1st. Vorl. = n. V., Hs. 5. UD. Holasek.

Anatomie.

Systematische Anatomie, 6st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11.10—12.05, Hs. 36. o. P. Hafferl.

Anatomische Sezierübungen I. und II, 6st. Übung = T. 100—, (Teilnehmerzahl beschränkt) anatomisches Institut. (Der Seziersaal ist täglich von 8 bis 12 Uhr und mit Ausnahme des Samstag von 14 bis 18 Uhr geöffnet, Unterrichtszeit Mo. bis Fr. 15—18, Sa. 10—12 Uhr). o. P. Hafferl.

Anatomische Sezierübungen für Hörer, die bereits die zwei Pflichtübungen absolviert haben, 6st. Übung = T. 40—. o. P. Hafferl.

Hirnsektion, 1st. Übung = T. 10—. o. P. Hafferl.

Anatomie der Extremitäten, 2st. Vorl. = Mi. u. Fr. 10—11, Hs. 36. UD. Schwarz-Karsten.

Topographische Anatomie, 2st. Vorl. = Di. u. Do. 10—11, Hs. 36. UD. Schwarz-Karsten.

Histologie.

Histologie, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 28. o. P. Zawisch.

Histologische Übungen für Rigorosanten, 3st. = T. 50—, Mo bis Sa. 8—12, Hs. 28. o. P. Zawisch u. Assist.

Allgemeine Embryologie, 1st. Vorl. = Mo. 10—11, Hs. 28. tit. ao. P. Boerner und UD. Lipp.

Physiologie und experimentelle Pathologie.

Physiologie I, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 37. o. P. Rigler.
Physiologische Übungen I, 4st. Übung = T. 60—, Di. u. Do. 14
bis 16, Institut, Kurssaal. o. P. Rigler.

Übungsrepetitorium für Rigorosanten; nur für Absolventen der
physiologischen Übungen des I. und II. Teiles, 4st. Übung =
Mi. 14—17, Institut, Kurssaal. o. P. Rigler.

Allgemeine und experimentelle Pathologie (pathologische Phy-
siologie), besonders für Studierende des 5. und 6. Semesters,
5st. Vorl. = Di. und Do. 12—13, Sa. 8—10, Hs. 37.

o. P. Rigler.

Funktionen der Schilddrüse, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 37.

UD. Hellauer.

Arbeits- und Sportphysiologie, 1st. Vorl. = Fr. 10—11, Hs. 37.

UD. Klingenberg.

Röntgenologie.

Medizinische Röntgenologie I, 2st. Vorl. = Sa. 11—13, Hs. des
Zentralröntgeninstitutes. ao. P. Leb.

Die Röntgendiagnostik der Knochenerkrankungen mit beson-
derer Berücksichtigung der entzündlichen Erkrankungen
und Knochentumoren, I. Teil, mit praktischen Übungen im
Lesen und Befunden der Röntgenbilder, 1st. Vorl. = Sa.
9—10, U. Hs. des Zentralröntgeninstitutes. UD. Muntean.

Der Verlauf der Lungenerkrankungen im Röntgenbild, mit prak-
tischen Übungen im Befunden, 1st. Vorl. = U., n. V., Hs. des
Zentralröntgeninstitutes. UD. Muntean.

Röntgendiagnostik von Erkrankungen des Gefäßsystems, 1st.
Vorl. = n. V., Hs. des Zentralröntgeninstitutes. UD. Vogler.

Pathologische Anatomie.

Pathologische Anatomie I, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11.10—11.55,
Institut. N. N.

Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3st. Übung =
Mi. u. Sa. 8—9.20, Institut. N. N. mit UD. Propst.

Pathologische Sezierübungen, zählt als 6st. Kolleg = T. 20—,
Mo. bis Fr. 8—10, Institut.

N. N. mit tit. ao. P. Ratzenhofer.

Ausgewählte Kapitel aus der Pathologie, 1st. Vorl. = n. V., In-
stitut. tit. ao. P. Ratzenhofer.

Vorlesungen über submikroskopische Pathomorphologie, 1st.
Vorl. = n. V., Institut. tit. ao. P. Ratzenhofer.

Einführung in die Bakteriologie mit Praktikum, 1st. Vorl. =
n. V., UD. Pretl.

Pathologische Anatomie der Stoffwechselkrankheiten (II. Teil),
1st. Vorl. = n. V., Institut. UD. Propst.

Pharmakologie.

Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5st. Vorl. = Mo.,
Di., Do. und Fr. 16—17, Hs. 26. o. P. Häusler.

Allgemeine Pharmakologie (mit besonderer Berücksichtigung
der Spuren- und Spürelemente und der Pharmakawirkung
auf Fermentprozesse), 1st. Vorl. = n. V., Hs. 26.

o. P. Häusler.

Biologische Wirkungsprüfung von Arzneimitteln, 1st. Vorl. =
n. V., Hs. 26. o. P. Häusler.

Grundlagen der Pharmakodynamik und Toxikologie für Phar-
mazeuten, 3st. Vorl. = n. V., Hs. 26. UD. Lembeck.

Grundlagen der Bäder- und Klimaheilkunde, 1st. Vorl. = n. V.,
Hs. 26. UD. Lembeck.

Arbeiten im pharmakologischen Institut, Lab. T. 120—, n. V.
o. P. Häusler mit Assistenten.

Praktische Übungen zur Rezeptur (Arzneibereitung) für Medi-
ziner, 1st. Vorl. = Di. 18—19, Apotheke des Landeskranken-
hauses. L. Gager.

Interne Medizin.

Medizinische Klinik mit Praktikum, 7½st. Vorl. = T. 20—, Mo.
bis Fr. 7.45—8.50, medizinische Klinik. o. P. Gotsch.

Auskultation und Perkussion, 2st. Vorl. = Mi. 17.30—19, medi-
zinische Klinik. o. P. Gotsch.

Die Laboratoriumsuntersuchungsmethoden des Internisten, 2st.
Vorl. = mit Praktikum, n. V., medizinische Klinik.

o. P. Gotsch.

Allgemeine und spezielle Perkussion und Auskultation der
Lunge I, 2st. Vorl. = n. V., Hs. der medizinischen Klinik.

tit. ao. P. Winkler.

Fortschritte in der Behandlung innerer Krankheiten, 1st. Vorl. = n. V., medizinische Klinik. tit. ao. P. Schnetz.

Medizinische Propädeutik, 4st. Vorl. = Mo. u. Do. 17.30—19, medizinische Klinik. tit. ao. P. Greif.

Spezielle physikalische Therapie, 2st. Vorl. = n. V., Hs. der medizinischen Klinik. UD. Blumencron.

Ausgewählte Kapitel aus der Klinik der internen Berufserkrankungen, 1st. Vorl. = n. V., Hs. der medizinischen Klinik. UD. Monauni.

Klinik der Lungentuberkulose der Erwachsenen, 1st. Vorl. = n. V., Hs. der medizinischen Klinik. UD. Riml.

Haematologischer Kurs, 1st. = 18.15—19, n. V., Hs. der medizinischen Klinik. UD. Kresbach.

Spezielle Untersuchungsmethoden des Kreislaufes, 1st. Vorl. = n. V., Hs. der medizinischen Klinik. UD. Borkenstein.

Kinderheilkunde.

Kinderheilkunde, 5st. Vorl. = T. 20—, Mo., Di., Do. u. Fr. 17.15—18, Sa. 10.15—11. o. P. Lorenz.

Einführung in die Fürsorgetätigkeit des Arztes, 1st. Vorl. = n. V., Kinderklinik. tit. ao. P. Widowitz.

Kinderärztliche Propädeutik, 1st. Vorl. = n. V., Kinderklinik. UD. Falk.

Psychiatrie und Neurologie.

Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5st. Vorl. = T. 20—, Mo. bis Fr. 12.15—13, Klinik. N. N.

Seminar für Psychiatrie und Neurologie, 2st., 14tägige Vorl. = Mi. 17.15—19, verlegbar, Klinik. N. N.

Spezielle klinische Neuropathologie (mit klin. Visiten), 2st. Vorl. = n. V., Nervenlinik. UD. Bertha mit Ass. Grinschgl.

Forensische Psychiatrie für Juristen und Mediziner, 2st. Vorl. = n. V., Nervenlinik. UD. Bertha.

Klinik der cerebralen Herdlaesionen (Aphasie, Apraxie u. a.), 2st. Vorl. = n. V., Nervenlinik. UD. Bertha.

Neurologisch-psychiatrische Propädeutik, 2st. Vorl. = Mi. 17—19, Hs. der Nervenlinik. UD. Pichler.

Einführung in die medizinische Psychologie und Psychotherapie, 2st. Vorl. n. V., Hs. der Nervenlinik. UD. Pakesch.

Psychologische Testmethoden in der Psychiatrie, 1st. Übung = n. V., Hs. der Nervenlinik. UD. Pakesch.

Neurologisch-psychiatrische Poliklinik, unter psychosomatischen Gesichtspunkten, 1st. Vorl. = Do. 16—17, Hs. der Nervenlinik. UD. Eichhorn.

Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde.

Die Vorlesungen über Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde teilen sich in:

Praktikum und Spiegelübungen, 2st. nur im Sommersemester; Vorlesungen über Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 3st., nur im Wintersemester. Die Inskription der Vorlesungen über Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde des Wintersemesters setzt den Besuch des Praktikums im Sommersemester voraus.

Der Vermerk über Kollision der Vorlesungen ist genau zu beachten (siehe Anleitung zur Inskription).

Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten mit Fortsetzung des Praktikums, 3st. Vorl. = Di. u. Fr. 17.15—18.30, s. t., T. 20—, Hals-, Nasen- und Ohrenlinik. o. P. Hofer.

Otorhinolaryngologische Propädeutik und Untersuchungsmethoden, 2st. Vorl. = Mi. 17, s. t.—18.30, Klinik. UD. Messerklinger.

Endoskopie der Luft- und Speisewege, 1st. Vorl. = Sa. 11—12, Hs. Klinik. UD. Messerklinger.

Die Klinik einzelner Tropenkrankheiten in Hals, Nase und Ohr, 1st. Vorl. = n. V., Hs. Klinik. UD. Yannoulis.

Grenzgebiete der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde zu klinischen und theoretischen Fächern, 1st. Vorl. = Mo. 17.15—18, Hs. Klinik. UD. Kraus.

Operationen am Ohr und an den oberen Luftwegen mit Übungen an der Leiche, 1st. Vorl. = Sa. 10—11, Hs. der Hals-, Nasen- und Ohrenlinik. UD. Jeschek.

Ausgewählte Kapitel aus der Mikrochirurgie des Ohres, 1st. Vorl. = Do. 17.15—18, Hs. Klinik. UD. Kroath.

Zahnheilkunde.

Inskription für Mediziner (nur klinische Semester): Zahnheilkunde und Kieferchirurgie, 3st. Vorl. mit Extraktionspraktikum = Mi. 17—18, Sa. 8—10. ao. P. Trauner.

1. Semester:

Einführung in die Zahnersatzkunde mit Phantomkurs, 2st. Vorl. = T. 100—, Mo. u. Do. 9—10.

ao. P. Trauner mit Ass. Plischka.

2., 3. und 4. Semester:

Zahnersatzkunde mit halbtägigem Praktikum, 3st. Vorl. = T. 100—, Di., Mi. u. Do. 8—9. ao. P. Trauner mit Ass. Plischka.

2., 3. und 4. Semester:

Kieferchirurgie mit Praktikum, 4st. Vorl. = T. 40—, Mo., Mi., Do. und Fr. 12—13. ao. P. Trauner.

4. Semester:

Kieferorthopädie für Fortgeschrittene, 1st. Vorl. = Mi. 16—17. ao. P. Trauner.

2. und 3. Semester:

Extraktionslehre, Mund- und Kieferchirurgie der täglichen Praxis, 1st. Vorl. = Di. 12—13. Tit. ao. P. Koch-Langentreu.

1. Semester:

Einführung in die konservierende Zahnheilkunde, 1st. Vorl. = Do. 17—18. UD. Grabner.

1. Semester:

Einführung in die Zahnerhaltungskunde mit Phantomkurs, 3st. Vorl. = T. 100—, Di., Mi., Fr. 9—10. UD. Waechter.

2., 3. und 4. Semester:

Zahnerhaltungskunde mit halbtägigem Praktikum, 2st. Vorl. = T. 100—, Mo. u. Fr. 8—9. UD. Waechter.

Orthopädie und Unfallchirurgie.

Unfallchirurgie und orthopädische Klinik, 3st. Vorl. = Di. 17—18.30, Sa. 9.15—11, Unfallkrankenhaus, Theodor-Körner-Straße 65. tit. ao. P. Ehalt.

Allgemeine Orthopädie und orthopädische Klinik, 2st. Vorl. = Do. 16—17.30, chirurgische Klinik, Großer Hs. UD. Moser.

Chirurgie.

Chirurgische Klinik mit Praktikum, 7½st. Vorl. = T. 20—, Mo. bis Fr. 9—10.05, chirurgische Klinik. o. P. Spath.

Operation an der Leiche, 2st. Vorl. = n. V. o. P. Spath.

Frakturen und Luxationen, 2st. Vorl. = n. V., chirurgische Klinik. o. P. Spath.

Allgemeine und spezielle Anaesthesie, 1st. Vorl. = n. V., kleiner Hs. o. P. Spath mit Assistenten.

Ausgewählte Kapitel aus der allgemeinen und speziellen Chirurgie, 1st. Vorl. = Fr. 16—17. tit. ao. P. Brücke.

Allgemeine Chirurgie, 2st. Vorl. = Fr. 17—18.30, Hs. der Klinik. tit. ao. P. Kreiner.

Urologische Klinik mit Praktikum, 2st. Vorl. = Sa. 8—10, c. t. tit. ao. P. Herbst.

Unfall-Chirurgie, 2st. Vorl. mit praktischen Übungen, Do. 14.30 bis 16, chirurgische Klinik, kleiner Hs. UD. Moser.

Ausgewählte Kapitel aus der Neurochirurgie, 1st. Vorl. = Di. 17—18, Hörsaal der chirurgischen Klinik. UD. Heppner.

Die Chirurgie des praktischen Arztes, 1st. Vorl. = Mi. 16—17, Hs. der chirurgischen Klinik. UD. Köle.

Frauenheilkunde.

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit Praktikum, 10st. Vorl. = T. 20—, Mo. bis Fr. 11—13, Klinik. o. P. Navratil.

Geburtshilflicher Operationskurs am Phantom, I. Teil, 2st. Vorl. = Mo. 16—18, Klinik. o. P. Navratil.

Über Schwangerschaftstoxikosen, 1st. Vorl. = n. V. tit. ao. P. Mahnert.

Die Geburtshilfe des praktischen Arztes, 2st. Vorl. = Fr. 17.30 bis 19, Frauenklinik. UD. Hoff.

Geburtshilflich-gynäkologische Untersuchungen, 2st. Vorl. = Di. 17.30—19, s. t. UD. Leinzinger.

Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, einschließlich der Lehre von den Sexualhormonen, 2st. Vorl. = Do. 17.30—19, s. t. Frauenklinik. UD. Leinzinger.

Die praktische Anwendung der weiblichen Sexualhormone, 1st. Vorl. = Mi. 18—19, Frauenklinik. UD. Tscherne.

Die Entstehung und Behandlung der funktionellen Harninkontinenz bei der Frau, 1st. Vorl. = Fr. 17—18. UD. Richter.

Augenheilkunde.

Augenheilkunde mit Praktikum, 5st. Vorl. = T. 20[—], Mo. bis Fr. 10.15—11. o. P. Hruby.

Augenspiegelkurs, 5st. vierwöchige Vorl. = T. 35[—], n. V. o. P. Hruby mit Assistenten.

Die Sehprüfung, Physiologie und allgemeine Pathologie, 1st. Vorl., Do. 18—19. UD. Schneider.

Dermato-Venerologie.

Pathologie, Klinik und Therapie der Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5st. Vorl. = T. 20[—], Mo. bis Fr. 10.15—11, Klinik. o. P. Musger.

Praktikum der Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5st. Vorl. = Mo., Mi. u. Fr. 17.15—19, Klinik (nur für an der Klinik inskribierte Hörer). o. P. Musger mit Assistenten.

Allgemeine Therapie der Hautkrankheiten, 1st. Vorl. = n. V. UD. Wendlberger.

Bakteriologie und Hygiene.

Hygiene I (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5st. Vorl. = Di. 15.30—17, Mi. 15.30—17, Do. 15.15—16, Hs. 25. o. P. Jettmar.

Parasitologie I (Protozoen und Helminthen), 2st. Vorl. = n. V., Hs. 25. o. P. Jettmar.

Bakteriologisch-serologischer Kurs für Mediziner (zusammen mit den Assistenten des hygienischen Institutes), 3st. Übung = T. 50[—], Sa. 10.15—12.45. o. P. Jettmar.

Hygiene für Pharmazeuten I, 2st. Vorl. mit Übungen = Di. u. Do. 18—19, Hörsaal des Hygiene-Institutes. tit. ao. P. Lieb Franz.

Hygienische Demonstrationen, 2st. Vorl. = n. V. UD. Möse.

Gerichtliche Medizin.

Gerichtliche Medizin, 5st. Vorl. = Mo. pünktlich 15—16, Di., Mi., Do. pünktlich 14.30—15.30, Hs. 29. o. P. Werkgartner.

Gerichtlich-medizinische Übungen mit Demonstrationen, 2st. Übung = Mi. pünktlich 15.30—17. o. P. Werkgartner mit Assistenten.

Ausgewählte Kapitel der gerichtlichen Medizin, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 29 des Institutes für gerichtliche Medizin.

UD. Fossel.

Soziale Medizin.

Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der sozialen Medizin unter besonderer Berücksichtigung der Aufgaben des Arztes in der Sozialversicherung, 1st. Vorl. = n. V., medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium, Hs. 5

tit. ao. P. Lanyar.

Personalverzeichnis.

Medizinische Fakultät.

Dekan: Anton Werkgartner, Dr. med.

Ordentliche Professoren:

Hans Lieb, geboren am 20. Juli 1887 in Weiz, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 1. Oktober 1931, Vorstand des medizinisch-chemischen Universitätsinstitutes und Pregl-Laboratoriums; Dekan 1935/36, 1945/46 und 1954/55; Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Mikrochemie; Fritz-Pregl-Preis der Akademie der Wissenschaften Wien; Wilhelm-Exner-Medaille; Bergmannsgasse 28, Tel. 97-5-81 Institut, 88-8-21 Wohnung.

Anton Hafferl, geboren am 26. März 1886 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Anatomie, 1. Oktober 1933, Vorstand des anatomischen Universitätsinstitutes; Dekan 1937/38, 1952/53 und 1953/54; Senator 1955/56 bis 1957/58; Panoramagasse Nr. 14, Tel. 97-5-81 Institut, 84-0-97 Wohnung.

Gustav Hofer, geboren am 14. August 1887 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, 1. November 1940, seit 1. Oktober 1931 Vorstand der Universitätsklinik für Hals-, Nasen-Ohrenkrankheiten; Ehrenmitglied der Gesellschaft Deutscher Hals-, Nasen- und Ohrenärzte, der Griechisch-medizinischen Gesellschaft; Mitglied des In-

ternationalen Collegium Otolaryngologicum a. s. (Groningen); Mitherausgeber der *Experta medica* XI. (Amsterdam); Elisabethstraße 54, Tel. 87-1-01 Klinik, 85-6-29 Wohnung.

Hans Häusler, geboren am 17. Oktober 1896, Dr. d. ges. Heilkunde, für Pharmakologie, 13. November 1946, Vorstand des pharmakologischen Universitätsinstitutes, Vizepräsident des Obersten Sanitätsrates, Vizepräsident des Steiermärkischen Landessanitätsrates, Dekan 1949/50, Senator 1947/48 und 1948/49; Merangasse 40/II, Tel. 97-5-81 Nachtschaltung 97-5-83 Institut, 82-4-27 Wohnung.

Anton Musger, geboren am 29. März 1898, Dr. d. ges. Heilkunde, für Dermatologie und Venerologie, 21. Dezember 1946, Vorstand der Dermatologischen Klinik der Universität, Rektor 1949/50, Dekan 1947/48, Senator 1946/47; Kaiserfeldgasse Nr. 1, Tel. 87-1-01 Klinik, 96-2-61 Wohnung.

Heinrich Manfred Jettmar, geboren am 18. Juli 1889 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Hygiene, 17. Juni 1948, Vorstand des Universitätsinstitutes für Hygiene, Dekan 1948/49, Mitglied des Obersten Sanitätsrates, Mitglied der Österreichischen Codex-Commission, Obersanitätsrat und Landessanitätsrat für Steiermark; Grillparzerstraße 32/9, Tel. 97-5-81 Institut.

Karl Gotsch, geboren am 15. April 1905 in Tribsch, Dr. d. ges. Heilkunde, für innere Medizin, 21. September 1948, Vorstand der medizinischen Universitätsklinik, Senator 1949/50 bis 1951/52, außerordentliches Mitglied des Steiermärkischen Landessanitätsrates, Ehrenmitglied der Sociedad Espanola de Reumatologia (Madrid); Ehrenmitglied der Société Suisse de Médecine Physique et de Rhumatologie (Genf); Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie, Ehrenmitglied der Nederlandse Vereniging van Rheumatologen (Amsterdam), Präsident des „Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark 1955“, Vorsitzender des Klinikerausschusses der medizinischen Fakultät Graz, Mitherausgeber der „Zeitschrift für Rheumaforschung“ (Darmstadt), Mitherausgeber der Wochenschrift „Medizinische Klinik“ (München), Präsident der „Österreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus“, Mitglied des Beirates der Internationalen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus (Paris); Auenbruggerplatz 15, Tel. 87-1-01, Nebenstelle 298 Klinik.

Franz Spath, geboren am 2. Dezember 1899 in Graz, Dr. d. ges. Heilkunde, für Chirurgie, 4. November 1948, Vorstand der chirurgischen Universitätsklinik, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie und Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie, ordentliches Mitglied des Steiermärkischen Landessanitätsrates; Körblergasse 1, Tel. 87-1-01 Klinik, 87-5-69 Wohnung.

Ernst Lorenz, geboren am 8. Oktober 1901 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Kinderheilkunde, 23. Mai 1949, Vorstand der Universitätskinderklinik, Rektor 1955/56, Dekan 1951/52, außerordentliches Mitglied des Obersten Sanitätsrates, Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Prophylaktische Medizin, korrespondierendes Mitglied der Schweizer Gesellschaft für Pädiatrie und der Société de Pédiatrie Paris; Elisabethstraße 16, Tel. 97-3-37 Klinik, 84-1-81 Wohnung.

Ernst Navratil, geboren am 8. Oktober 1902 in Sarajevo, Dr. d. ges. Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 16. Februar 1954, Vorstand der Universitätsklinik für Geburtshilfe und Gynäkologie, Professor für Geburtshilfe an der Bundeshebammenlehranstalt Graz; Ehrenmitglied der Sociedade Brasileira de Ginecologia, Rio de Janeiro; der Sociedade de Ginecologia de Minas Gerais, Belo Horizonte; der Asocionde Obstetricia y Ginecologia de Barcelona; der Sektion für Geburtshilfe und Gynäkologie der Schwedischen Ärztegesellschaft, korrespondierendes Mitglied der Society of Pelvic Surgeons (USA); der Société Française de Gynécologie; der Sociedade de Medicina et Cirurgia de Sao Paulo; Founder Fellow; Collège International de Chirurgiens (Österreich); auswärtiges Mitglied des Inter-Society-Cytology-Council (USA); Präsident der van Swietengesellschaft 1956, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie 1952—1956; Universitätsfrauenklinik, Telefon 87-1-01, Privat Nebenstelle 280.

Rudolf Rigler, geboren am 26. August 1898 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Physiologie, 1. Februar 1955, Vorstand des physiologischen Universitätsinstitutes, Dekan 1955/56; Graz-Kroisbach, Mariagrünerstraße 34, Tel. 97-5-81 Institut, 32-96-72 Wohnung.

Karl Hruby, geboren am 20. Oktober 1912 in Steinwand, Dr. d. ges. Heilkunde, für Augenheilkunde, 10. August 1955, Vorstand der Universitätsaugenklinik, 1944 v. Eicken-Preis; Ehrenmitglied der Royal Society of Medicine, London;

Ehrenmitglied der Ophthalmologischen Gesellschaft von West-Bengalen, Kalkutta; Ehrenmitglied des Instituto Barraquer, Barcelona; Mitherausgeber der „Ophthalmic Literature“, London; Herdergasse 11, Tel. 87-1-01, Nebenstelle 294 Klinik, 88-5-87 Wohnung.

Carla Zawisch-Ossenitz, geboren am 15. April 1888 in Znaim, Dr. d. ges. Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 21. Jänner 1956, Vorstand des histologisch-embryologischen Universitätsinstitutes; Grillparzerstraße 32, Tel. 97-5-81 Institut.

Anton Werkgartner, geboren am 5. Juni 1890 in Mauthausen, Dr. d. ges. Heilkunde, für gerichtliche Medizin, 21. Jänner 1956, Vorstand des Universitätsinstitutes für gerichtliche Medizin; Dekan 1956/57, Ruckerlberggasse 32, Tel. 97-5-81 Institut, 92-6-20 Wohnung.

Außerordentlicher Professor mit dem Titel eines ordentlichen Professors :

Wolfgang Holzer, geboren am 20. April 1906 in Krems, Dr. d. ges. Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 18. November 1946, Vorstand der Universitätsnervenklinik; Herrngasse Nr. 17, Tel. 87-1-01 Klinik, 85-0-37 Wohnung.

Außerordentlicher Professor :

Richard Trauner, geboren am 27. August 1900 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Zahnheilkunde und Kieferchirurgie, 27. Juli 1947, Vorstand der Universitätszahnklinik, Vorstand der Prüfungskommission der zahnärztlichen Fachprüfung; Schillerstraße 30, Tel. 87-1-01 Klinik, 84-5-69 Wohnung.

Unbesoldeter außerordentlicher Professor :

Anton Leb, geboren am 23. Oktober 1891 in Hochburg, Dr. d. ges. Heilkunde, für Röntgenologie, 31. Mai 1932, Vorstand des Zentralröntgen-Radiuminstitutes Graz, Bergmannngasse Nr. 26, Tel. 87-1-01 Klinik, 86-6-73 Wohnung.

Universitätsdozenten mit dem Titel eines außerordentlichen Professors :

Paul Widowitz, geboren am 4. März 1889 in Graz, Dr. d. ges. Heilkunde, für Kinderheilkunde, 5. März 1924, im Jahre

1930/31 supplierender Leiter der Grazer Kinderklinik, 1921 Ernennung zum Mitglied der Deutschen orthopädischen Gesellschaft; Technikerstraße 3, Tel. 82-1-41.

Alfons Mahnert, geboren am 1. August 1892 in Graz, Dr. d. ges. Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 7. August 1925, in den Jahren 1935—1936 und 1945—1946 supplierender Leiter der Universitätsfrauenklinik Graz, ständiger gerichtlicher Sachverständiger für das Fachgebiet, 1920 Dr.-Ottokar-Berze-Preis, 1949 Preis der Österreichischen Gesellschaft für Krebsforschung; Beethovenstraße 19, Tel. 81-7-91 Wohnung.

Alfons Winkler, geboren am 2. Juli 1891 in Pettau, Dr. d. ges. Heilkunde, für innere Medizin, 7. März 1926, wirkl. Hofrat, Vizepräsident der Österreichischen Tuberkulosegesellschaft, ordentliches Mitglied des Fachbeirates der Österreichischen Silikosebekämpfungsstelle, Direktor der Landeslungenheilstätten des Landes Steiermark Hörgas und Enzenbach; Heilstätte Enzenbach bei Gratwein, Tel. Gratwein 2.

Dora Boerner, geboren am 26. Juli 1891 in Prag, Dr. d. ges. Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 20. November 1929, ständiger Hochschulassistent am histologisch-embryologischen Universitätsinstitut; Joanneumring 20, Tel. 97-5-81 Institut, 83-1-13 Wohnung.

Wilhelm Halden, geboren am 24. Dezember 1892 in Prag, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 27. Oktober 1934, Konsulent der Weltgesundheitsorganisation; beedeter Sachverständiger für Ernährungsforschung, korrespondierendes Mitglied der Pariser Naturforschergesellschaft (Société Philomatique de Paris), Vorstandsmitglied der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit, Vizepräsident der Gesellschaft für Nahrungs- und Vitalstoff-Forschung; Fellow of the American Public Health Association; Kroisbach, Josef-Marx-Straße 6, Tel. 83-9-37 Wohnung.

Franz Lieb, geboren am 14. Jänner 1899 in Leoben, Dr. phil. und Dr. d. ges. Heilkunde, für Hygiene, 9. Juli 1937, ständiger Hochschulassistent am Institut für Hygiene, Ordinary member of the Ceylon association for the advancement of science 1951—1953; Plüddemanngasse 2, Tel. 97-5-81 Institut.

Hermann Schnetz, geboren am 10. September 1907 in Bregenz, Dr. d. ges. Heilkunde, für innere Medizin, 27. September 1939, Primararzt und Vorstand der medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Salzburg; Wohnung und Privatordination: Schwarzstraße 39, Tel. 53-41.

Walther Ehalt, geboren am 8. November 1902 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Chirurgie unter besonderer Berücksichtigung der Unfallchirurgie, 10. November 1939, Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie, beratender Arzt der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt, Leiter der orthopädischen Beratungsstelle des Magistrates Graz; Böhlermedaille; korrespondierendes Mitglied der Spanischen orthopädischen Gesellschaft; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied der Societe Internationale de Chirurgie Orthopedique et de Traumatologie; Muchargasse 26, Tel. 81-7-56 Wohnung.

Max Ratzenhofer, geboren am 4. Dezember 1911 in Gmunden, Dr. d. ges. Heilkunde, für pathologische Anatomie, 21. September 1942, Sommersemester 1951 Gastprofessor und stellvertretender Direktor des pathologischen Institutes der Universität Homburg/Saar; ständiger Hochschulassistent am pathologisch-anatomischen Universitätsinstitut; Moserhofgasse 37, Tel. 97-5-81, Institut.

Franz Lanyar, geboren am 2. Jänner 1896 in Lemberg, Dr. d. ges. Heilkunde, Dr. phil., für physiologische Chemie, 16. März 1943, Stadtarzt, Medizinalrat; Krenngasse 43, Tel. 81-9-38 Wohnung, 86-4-21, Nebenstelle 138, Amt.

Stefan Greif, geboren am 12. August 1911 in Graz, Dr. d. ges. Heilkunde, für innere Medizin, 5. Oktober 1945, Vorstand der II. medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Graz; Elisabethstraße 61, Tel. 87-1-01 Klinik, 97-2-82 Wohnung.

Wolf Maria Kreiner, geboren am 11. September 1902 in Villach, Dr. d. ges. Heilkunde, für Chirurgie, 26. April 1946, Primararzt der chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Leoben; Leoben, Mühltalerstraße 1, Tel. 25-35 Krankenhaus, 26-00 Wohnung.

Josef Koch-Langentreu, geboren am 22. Jänner 1895 in Innsbruck, Dr. d. ges. Heilkunde, für Zahnheilkunde, 12. Juli 1946, Prüfungskommissär für die zahnärztliche Facharztprüfung, Chefzahnarzt der Gebietskrankenkasse für Steiermark; gerichtlich beeideter Sachverständiger, Medizinalrat; Beethovenstraße 23, Tel. 87-1-01 Klinik, 87-4-15 Wohnung.

Hans Gottfried Brücke, geboren am 31. Dezember 1905 in Leipzig, Dr. d. ges. Heilkunde, für Chirurgie, 27. August 1947, Vorstand der chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Müzzuschlag; Mitglied der Internationalen Gesell-

schaft für Chirurgie, Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie; Müzzuschlag, Landeskrankenhaus, Tel. 511 mit Voranmeldung.

Rudolf Herbst, geboren am 6. Mai 1901 in St. Peter am Ottersbach, Dr. d. ges. Heilkunde, für Urologie, 11. Februar 1948, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien; Rosenberggürtel 26, Tel. 87-1-01, Klinik, 86-9-70, Wohnung.

Universitätsdozenten:

Rudolf Schneider, geboren am 22. Juni 1886 in Laibach, Dr. d. ges. Heilkunde, für Augenheilkunde, 22. Oktober 1926 (1936 tit. ao. Prof.); Leonhardstraße 48, Tel. 94-4-52 Wohnung.

Alois Grabner, geboren am 27. August 1895 in Graz, Dr. d. ges. Heilkunde, für Zahnheilkunde, 6. August 1934; Glacisstraße Nr. 37, Tel. 86-7-20.

Julius Wendlberger, geboren am 18. April 1901, Dr. d. ges. Heilkunde, für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 17. Dezember 1937 (ao. Professor vom 1. März 1940 bis 30. April 1946); Burgring 18, Tel. 88-1-54.

Josef Monauni, geboren am 29. Mai 1900 in Innsbruck, Dr. d. ges. Heilkunde, für innere Medizin, 16. Mai 1938, Leiter der Internen Abteilung des allgemeinen Krankenhauses der Stadt Linz; Linz, Fabriksstraße 2, Tel. 22-6-06.

Hans Bertha, geboren am 14. April 1901 in Bruck/Mur, Dr. d. ges. Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 20. März 1939; Univ.-Nervenklinik Graz, Tel. 87-1-01.

Erich Tscherne, geboren am 10. Jänner 1905 in Fürstenfeld, Dr. der ges. Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 27. September 1939; Brandhofgasse 13, Tel. 93-6-39.

Otto Riml, geboren am 26. Jänner 1906 in Mostar, Dr. d. ges. Heilkunde, für innere Medizin, 29. September 1939; Wastiangasse 9, Tel. 84-3-85.

Max Fossel, geboren am 15. Jänner 1907 in Bruck a. d. Mur, Dr. d. ges. Heilkunde, für pathologische Anatomie, 23. Oktober 1941, für gerichtliche Medizin, 15. Februar 1951, ständiger Hochschulassistent am Universitätsinstitut für gerichtliche Medizin, derzeit beurlaubt als Prosektor am Spital der Barmherzigen Brüder, Linz a. d. Donau, Rüdigerstraße 11, Tel. 26-5-81, Linz-Urfahr, Diessenleitenweg 87.

Franz Hoff, geboren am 25. Oktober 1909 in Groß-Betschkerek, Dr. d. ges. Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 27. Mai 1942; Engegasse 3, Tel. 86-7-14 Ordination, 81-1-40 Wohnung.

Hans Schwarz-Karsten, geboren am 18. August 1898 in Innsbruck, Dr. d. ges. Heilkunde, für Anatomie, 12. August 1943, ständiger Hochschulassistent am Universitätsinstitut für Anatomie; Andritz, Haberlandtweg 16, Tel. 97-5-81 Institut.

Wilhelm Blumeneron, geboren am 19. Mai 1912 in Anzbach, Dr. d. ges. Heilkunde, für innere Medizin, 1. Februar 1949; Wien, XIII., Elsslergasse 31.

Eduard Leinzinger, geboren am 19. Juni 1908 in Graz, Dr. d. ges. Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 6. Mai 1950, erster Assistent an der Universitätsfrauenklinik, Mitglied der Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie, Vertreter der Nation in der Internationalen Gesellschaft junger Gynäkologen, Lehrer an der Bundeshebammenlehranstalt Graz; Rechbauerstraße 23, Tel. 87-1-01 Klinik, 81-0-63 Wohnung.

Karl Pretl, geboren am 10. September 1914 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für pathologische Anatomie, 28. Juni 1950, Projektor am Allgemeinen Krankenhaus Linz/Donau; Linz, Hofgasse 9, Tel. 25-89-47 Wohnung.

Walter Messerklinger, geboren am 4. März 1920 in Ostermiething, Dr. d. ges. Heilkunde, für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 20. April 1951, Hochschulassistent an der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten; Mitglied des Internationalen Collegium Oto-Rhino-Laryngologicum a. s. (Groningen); „van-Eicken-Preis“ der Deutschen Gesellschaft der Hals-Nasen-Ohrenärzte 1955; Quellengasse 45, Tel. 87-1-01.

Josef Möse, geboren am 26. Oktober 1920 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Hygiene, 20. April 1951, Hochschulassistent am Universitätsinstitut für Hygiene; Humboldtstraße 9, Tel. 84-0-74.

Horst Friedrich Hellauer, geboren am 17. Jänner 1913 in Linz, Dr. d. ges. Heilkunde, für Physiologie, 23. Mai 1951, stellvertretender Leiter der physiologischen Abteilung des Paracelsus-Institutes des Landes Oberösterreich in Bad Hall; Bad Hall, OÖ., Hauptplatz 29, Tel. 251, Graz, Wastlergasse 11.

Herbert Moser, geboren am 9. September 1911 in Ybbs/Donau, Dr. d. ges. Heilkunde, für Chirurgie, 23. Juli 1951, Hoch-

schulassistent an der chirurgischen Universitätsklinik, 1949 Preis der Österreichischen Gesellschaft für Krebsforschung (gemeinsam mit A. Mahnert), Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Société Internationale de Chirurgie, Mitglied der Internationalen Paracelsusgesellschaft, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Lehrauftrag für Orthopädie an der Universität Graz seit 1952; Lenaugasse 3, Tel. 87-1-01 Klinik, 83-0-68 Wohnung.

Georg F. Yannoulis, geboren am 13. April 1908 in Athen, Dr. d. ges. Heilkunde, für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 20. November 1951, o. Professor und Direktor der Hals-Nasen-Ohrenklinik der Universität Saloniki, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft Deutscher Hals-Nasen-Ohrenärzte, korrespondierendes Mitglied der Otolaryngologischen Gesellschaft Wien und Athen, Vorsitzender der Griechischen Oto-Neuro-Ophth.-Gesellschaft, Universität Saloniki.

Ernst Pichler, geboren am 9. Dezember 1907 in Graz, Dr. d. ges. Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 28. Oktober 1939 Wien, 22. Jänner 1952 Graz; Elisabethstraße 23, Tel. 86-0-35.

Eugen Muntean, geboren am 5. Jänner 1909 in Mercina, Dr. der ges. Heilkunde, für Röntgenologie und Strahlenkunde, 6. März 1952, Mitglied der Österreichischen Röntgengesellschaft; Seebachergasse 5, Tel. 93-5-22 und 85-4-22 Ordination.

Ernst Kresbach, geboren am 7. August 1920 in Pöllau bei Hartberg, Dr. d. ges. Heilkunde, für innere Medizin, 21. Juli 1953, Hochschulassistent an der medizinischen Universitätsklinik, Mitglied der Europäischen Haematologischen Gesellschaft, Mitglied der Österreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus; Grabenstraße 46, Tel. 87-1-01 Klinik, 92-2-38 Wohnung.

Horst Günther Klingenberg, geboren am 9. Jänner 1919 in Königsberg, Dr. d. ges. Heilkunde, für Physiologie, 24. Juli 1953, Hochschulassistent am physiologischen Universitätsinstitut; Bergmannsgasse 28, Tel. 97-5-81 Institut, 88-8-21 Wohnung.

Erich Pakesch, geboren am 22. September 1917 in Wien, Dr. der ges. Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 30. November 1953, Hochschulassistent an der Universitätsnervenklinik, korrespondierendes Mitglied der Americ. Elektroschock-Association; Hugo-Wolf-Gasse 5, Tel. 87-1-01 Klinik, 95-4-90 Wohnung.

Max Kraus, geboren am 19. Jänner 1913 in Graz, Dr. d. ges. Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 16. Dezember 1953, Hochschulassistent an der Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde; Kroisbach, Joseph-Marx-Straße 4, Tel. 93-4-50.

Josef Jeschek, geboren am 6. Juli 1907 in Cilli, Dr. d. ges. Heilkunde, für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 15. März 1954, Mitglied der österreichischen Otolaryngologischen Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft der Hals-Nasen-Ohrenärzte, Ehrenmitglied der Association Francaise pour l'Etude de la Phonation et du Langage, Paris; Leoben, Nennersdorferstraße 14, Tel. 28-03.

Fred Lembeck, geboren am 4. Juli 1922 in Oberwinden, Dr. der ges. Heilkunde, für Pharmakologie, 30. April 1954, Hochschulassistent am pharmakologischen Universitätsinstitut; Rechbauerstraße 6, Tel. 97-5-81 Institut, 83-3-62 Wohnung.

Walter Lipp, geboren am 15. Juli 1922 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 4. Juni 1954, Hochschulassistent am histologisch-embryologischen Universitätsinstitut; Plüddemanngasse 34 A, Tel. 97-5-81 Institut.

Erhard Borkenstein, geboren am 14. April 1921 in Schlaggenwald, Dr. d. ges. Heilkunde, Dr. phil., für innere Medizin, 29. November 1954, Hochschulassistent an der medizinischen Universitätsklinik; Lessingstraße 27, Tel. 87-1-01 Klinik, 83-7-90 Wohnung.

Erich Vögler, geboren am 2. Dezember 1919 in Radkersburg, Dr. d. ges. Heilkunde, für Röntgenologie und Strahlenkunde, 13. April 1955, landschaftlicher Assistent am Zentralröntgen- und Radiuminstitut des Landeskrankenhauses Graz; Grazbachgasse 50, Tel. 87-1-01 Klinik, 95-8-61 Wohnung, 85-4-11 Ordination.

Rudolf Waechter, geboren am 19. Juli 1921 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Zahnheilkunde, 13. Juni 1955, Hochschulassistent an der Universitätszahnklinik; Morellenfeldgasse Nr. 2, Tel. 87-1-01 Klinik.

Anton Holasek, geboren am 17. August 1921 in Dragalovci, Dr. d. ges. Heilkunde, für medizinische Chemie, 13. Juni 1955, Hochschulassistent am medizinisch-chemischen Universitätsinstitut und Pregl-Laboratorium; Schröttergasse 5, Tel. 97-5-81 Institut, 85-3-37 Wohnung.

Wilhelm Falk, geboren am 17. August 1916 in Gleisdorf, Dr. d. ges. Heilkunde, für Kinderheilkunde, 4. Juli 1955, Hochschulassistent an der Universitätskinderklinik; Humboldtstraße Nr. 21, Tel. 97-3-37 Klinik.

Kurt Richter, geboren am 12. Juli 1915 in Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 19. August 1955, Hochschulassistent an der Universitätsfrauenklinik, derzeit beurlaubt als provisorischer Leiter der Frauenabteilung des Landeskrankenhauses Bruck/Mur; Bruck a. d. Mur, Landeskrankenhaus, Frauenabteilung.

Friedrich Heppner, geboren am 24. April 1917 in Innsbruck, Dr. d. ges. Heilkunde, für Chirurgie, 19. August 1955, Hochschulassistent an der chirurgischen Universitätsklinik, Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie, Collège International des Chirurgen; Graz, Schröttergasse 5, Tel. 87-1-01 Klinik, 97-93-44 Wohnung.

Otto Eichhorn, geboren am 11. August 1921 in Krieglach, Dr. d. ges. Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 31. August 1955, Hochschulassistent an der Universitätsnervenklinik; Mariatrosterstraße 194, Tel. 87-1-01 Klinik, 82-7-66 Wohnung.

Albert Propst, geboren am 16. Mai 1917 in Graz, Dr. d. ges. Heilkunde, für Pathologische Anatomie, 21. November 1955, Hochschulassistent am pathologisch-anatomischen Universitätsinstitut; Opernring 14, Tel. 97-5-81 Institut.

Wolfgang Köle, geboren am 18. November 1919 in Obdach, Dr. d. ges. Heilkunde, für Chirurgie, 23. Jänner 1956, Hochschulassistent an der Chirurgischen Universitätsklinik; Krenngasse 43, Tel. 87-1-01 Klinik, 93-6-01 Wohnung.

Franz Kroath, geboren am 16. Februar 1915 in Hartberg, Dr. d. ges. Heilkunde, für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 5. März 1956, Hochschulassistent an der Universitäts-Hals-Nasen-Ohrenklinik; Schumanngasse 5, Tel. 87-1-01 Klinik, 87-8-65 Wohnung.

Lehrbeauftragter :

Romuald Gager, geboren am 3. Februar 1896 in Villach, Dr. phil. et mag. pharm., Lektor für Arzneibereitungslehre für Mediziner, Regierungsrat, Landesmedikamentendirektor; Graz, Auenbruggerplatz 1, Tel. 87-1-01, Nebenstelle 243.

Mitglieder des Lehrkörpers im Ruhestand:

Herbert Koch, geboren am 5. Juli 1882 in Rodaun bei Wien, Dr. d. ges. Heilkunde, ordentlicher Professor für Kinderheilkunde, 1. März 1943, Vorstand der Universitäts-Kinderklinik, Graz, Parkstraße 15, Tel. 81-6-24.

Leopold Löhner, geboren am 10. Juli 1884 in Judenburg, Dr. d. ges. Heilkunde und Dr. phil., ordentlicher Professor für Physiologie, 25. Oktober 1935, Vorstand des physiologischen Universitätsinstitutes, Dekan 1938; Grillparzerstraße 2/II, Tel. 93-4-89.

Alfred Pischinger, geboren am 15. Juli 1899 in Linz, Dr. d. ges. Heilkunde, ordentlicher Professor für Histologie und Embryologie, 1. Jänner 1941, Vorstand des histologisch-embryologischen Universitätsinstitutes, Vorsitzender der Prüfungskommission für die ärztliche Vorprüfung; Schubertstraße 24, Tel. 29-0-32, derzeit im Sondervertrag Wien.

Heinrich di Gaspero, geboren am 8. August 1875 in Pisek, Dr. d. ges. Heilkunde, ao. Professor mit dem Titel eines ordentlichen Professors, für Psychiatrie und Neurologie, 19. Oktober 1922, Ehrenmitglied des wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark; Burggasse 6, Tel. 83-9-88.

Prüfungskommission:

Bei den Prüfungen des I. med. Rigorosums:

Vorsitzender: Dekan Prof. Dr. A. **Werkgartner**.

Examinator: Der betreffende Fachvertreter.

Bei den Prüfungen des II. und III. med. Rigorosums:

Wie beim I. med. Rigorosum, dazu als

Beisitzer: Regierungskommissär.

Univ.-Dozentenvertreter im Professorenkollegium:

1. Univ.-Doz. Dr. Hans **Bertha**,
2. Univ.-Doz. Dr. Eduard **Leinzinger**,
3. Univ.-Doz. Dr. Herbert **Moser**,
4. Univ.-Doz. Dr. Josef **Möse**.

Universitätsinstitute und -kliniken:

Medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium,

Graz, Universitätsplatz 2, Tel. 97-5-81, Nst. 252.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Hans **Lieb**.

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. Anton **Holasek**, Schröttergasse 5.

Dr. phil. Martin **Hochenegger**, Kolpinggasse 2.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. Wolfgang **Merz**, Burgring 18.

Dr. phil. Karl **Winsauer**, Universitätsstraße 27.

Anatomisches Institut:

Graz, Harrachgasse 16, Tel. 97-5-81, Nst. 370.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Anton **Hafferl**.

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. Hans **Schwarz-Karsten**, Graz-Andritz, Haberlandtweg 16.

Dr. med. Walter **Thiel**, Kalvarienbergstraße 46.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. med. Harald **Scherrer**, Wegnergasse 1.

abs. med. Otto **Haiderer**, Kopernikusgasse 25.

Histologisch-embryologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 97-5-81, Nst. 283.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Carla **Zawisch-Ossenitz**.

Hochschulassistenten:

Tit. ao. Prof. Dr. med. Dora **Boerner**, Joanneumring 20.

UD. Dr. med. Walther **Lipp**, Plüddemanngasse 34 A.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. med. Heinz **Mayersbach**, Hochsteingasse 61.

Cand. med. Wolfgang **Menrath**, Richard-Wagner-Gasse 27.

Physiologisches Institut:

Graz, Harrachgasse 21, Tel. 97-5-81, Nst. 371.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Rudolf **Rigler**.

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. Horst G. **Klingenberg**, Bergmannsgasse 28.
Dr. med. Walter **Rosenkranz**, Eggenberg, Koloniegasse 1/II.
Dr. med. Alfred **Zettner** (für allg. und exp. Pathologie), Elisabethstraße 50.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. med. Gerhard **Jeitler**, Sparbersbachgasse 53.
Dr. med. Roman **Pailer**, Kopernikusgasse 9.

Pathologisch-anatomisches Institut:

Graz, Ludwig-Seydler-Gasse 28, Tel. 97-5-81 und 87-1-01.

Vorstand: z. Zt. unbesetzt.

Hochschulassistenten:

Tit. ao. Prof. Dr. med. Max **Ratzenhofer**, Moserhofgasse 37.
UD. Dr. med. Albert **Propst**, Opernring 14.
Dr. med. Kurt **Schmid**, Grieskai 52.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. med. Günther **Fasching**, Schumannsgasse 14.
Dr. med. Dieter **Schnutz**, Wastlergasse 8.
Dr. med. Walter **Pototschnik**, Maygasse 22.

Pharmakologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 97-5-81, Nst. 292.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Hans **Häusler**.

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. Fred **Lembeck**, Rechbauerstraße 6.
Dr. med. Walter **Kukovetz**, Gabelsbergerstraße 5.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. Karl **Neuhold**, Am Damm 5.
Dr. phil. Hubert **Meyer**, Hartenaugasse 24.

Institut für Hygiene:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 97-5-81, Nst. 272.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Heinrich **Jettmar**.

Hochschulassistenten:

Tit. ao. Prof. Dr. phil. et med. Franz **Lieb**, Plüddemanngasse 2.
UD. Dr. med. Josef **Möse**, Humboldtstraße 9.
Dr. med. Walter **Roschka**, Sparbersbachgasse 43.

Gerichtlich-medizinisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 97-5-81, Nst. 281.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Anton **Werkgartner**.

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. Max **Fossel**, Kroisbach, Anton-Wildgans-Weg 19.
Dr. med. Wolfgang **Maresch**, Ries, Rohrbachhöhe 50.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. med. Heinz **Maurer**, Münzgrabenstraße 45.

Medizinische Klinik:

Graz, Auenbruggerplatz 11, Tel. 87-1-01.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Karl **Gotsch**.

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. Ernst **Kresbach**, Grabenstraße 46.
UD. Dr. med. et Dr. phil. Erhard **Borkenstein**, Mandellstraße 5.
Dr. med. Hans **Rotky**, Merangasse 9.
Dr. med. Karl **Wagner**, Neuholdaugasse 21/II.
Dr. med. Bernhard **Schreiner**, Eggenbergergürtel 32.
Dr. med. Hans **Neun**, Laimburggasse 10.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Heinz **Sterz**, Kroisbach, Krafft-Ebing-Straße 3.
Dr. med. Friedrich **Voill**, Elisabethstraße 30.
Dr. med. Robert **Puesko**, Lessingstraße 24.
Dr. med. Karl Heinz **Clodi**, Obere Bahnstraße 39.
Dr. med. Roland **Strobach**, Attemsgasse 3.
Dr. med. Otto **Eber**, Hitzendorf bei Graz.

Kinderklinik :

Graz, Mozartgasse 14, Tel. 97-3-37 und 97-6-44.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Ernst **Lorenz**.

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. Wilhelm **Falk**, Humboldtstraße 21.
Dr. med. Karl **Quaiser**, Mozartgasse 12.
Dr. med. Erich **Steudte**, Bergmannsgasse 44.
Dr. med. Herbert **Kaloud**, Mozartgasse 12.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Axel **Tiesenhausen**, Kroisbach, Janischhofweg 20.
Dr. med. Hermann **Wendler**, Tegetthoffplatz 2.

Psychiatrisch-neurologische Klinik :

Graz, Auenbruggerplatz 22, Tel. 87-1-01.

Vorstand: tit. o. Prof. Dr. med. et Dr. Ing. Wolfgang **Holzer**.
Provisorische Leitung: Derzeit UD. Dr. med. Hans **Bertha**.

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. Erich **Pakesch**, Hugo-Wolf-Gasse 5.
UD. Dr. med. Otto **Eichhorn**, Mariatrosterstraße 194.
Dr. med. Gerald **Grinschgl**, Joanneumring 3.
Dr. med. Helmut **Lechner**, Klosterwiesgasse 32.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Erika **Richling**, Heinrich-Heine-Straße 31.
Dr. med. Heinrich **Jaklitsch**, Schillerstraße 35.

Hals-, Nasen-, Ohrenklinik :

Graz, Auenbruggerplatz 20, Tel. 87-1-01.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Gustav **Hofer**.

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. Walter **Messerklinger**, Quellengasse 45.
UD. Dr. med. Max **Kraus**, Kroisbach, Joseph-Marx-Straße 4.
UD. Dr. med. Franz **Kroath**, Schumannngasse 5.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Walter **Hübner**, Gartengasse 22.
Dr. med. Josef **Köhldorfer**, Wielandgasse 26.

Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten :

Graz, Auenbruggerplatz 8, Tel. 87-1-01.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Anton **Musger**.

Hochschulassistenten:

Dr. med. Rudolf **Jaroschka**, Ruckerlberggasse 14.
Dr. med. Hans **Kresbach**, Grabenstraße 46.
Dr. med. Julius **Lauritsch**, Sonnenstraße 10.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Otto Heinz **Hübel**, Franckstraße 38.
Dr. med. Johann **Dornhofer**, Franckstraße 36.
Dr. med. Ladislaus **Sedlak**, Annenstraße 49.

Chirurgische Klinik :

Graz, Auenbruggerplatz 5, Tel. 87-1-01.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Franz **Spath**.

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. Herbert **Moser**, Lenaugasse 3.
UD. Dr. med. Friedrich **Heppner**, Nibelungengasse 44.
UD. Dr. med. Wolfgang **Köle**, Krenngasse 53.
Dr. med. Herbert **Stolzer**, Raubergasse 16.
Dr. med. Wilfried **Amann**, Morellenfeldgasse 28.
Dr. med. Armin **Benzer**, Johann-Fux-Gasse 10.
Dr. med. Helmut **Förster**, Leonhardstraße 129.
Dr. med. Josef **Eder**, Hallerschloßstraße.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Robert **Gradischnig**, Musgergasse 22.
Dr. med. Hermann **Buchner**, St. Peter, Peterstalstraße 4.
Dr. med. Walter **Finsterbusch**, Klosterwiesgasse 35.
Dr. med. Hans **Pierer**, Stifting, Gstirnergasse 11.
Dr. med. Leo **Kronberger**, Annenstraße 28.
Dr. med. Peter **Pohl**, Glacisstraße 9.
Dr. med. Franz **Wageneder**, Grabenstraße 6.
Dr. med. Gerhard **Reckenzaun**, Peinlichgasse 15.

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik:

Graz, Auenbruggerplatz 14, Tel. 87-1-01.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Ernst Navratil.

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. Eduard Leinzinger, Rechbauerstraße 23.

UD. Dr. med. Kurt Richter, Landeskrankenhaus Bruck/Mur.

Dr. med. Egon Wieninger, Auenbruggerplatz 16.

Dr. med. Manfred Morari, Klosterwiesgasse 23.

Dr. med. Günther Reiffenstuhl, Auenbruggerplatz 14.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Fritz Bajardi, Brockmanngasse 14.

Dr. med. Erich Burghardt, Humboldtstraße 33.

Dr. med. Friedrich Ribitsch, Rudolfstraße 23.

Dr. med. Herbert Prettenhofer, Annenstraße 54.

Dr. med. Ernst Steinhäusl, Herrandgasse 10.

Dr. med. Hans Kern, Kärntnerstraße 57.

Dr. med. Harald Kroemer, Bürgergasse 16.

Augenklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 4, Tel. 87-1-01.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Karl Hruby.

Hochschulassistenten:

Dr. med. Hans Hofmann, Merangasse 22.

Dr. med. Wolfgang Funder, Auenbruggerplatz 1.

Dr. med. Erich Kutschera, Auenbruggerplatz 1.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Emil Pfandl, Glacisstraße 11.

Dr. med. Herwig Willomitzer, Leonhardstraße 18.

Dr. med. Joachim Marx, Schumanngasse 12.

Zahnklinik und Kieferstation:

Graz, Auenbruggerplatz 12, Tel. 87-1-01.

Vorstand: ao. Prof. Dr. med. Richard Trauner.

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. Rudolf Waechter, Morellenfeldgasse 2.

Dr. med. Gerhard Plischka, Dominikanergrund 38.

Dr. med. Hertha Clar, Goethestraße 47.

Dr. med. Heinz Köle, Ragnitzstraße 75.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Edmée Stepantschitz, Wegenergasse 18 (halbtägig).

Dr. med. Alfons Wegscheider, Kindermanngasse 18 (halbtägig).

D.

Philosophische Fakultät.

Einleitung:

A. Ordentliche Hörer, die das Lehramt an Mittelschulen oder das Doktorat der Philosophie anstreben, haben in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Philosophischen Fakultät zu belegen, wobei die Kurse und die Übungen der Lektoren in die Wochenstundenzahl nicht einrechenbar sind.

B. Ordentliche Hörer der Pharmazie. Ein pharmazeutisches Semester ist nur dann anrechenbar, wenn mindestens 20 Wochenstunden und alle verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen besucht werden.

Für die ordnungsmäßige Absolvierung dieses Studiums sind folgende Vorlesungen und Übungen verbindlich:

Im ersten Studienjahr:

Physik, in beiden Semestern, 4 Stunden.

Anatomie und Physiologie der Pflanzen, im Wintersemester, 4 Stunden.

Systematische Botanik, im Sommersemester, 5 Stunden.

Anorganische und organische Experimentalchemie, in beiden Semestern, 5 Stunden.

Einführung in die qualitative Analyse, im Wintersemester, 2 Stunden.

Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, im Sommersemester, 3 Stunden.

Pflanzenanatomisches Praktikum, in beiden Semestern, 3 Stunden.

Analytisch-chemische Übungen I und II, in beiden Semestern, 15 Stunden.

Phil.

Ind

Im zweiten Studienjahr:

- Grundzüge der physikalischen Chemie, im Wintersemester, 5 Stunden.
Pharmazeutische Chemie (I und II), in beiden Semestern, 4 Stunden.
Einführung in die Maßanalyse, im Wintersemester, 2 Stunden.
Pharmakognosie, I, im Sommersemester, 5 Stunden.
Physikalische Übungen, im Wintersemester, 4 Stunden.
Analytisch-chemische Übungen III, im Wintersemester, 15 Std.
Chemische Übungen, im Sommersemester, 20 Stunden.
Pharmakognostische Übungen, im Sommersemester, 15 Stunden.

Im dritten Studienjahr:

- Pharmazeutische Chemie (III u. IV), in beiden Semestern, 4 Std.
Untersuchung der Arzneimittel, im Sommersemester, 2 Stunden.
Pharmakognosie II, im Wintersemester, 5 Stunden.
Untersuchung und Wertbestimmung der Drogen, 1 Stunde in beiden Semestern.
Untersuchung galenischer Präparate, 1 Stunde in beiden Semestern.
Hygiene für Pharmazeuten in beiden Semestern, 2 Stunden.
Pharmakodynamik und Toxikologie, im Wintersemester, 3 Std.
Apotheken- und Sanitätsgesetzkunde, im Wintersemester, 2 Stunden.
Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutischen Technik mit Übungen, in beiden Semestern, 5 Stunden.
Pharmazeutisch-chemische Übungen, in beiden Semestern, 20 Stunden.
Pharmakognostische Übungen, in beiden Semestern, 15 Stunden.
Galenische Pharmazie mit Übungen, in beiden Semestern, 4 Std.
Chemisch-mikroskopische Untersuchung menschlicher Sekrete und Exkrete, im Sommersemester, 3 Stunden.
Erste Hilfe, im Sommersemester, 2 Stunden.

Die beiden strengen Prüfungen (Rigorousen) sind an derselben Universität abzulegen.

Ausnahmsweise kann die Fortsetzung der strengen Prüfungen an einer anderen Universität im Einverständnis der beiden beteiligten Professorenkollegien bewilligt werden, wenn

die schon begonnenen Prüfungen mit Erfolg abgeschlossen sind und wenn rücksichtswürdige Umstände vorliegen, insbesondere, wenn das pharmazeutische Studium an der anderen Universität fortgesetzt wird.

Die erste strenge Prüfung (Rigorosum) ist aus Botanik in den ersten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters, aus Physik und Experimentalchemie in den letzten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters oder in den ersten vier Wochen des folgenden Semesters abzulegen. Der Kandidat hat bei der Prüfung aus Botanik ein Herbarium von mindestens 150 Pflanzen vorzuweisen. Der Nachweis, daß der Kandidat an den physikalischen Übungen fleißig und mit Erfolg teilgenommen hat, muß bei der Prüfung aus Physik vorgelegt werden.

Die Zulassung zur Prüfung aus Experimentalchemie und Physik kann nur erfolgen, wenn der Besuch der für die ersten drei Semester verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen durch das Meldungsbuch des Studierenden nachgewiesen ist.

Die erfolgreiche Ablegung der ersten strengen Prüfung (Rigorosum) wird im Meldungsbuch des Studierenden ersichtlich gemacht.

Wurde die Prüfung nicht schon am Schlusse des anrechenbaren dritten Semesters bestanden, so ist als viertes Semester erst jenes anrechenbar, in dessen Verlauf diese Prüfung aus allen Gegenständen mit Erfolg bestanden wurde.

Die zweite strenge Prüfung (Rigorosum) besteht aus je einer praktischen Prüfung aus pharmazeutischer Chemie (mit chemischer Analyse), aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten sowie aus einer theoretischen Gesamtprüfung aus pharmazeutischer Chemie, aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten.

Die Zulassung, um die nach ordnungsgemäßer Absolvierung des pharmazeutischen Studiums anzuschauen ist, kann nur erfolgen, wenn durch das Meldungsbuch des Kandidaten oder durch besondere Belege nachgewiesen ist, daß er nach der mit Erfolg bestandenen ersten strengen Prüfung in den anrechenbaren drei letzten Semestern alle verbindlich vorgeschriebenen Laboratoriumsübungen aus Chemie, pharmazeutischer Chemie und Pharmakognosie, an den Untersuchungen menschlicher Sekrete und Exkrete sowie an dem Kurs über erste Hilfeleistung mit Erfolg teilgenommen, ferner ein Kolloquium aus Rezeptur und pharmazeutischer Technik (einschließlich galenischer Pharmazie) mit Erfolg bestanden hat.

- C. Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach 5 Semestern) oder die Diplomprüfung für Dolmetscher (nach 7 Semestern) anstreben, müssen in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden belegen, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen und Übungen) eingerechnet werden.
- D. Hörer anderer Fakultäten dürfen an der Philosophischen Fakultät nur bis zu höchstens 8 Wochenstunden belegen. Diese Bestimmung findet auf Studierende anderer Hochschulen und Fakultäten, die an der Dolmetscher- und Übersetzerausbildung teilnehmen, keine Anwendung.
- E. Hörern, die die Erwerbung des Doktors der Philosophie in Erwägung ziehen, wird empfohlen, bereits in früheren Semestern, welche durch die Vorbereitung aus Hauptfachprüfungen noch nicht voll in Anspruch genommen sind, auch dem Studium der Philosophie Aufmerksamkeit zu schenken. Nähere Auskünfte und Beratungen jeweils Mi., Fr. 12—1 Uhr im Philosophischen Seminar, Universitätsgebäude 2, II. St., rechts.

Philosophie, Psychologie und Pädagogik.

- Der Übergang zur neuzeitlichen Philosophie, 3st. Vorl. = Mo. 11—12, Di., M. 10—11, Hs. 8. o. P. Radakovic.
- Schopenhauer, 2st. Vorl. = Do., Fr. 10—11, Hs. 8. o. P. Radakovic.
- Die Entwicklung des modernen Kapitalismus in der Auffassung Max Webers und Werner Sombarts, 1st. Vorl. = Mo. 17—18, Hs. 8. o. P. Radakovic.
- Philosophisches Seminar: Elemente der Aufklärungsphilosophie bei Spinoza, 1st. Übung = T. 10—, Mo. 18—19, Philosophisches Institut. o. P. Radakovic.
- Soziologisches Seminar: Machiavelli und seine Kritiker — Wandlungen des Machiavellibildes, 1st. Übung = T. 10—, Do. 17—18, pünktlich, Philosophisches Institut. o. P. Radakovic.
- Systematische Philosophie I/II: Methode und Fundamentalkritik, 2st. Vorl. = Mo., Do. 12—13, Hs. 8. ao. P. Silva-Tarouca.
- Proseminar zur Hauptvorlesung, 2st. Übung = T. 10—, Mi. 17—19, Philosophisches Institut. ao. P. Silva-Tarouca.

- Geschichtliche Notwendigkeit und persönliche Tat (zur system. Philosophie XII), 2st. Vorl. = Di., Mi. 11—12, Hs. 8. ao. P. Silva-Tarouca.
- Religionsphilosophie, Einführung in ihre Methoden und Probleme, 1st. Vorl. = Mo. 19—20, Hs. 8. ao. P. Silva-Tarouca.
- Seminar: Die Meditationen des Descartes und das philosophische Ansatzproblem, 2st. Übung = T. 10—, Do. 18—19,45, Philosophisches Institut. ao. P. Silva-Tarouca.
- Logistik, 2st. Vorl. = Mo. 16—17, Fr. 11—12, Hs. 8. UD. tit. ao. P. Freundlich.
- Übungen zur Vorlesung, 1st. Übung = Di. 9—10 (verlegbar), Philosophisches Institut. UD. tit. ao. P. Freundlich.
- Marx und Nietzsche oder der Antiplatonismus, 2st. Vorl. = Mo. 10—11, Do. 11—12, Hs. 8. UD. Janoska.
- Übungen zur Vorlesung, 2st. Übung = Fr. 17,45—19,15, pünktlich, Philosophisches Institut. UD. Janoska.
- Allgemeine Psychologie, 3st. Vorl. = Di. 14—15, Mi. 14,30—16, Hs. 8. ao. P. Weinhandl.
- Psychologisches Praktikum: Einführung in die experimentelle Psychologie, 2st. Übung = T. 10—, Di. 18—20, Psychologischer Arbeitsraum. ao. P. Weinhandl.
- Psychologisches Kolloquium: Besprechung ausgewählter Kapitel aus neueren Arbeiten zur Statistik, 2st. U., vierzehntägig, Sa. 9—11, Psychologischer Arbeitsraum. ao. P. Weinhandl.
- Die Jugendkrise der Gegenwart in Elternhaus, Schule und Beruf, 3st. Vorl. = Fr. 12—13, Sa. 7,30—9, Hs. 8. ao. P. Weinhandl.
- Pädagogisches Seminar: Übungen zu „Erziehung wozu? Pädagogische Probleme der Gegenwart“ von Bollnow, Flitner, Kroh, Litt u. a. (A. Kröner Verlag), 2st. Übung = T. 10—, Do. 8—10, Pädagogisches Institut. ao. P. Weinhandl.
- Pädagogisches Kolloquium: Fallbesprechungen, unter vergleichender Heranziehung von L. Prohaska, „Kind und Jugendlicher der Gegenwart“, 2st. U., vierzehntägig, Sa. 9—11, Pädagogisches Institut. ao. P. Weinhandl.
- Geschichte der Pädagogik mit besonderer Berücksichtigung des österreichischen Bildungswesens. I. Teil: Vom ersten bis zum zweiten Humanismus, 3st. Vorl. = Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter, Mi. 16—17, Fr. 16—18, Hs. 8. P. Tumlriz.

Psychologisches Praktikum am Institut des Arbeitsamtes. (Fortsetzung: Persönlichkeitstests im Begutachtungsverfahren), 2st. Übung = Institutsarbeit n. V.; gemeinsame Gutachtenbesprechungen Do. 14.30—16, 14tägig, Bürgergasse 2/1.

UD. Birzele.

Fürsorgepsychologie I. (Charakterentwicklung, ihre Abartigkeiten und deren Behebung), 2st. Vorl. = Di. 15—17, Hs. 8.

UD. Eichinger.

Übungen zur Vorlesung, 2st. Übung = T. 10—, Di. 17—18.30, Psychologischer Arbeitsraum. (Nur im Zusammenhang mit der Vorlesung belegbar, mit Exkursionen und Demonstrationen).

UD. Eichinger.

Päd. Literaturbetrachtung, 1st. Vorl. = n. V.

UD. Wolf.

Geschichte des Altertums und Altertumskunde.

Das Staatsrecht der Republik, 3st. Vorl. = Di., Mi., Do. 12—13, Hs. 23.

o. P. Swoboda.

Einführung in die Geschichte des alten Orients, 2st. Vorl. = Fr. 12—13, Di. 17—18, Hs. 23.

o. P. Swoboda.

Römische Agrargesetze, 2st. Seminarübungen (für Fortgeschrittene) = T. 10—, Do. 17—19, Institut für Geschichte des Altertums.

o. P. Swoboda.

Die historischen, kulturellen und künstlerischen Bodendenkmale der Goten und Rugen in Italien, bzw. der Westgoten und Sweben in Spanien, III. Teil, 1st. Vorl. = Mi. 9—10, Hs. 22.

UD. Stefan.

Münzdenkmale der ost- und westgermanischen Volksstämme aus den Zeiten ihrer Wanderungen und ihre Vorbilder, III. Teil, 1st. Vorl. = Do. 9—10, Hs. 22.

UD. Stefan.

Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit.

Die Grundlegung der Neuzeit, 3st. Vorl. = Mi., Do., Fr. 10—11, Hs. 12.

o. P. Eder.

Osteuropa seit dem sechzehnten Jahrhundert, 1. Teil, 2st. Vorl. = Mi., Fr. 11—12, Hs. 12.

o. P. Eder.

Historisches Seminar, Abteilung Allgemeine Neuere Geschichte: Utopien und Staatsromane der letzten vier Jahrhunderte. Erster Teil: Zur Theorie der Staatskonzepte, 2st. Übung = T. 10—, Do. 14.30—16, Historisches Institut.

o. P. Eder.

Das Frühmittelalter I, 3st. Vorl. = Di. 18—19, Fr. 15—17, Hs. 11.

ao. P. Appelt.

Einführung in das Studium der Geschichte des Mittelalters, 2st. Vorl. = Mo. 17—19, Historisches Institut.

ao. P. Appelt.

Chronologie, 2st. Vorl. mit Übungen = Mi. 17—19, Institut für Historische Hilfswissenschaften.

ao. P. Appelt.

Allgemeine Geschichte der österreichischen Länder im Mittelalter (I), 4st. Vorl. = Mo. bis Mi. pünktlich 15—16, Hs. 12.

ao. P. Wiesflecker.

Die österreichische Verfassungsentwicklung im 19. und 20. Jahrhundert. Interpretation ausgewählter Verfassungsurkunden. 1st. Vorl. = Di. 16—17, Historisches Institut.

ao. P. Wiesflecker.

Historisches Seminar, Abteilung Österreichische Geschichte: Staatsverträge Maximilians I. (Fortsetzung), 3st. Seminarübung = T. 10—, Mo., Mi. 16—17.30, Historisches Institut.

ao. P. Wiesflecker.

Grundzüge der sozialen und kulturellen Entwicklung Osteuropas, insbesondere Rußlands, Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten aus Geschichte, 2st. Vorl. = n. V.

o. P. Matl.

Geschichte der österreichischen Alpenländer bis zum Ende der Karolinger, 1st. Vorl. = n. V.

UD. tit. ao. P. Popelka.

Allgemeine Wirtschaftsgeschichte im Zeitalter des Merkantilismus, 2st. Vorl. = Do. 8.30—10, Hs. 12.

UD. Tremel.

Klassische Archäologie.

Griechische Kunst, I. Teil (Archaische Epoche), 3st. Vorl. = Mo. 9—10, Mi., Do. 10—11, Hs. 22.

UD. tit. ao. P. Diez.

Archäologische Übungen (für klassische Philologen), 2st. Übung = T. 10—, Mi. 15.15—16.45, Institut für Klassische Archäologie.

UD. tit. ao. P. Diez.

Archäologische Übungen (für Kunsthistoriker), 2st. Übung = T. 10—, Mo. 10.15—11.45, Institut für Klassische Archäologie.

UD. tit. ao. P. Diez.

Kunstgeschichte.

Geschichte der abendländischen Kunst: VIII. Teil, die italienische Kunst vom XIII.—XV. Jhdt. (Fortsetzung), 3st. Vorl. = Di., Mi., Do. 11—12, Hs. 22.

o. P. Sas-Zaloziecky.

Übungen für Anfänger, Einführung in kunstgeschichtliche Probleme, 2st. Übungen = T. 20—, Do. 17—19, Kunsthistorisches Institut.

o. P. Sas-Zaloziecky mit Ass. Gsödam.

Übungen für Fortgeschrittene (nur nach vorheriger Anmeldung);
2st. Übungen = T. 20—, Mo. 17—19, Kunsthistorisches Institut.
o. P. Sas-Zaloziecky.

Grundbegriffe und Fachausdrücke der Kunstgeschichte, 2st.
Vorl. = Di. 17—18.30, Hs. 22.

UD. tit. ao. P. Coudenhove-Erthal.

UD. tit. ao. P. Garzarolli-Thurnlackh liest nicht.

Zur Geschichte der großen Nationalgalerien III., 2st. Vorl. =
Mi. 15—17, Hs. 22. HP. Reicher.

Museumskundliche Übungen: Geschichte und Technik des
Kunstgewerbes, 2st. Übung = Di. 15—17, Landesmuseum
Joanneum, Neutorgasse 45. HP. Reicher.

Zeichnen für Kunsthistoriker, 2st. Coll., n. V., Kunsthistorisches
Institut. HP. Reicher.

Klassische Philologie.

Geschichte der griechischen Literatur im Zeitalter des Hellenismus,
1st. Vorl. = Mi. 9—10, Hs. 23. o. P. Gerstinger.

Grundzüge der historischen Syntax der griechischen Sprache,
2st. Vorl. = Di. 9—10, Fr. 15—16, Hs. 23. o. P. Gerstinger.

Griechisches Seminar: Interpretation ausgewählter Stücke aus
Polybios, 2st. Seminarübung = T. 10—, Do. 17—19, Institut
für Klassische Philologie. o. P. Gerstinger.

Griechisches Proseminar: Demosthenes dritte Rede gegen Philippos,
1st. Proseminarübung = T. 10—, Di. 8—9, Hs. 23.

o. P. Gerstinger.

Die augusteische Zeit, 2st. Vorl. = Fr. 8—10, Hs. 23.
ao. tit. o. P. Ivánka.

Horaz, 2st. Vorl. = Do. 15—17, Hs. 23. ao. tit. o. P. Ivánka.

Die klassische Antike im Rahmen der Weltliteratur, 1st. Vorl.
= Mi. 19—20, Hs. 23. ao. tit. o. P. Ivánka.

Lateinisches Seminar, 2st. Seminarübung = T. 10—, Do. 8—10.
Institut für Klassische Philologie. ao. tit. o. P. Ivánka.

Lateinisches Proseminar, 1st. Proseminarübung = T. 10—, Fr.
11—12, Institut für Klassische Philologie.

ao. tit. o. P. Ivánka.

Deutsch-lateinische Stilübungen, Unterstufe, 2st. Proseminar-
übung = T. 10—, Fr. 16—18, Hs. 23. Lb. Simchen.

Deutsch-lateinische Stilübungen, Oberstufe, 2st. Proseminar-
übung = T. 10—, Di. 16—18, Institut für Klassische Philologie.
Lb. Simchen.

Deutsch-griechische Stilübungen, 2st. Proseminarübung = T.
10—, Di. 18—19.30, Hs. 23. Lb. Weber-Ostwalden.

Musikwissenschaft.

Die Opern W. A. Mozarts, 2st. Vorl. = Do. 8.30—10, Musikwis-
senschaftliches Institut. UD. tit. ao. P. Federhofer.

Gestaltanalytische Übungen, 3st. Übung = T. 20—, Do. 10.15—
11.45, Di. 10—10.45, Musikwissenschaftliches Institut.

UD. tit. ao. P. Federhofer.

Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft.

Einführung in die allgemeine Grammatik und Sprachwissen-
schaft, 4st. Vorl. = n. V. o. P. Brandenstein.

Einführung in die Runenkunde, 1st. Vorl. = n. V.
o. P. Brandenstein.

Deutsche Sprache und Literatur.

Deutsche Wortbildung, 2st. Vorl. = Mi. 17—19, Hs. 11.
o. P. Jutz.

Das mittelhochdeutsche Heldenepos (Fortsetzung), 2st. Vorl. =
Fr. 17—19, Hs. 11. o. P. Jutz.

Seminar: Gotisch, 2st. Übung = T. 10—, Do. 16—18, Hs. 11.
o. P. Jutz.

Proseminar: Lektüre mittelhochdeutscher Texte, 2st. Übung,
Di. 17—19, Hs. 12. o. P. Jutz mit Assistent Kracher.

Die deutschen Tragiker (Kleist, Grabbe, Büchner, Hebbel, Wag-
ner), 3st. Vorl. = Di. 15—17, Do. 12—13, Hs. 11.

ao. P. Mühlher.

Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft, 2st.
Vorl. = Mi. 8.30—10, Hs. 11. ao. P. Mühlher.

Seminar, neuere Abteilung: Übungen zur Formenlehre der deut-
schen Dichtung, 2st. Übung = T. 10—, Di. 17—19, Hs. 12.

ao. P. Mühlher.

Proseminar, neuere Abteilung: Technik des wissenschaftlichen
Arbeitens, 2st. Übung = Do. 8.30—10, Institut.

ao. P. Mühlher mit WHK. Himmel.

Volkskunde.

- Sitten und Gebräuche im Jahreslauf, 3st. Vorl. = Mo. 14.30—16, Fr. 16—17, Hs. 20 b. o. P. Koren.
- Volkskunst, 1st. Vorl. = Fr. 17—18, Hs. 20 b. o. P. Koren.
- Überlieferte Arbeitsweisen und Gemeinschaftsformen der Handwerker, 2st. Seminarübung = Mo. 16—18, Institut für Volkskunde. o. P. Koren.
- Volkskundlicher Arbeitskreis (Steirische Kulturlandschaften), 2st. Übung, U, Fr. 19—21, Volkskundemuseum. o. P. Koren.
- Das Volkslied, 2st. Vorl., U. coll. publ., Mi. 16—18, Hs. 20 b (Theolog. Fakultät). o. P. Geramb.
- Alpenländisches Volksschauspiel, 2st. Vorl. = n. V., Hs. 20 b. UD. tit. ao. P. Kretzenbacher.

Ethnologie und Religionswissenschaft.

- Iranische Paläoethnologie und Religionswissenschaft, 1st. Vorl. = Fr. 15—16, Institut für Volkskunde. UD. tit. ao. Closs.

Englische Sprache und Literatur.

- Wortschatz und Wortbildung des Englischen, 3st. Vorl. = Mo., Mi., Fr. 10—11, Hs. 11. o. P. Koziol.
- Einführung in das Mittelenglische, 2st. Vorl. = Mi., Fr. 11—12, Hs. 11. o. P. Koziol.
- Englisches Seminar: Übungen an Komödien Shakespeares (nur für Seminarmitglieder), 2st. Seminarübung = T. 20—, Di. 9—11, Institut für englische Philologie. o. P. Koziol.
- „Tristram Shandy“ und das formale Experiment in der englischen Prosaliteratur, 2st. Vorl. = Mo. 11—12, Sa. 9—10, Hs. 12. UD. Stanzel.
- American Poetry from Emerson to T. S. Eliot, 2st. Vorl. in englischer Sprache, U., Mi., Fr. 12—13, Hs. 11. Gastprofessor von Abele.
- Englisches Proseminar I (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st. Übung = T. 20—, Di., Do. 8.45—10, pünktlich, Hs. 11. Lb. Gassner.
- Englisches Proseminar II (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st. Übung = T. 20—, Mo. 8—9.30 pünktlich, Mi. 14—14.45 pünktlich, Hs. 12. Lb. Zotter.

Romanische Sprachen und Literaturen.

- Laut- und Formenlehre des Altfranzösischen, 2st. Vorl. = Fr. 11.15—12.45, Hs. 23. o. P. Palgen.
- Die französische Literatur im Zeitalter der Renaissance, 2st. Vorl. = Di., Do. 11—12, Hs. 23. o. P. Palgen.
- Romanisches Seminar: Ausgewählte Essais von Montaigne, 2st. Seminarübung = T. 20—, Mi. 8.30—10, Institut für Romanische Philologie. o. P. Palgen.
- Italienisches Seminar: Ausgewählte Gesänge des Paradiso Dantes, 2st. Seminarübung = T. 20—, Mi. 18.30—20, Institut für Romanische Philologie. o. P. Palgen.
- Methodik und Didaktik des Französisch-Unterrichtes (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten des Französischen oder Italienischen, Kolloquium erst nach dem 7. Semester), 2st. Vorl. mit Lehrbesuchen = n. V. Lb. Friedrich.
- Französisches Proseminar: La poésie lyrique en France de 1900 à nos jours, 2st. Übung = Fr. 9.30—11, Institut für Romanische Philologie. Lb. Robinet.
- Textes choisis de Prosateurs du 20ème siècle, 2st. Übung = Fr. 8—9.30, Institut für Romanische Philologie. Lb. Robinet.
- Exercices de traduction et de style, 2st. Übung = Mo. 9.30—11, Institut für Romanische Philologie. Lb. Robinet.
- Französische Lektoratsübungen: Lecture expliquée — Les romans de Balzac, 2st. Übung = Mo. 13.30—15, Hs. 12. L. Grengg-Porion.
- Connaissance de la France — Vue d'ensemble de la littérature française, 2st. Übung = Mi. 17—18.30, Hs. 12. L. Grengg-Porion.
- Revision de la Grammaire et Exercices de traduction, 2st. Übung = Do. 16.30—18, Hs. 12. L. Grengg-Porion.
- Proseminar: Antonio Fogazzaro, *Piccolo mondo antico* (Fortsetzung), Lektüre und Interpretation, 2st. Übung = Mi. 15.30 bis 17, Institut für Romanische Philologie. Lb. Schwagerl.
- Italienische Wortschatzübungen an Hand von Ugo Ojetti: *Cose viste*, 2st. Übung = Mi. 17—18.30, Institut für Romanische Philologie. Lb. Schwagerl.
- Italienische Rechtschreibung, 2st. Übung = Do. 10—11.30, Institut für Romanische Philologie. Lb. Schwagerl.

Slavische Sprachen und Literaturen.

- Sprache und Schrifttum des Kirchenslavischen, 2st. Vorl. = Di. 16—18. o. P. Matl.
- Die epische Volksdichtung der Slaven, 2st. Vorl. = Mi., Fr. 12—13. o. P. Matl.
- Grundzüge der sozialen und kulturellen Entwicklung Osteuropas, insbesondere Rußlands, Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten aus Geschichte, 2st. Vorl. = n. V. o. P. Matl.
- Slavisches Seminar: Übungen an slavischer Volksdichtung, 2st. Übung = T. 10—, n. V. o. P. Matl.
- Lautlehre des Urslavischen, 2st. Vorl. = Di. 12—13, Do. 8—9. UD. tit. ao. P. Aitzetmüller-Sadnik.
- Übungen an altkirchenslavischen Texten (Proseminar), 2st. Übung = n. V. UD. tit. ao. P. Aitzetmüller-Sadnik.
- Geschichte der westslavischen Sprachen und Literaturen, I, 1st. Vorl. = n. V. UD. Treimer.
- Westslavische Übungen, 1st. Übungen = n. V. UD. Treimer.

Orientkunde.

- Die Hauptstädte des Alten Orients, ihre Entwicklung, ihre Geschichte und die Ergebnisse der Ausgrabungen, 1st. Vorl. = n. V. o. P. Weidner.
- Akkadisch, 2. Kursus, 2st. Vorl. = n. V. o. P. Weidner.
- Hethitische Staatsverträge und Königsbriefe in akkadischer Sprache, 3st. Übung = n. V. o. P. Weidner.
- Die Völker des Alten Orients im Lichte ihrer Kunstdenkmäler III., 1st. Vorl. = Mo. 14—15. UD. Falkner.
- Orientkundliches Kolloquium, 1st. Übung = Fr. 14—15. UD. Falkner.
- Aramäisch, 1st. Vorl. = n. V. UD. Molin.
- Außerbiblische Literatur des Judentums in den Jahrhunderten um die Zeitenwende, 1st. Vorl. = n. V. UD. Molin.
- Lektüre der Damaskusschrift, 1st. Übung = n. V. UD. Molin.

Bibliothekswissenschaft.

- Benützung der Universitätsbibliothek und Einführung in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens, 2st. Vorl. = n. V., Universitätsbibliothek. Lb. Glas.

Geographie.

- Die Weltmeere, 4st. Vorl. = Di., Mi., Do., Fr. 8—9, Hs. 8. o. P. Schlenger.
- Gegenwartsprobleme der Siedlungsgeographie, 1st. Vorl. = Fr. 9—10, Hs. 8. o. P. Schlenger.
- Geomorphologie II (glaziale, äolische und marine Erosion und Akkumulation), 2st. Vorl. = Di., Mi. 9—10, Hs. 8, auch für Hörer, die Geomorphologie I noch nicht gehört haben UD. tit. ao. P. Morawetz.
- Sowjet-Union, 2st. Vorl. = n. V. UD. tit. ao. P. Morawetz.
- Allgemeine Verkehrsgeographie, 2st. Vorl. = Mo. 8—10, Hs. 8. UD. Stöckl.
- Geographisches Seminar: Mitteleuropa, 2st. Übung = T. 20—, Di. 11—13, Institut. o. P. Schlenger.
- Übungen für Anfänger: Einführung in die Geographie, Pflichtübung für Dissertanten und Lehramtskandidaten, 2st. Übung = T. 20—, n. V., Institut. o. P. Schlenger.
- Übungen für Fortgeschrittene: Kulturgeographie, 4st. Übung = T. 20—, Einführungsstunde, Do. 11—12, Institut. o. P. Schlenger.
- Übungen für Anfänger: Kartenprojektion, 2st. Übung = T. 20—, Fr. 11—13, Institut. UD. Stöckl.
- Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, n. V. o. P. Schlenger, UD. tit. ao. P. Morawetz, UD. Stöckl.
- Methodik des geographischen Unterrichtes (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten der Geographie), 2st. Vorl. = n. V. Lb. Karpf.

Mathematik.

- Differential- und Integralrechnung, 5st. Vorl. = Mo. 8.15—9, Di., Do., Fr. 8—9, Hs. 34. ao. P. Kantz.
- Übungen zu Differential- und Integralrechnung, 2st. Übung = T. 20—, Mo. 15—17, Hs. 34. ao. P. Kantz.
- Mathematisches Seminar, 2st. Übung = T. 20—, Mi. 8—10, Hs. 34. ao. P. Kantz.
- Lineare Algebra und analytische Geometrie, 5st. Vorl. = Mo., Di., Do., Fr. 11.10—12.05, Hs. 34. ao. P. Wendelin.
- Übungen zu lineare Algebra und analytische Geometrie, 2st. Übung = T. 20—, Sa. 8—9.30, Hs. 34. ao. P. Wendelin.

Mathematisches Seminar, 2st. Übung = T. 20—, Di. 14.30—16.
Hs. 34. **ao. P. Wendelin.**
Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitsrechnung, 2st. Vorl. =
n. V. **UD. Aigner.**
Elementare Zahlentheorie, 2st. Vorl. = n. V. **UD. Aigner.**

Physik.

Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre).
Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Natur-
historiker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo.
bis Fr. 9—10, Hs. 32. **o. P. Smekal.**
Spektroskopie der Röntgenstrahlen, für Physiker, Chemiker und
Naturhistoriker, 2st. Vorl. = Mi. 11—13, Hs. 32. **o. P. Smekal.**
Experimentalphysik für Fortgeschrittene, Mechanik, Pflichtvor-
lesung für Lehramtsanwärter der Physik, 4st. Vorl. = Mo.,
Di., Do., Fr. 11—12, Hs. 32. **HD tit. ao. P. Wagner.**
Die physikalischen Grundlagen des Radio, 2st. Vorl. = Fr. 17
bis 19, Hs. 32. **UD. tit. o. P. Székely.**
UD. Priebisch liest nicht.

Physikalisches Praktikum für Physiker (Anfänger und Fort-
geschrittene), 6st. Übung = T. für Anfänger 20—, für Fort-
geschrittene 40—, Do., Fr. 14—17, Physikalisches Institut.
o. P. Smekal.

Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten (bei ausreichender
Plätzzahl auch für Chemiker und Naturhistoriker), zählt
als 4st. Übung = T. 40—, Mo., Di. 14—17, Physikalisches
Institut. **o. P. Smekal.**

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen,
zählt als 20st. Übung = T. 100—, ganztägig, Physikalisches
Institut. **o. P. Smekal mit UD. tit. o. P. Székely.**

Physikalisches Seminar, U., jeden zweiten Dienstag 17—19,
Hs. 33. **o. P. Smekal mit UD. tit. o. P. Székely.**

Mechanik, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 10.15—11.15, Hs. 33.
o. P. Urban.

Proseminar, Übungen aus Mechanik, 2st. Übung = T. 40—, Di.
16.30—18. **o. P. Urban.**

Einführung in die Wellenmechanik II, Dirac'sche Theorie, 2st.
Vorl. = Di., Do. 9—10, Hs. 33. **o. P. Urban.**

Seminar aus theoretischer Physik, Besprechung neuerer Arbei-
ten, 2st. Übung = Sa. 8.15—10, Hs. 33. **o. P. Urban.**

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen,
20st. Übung = T. 50—, ganztägig.

o. P. Urban gemeinsam mit ao. P. Ledinegg.

Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissen-
schaften, 2st. Vorl. = für die Hörer der naturwissenschaft-
lichen Studienrichtung, Mo. 16.30—18, Hs. 33.

ao. P. Ledinegg.

Übungen aus Einführung in die mathematische Behandlung der
Naturwissenschaften, 1st. Übung = Do. 18.15—19.

ao. P. Ledinegg.

Randwertprobleme der mathematischen Physik, 2st. Vorl. = n. V.
ao. P. Ledinegg.

Methodik des Physikunterrichts, 2st. Vorl. = n. V.

Lb. Weinmeister.

Physikalisches Kolloquium, u., öffentlich, jeden zweiten Di.,
17.30—19, Hs. 33.

**o. P. Smekal gemeinsam mit den Professoren und Dozenten
aller physikalischen Institute.**

Meteorologie und Geophysik.

Meteorologie, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 34. **ao. P. Burkard.**

Gegenwartsprobleme der meteorologischen Forschung, 2st. Vorl.
= Do. 17—19, Hs. 34. **ao. P. Burkard.**

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 20st.
Übung = T. 60—, Mo. bis Fr. ganztägig. **ao. P. Burkard.**

Astronomie.

Einführung in die Astrophysik (für Lehramtskandidaten und als
Einführung in das Studium der Astronomie), 4st. Vorl. =
Di. bis Fr. 12—13, Seminarraum der Sternwarte.

ao. P. Mathias.

Interpolationsrechnung und numerische Differentiation und In-
tegration, 1st. Vorl. = Mo. 12—13, Seminarraum der Stern-
warte. **ao. P. Mathias.**

Chemie.

Allgemeine und anorganische Experimentalchemie I (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 2. **ao. P. Musil.**

Anorganisch-chemisches Praktikum für Anfänger (Chemiker und Lehramtskandidaten), 15st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18. **ao. P. Musil.**

Anorganisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (Chemiker und Lehramtskandidaten), 20st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18. **ao. P. Musil.**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der anorganischen Chemie, Voranmeldung, 20st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18. **ao. P. Musil.**

Ausgewählte Kapitel der neueren qualitativen und quantitativen analytischen Chemie, 3st. Vorl. = n. V., Hs. 2. **ao. P. Musil mit Assistenten.**

Besprechung neuerer anorganisch-analytischer Probleme, 1st. Vorl. = n. V. **ao. P. Musil mit Assistenten und Mitarbeitern.**

Anleitung zur Anstellung chemischer Schulversuche für Lehramtsanwärter der Chemie, Physik und Naturgeschichte, 2st. Übung = T. 30—, n. V. **LB. Schaidler.**

Organische Chemie II, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 8—9.15, Hs. 2. **o. P. Zinke.**

Besprechung organisch-chemischer Probleme, 1st. Vorl. U. Sa. 11—12, Hs. 2.

o. P. Zinke gemeinsam mit **ao. P. Rebek**, **UD. tit. ao. P. Ziegler**, **UD. tit. ao. P. Zigeuner** und **UD. tit. ao. P. Pongratz.**

Organisch-chemisches Praktikum (für Chemiker), 20st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18.

o. P. Zinke mit **UD. tit. ao. P. Ziegler** und **UD. tit. ao. P. Zigeuner.**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der organischen Chemie, Inskription nur nach persönlicher Voranmeldung, 20st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig. **o. P. Zinke.**

Analytisch-chemisches Praktikum I (qualitative Analyse für Pharmazeuten des 1. Semesters), 15st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18. **o. P. Zinke.**

Analytisch-chemisches Praktikum III (Gewichtsanalyse, für Pharmazeuten des 3. Semesters), 15st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18. **o. P. Zinke.**

Pharmazeutisch-chemisches Praktikum I (Erkennungen, Reinheitsprüfungen, für Pharmazeuten des V. Semesters), 20st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18.

o. P. Zinke gemeinsam mit **UD. tit. ao. P. Ziegler.**

Pharmazeutische Chemie III, 4st. Vorl. = Mo., Do., Fr. 11—12.15, Hs. 2. **UD. tit. ao. P. Ziegler.**

Über wichtige organische Reaktionen, 1st. Vorl. = Mo. 17—18, Hs. 2. **UD. tit. ao. P. Ziegler.**

Einführung in das organ.-chemische Praktikum, 2st. Vorl. = Mo. 8 s. t. bis 9.30, Hs. 2. **UD. tit. ao. P. Zigeuner.**

Zur Chemie der Hormone, 1st. Vorl. = Sa. 11—12, Hs. 2. **UD. tit. ao. P. Pongratz.**

Analytische Methoden der Pharmakopoë I, 2st. Vorl. = Mo., Mi. 12—13, Hs. 2. **UD. tit. ao. P. Hölzl.**

Grundlagen der Chemie als Einführung in das analytische Arbeiten, Kurs für Pharmazeuten des I. Semesters, korrespondierend mit den Übungen im Laboratorium, 2st. Vorl. = n. V., Hs. 2. **UD. tit. ao. P. Hölzl.**

Stöchiometrie und chemisches Rechnen mit besonderer Berücksichtigung des quantitativen analytischen Arbeitens, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 2. **UD. tit. ao. P. Hölzl.**

Repetitorium der analytischen Chemie, praktischer Kurs für Hörer des letzten Semesters, nach Maßgabe der Plätze im Laboratorium, 2st. Vorl. n. V. **UD. tit. ao. P. Hölzl.**

Anleitung zum analytisch-chemischen Arbeiten, Kurs für Studierende, die die deutsche Sprache noch nicht ausreichend beherrschen, 3st. Vorl. = n. V., Hs. 2. **UD. tit. ao. P. Hölzl.**

UD. Hanus liest nicht.

Mikro-chemisches Praktikum I, 1st. Übung = n. V. **UD. Sobotka.**
Physikalische Chemie I, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 12—13, Hs. 1. **o. P. Kratky.**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. ganztägig, Laboratorium. **o. P. Kratky.**

Besprechung neuerer Arbeiten über Physik und Chemie makromolekularer Stoffe, 1st. Vorl. = n. V., Institut. **o. P. Kratky** gemeinsam mit **Dozenten, Assistenten und Mitarbeitern.**

Physikalisch-chemisches Praktikum, 20st. Übung = T. 60—, n. V., Laboratorium. **o. P. Kratky** gemeinsam mit **UD. tit. ao. P. Kahovec.**

Einführung in die physikalische Chemie (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 1. UD. tit. ao. P. Kahovec.

Spektrometrische Methoden für Chemiker, 1st. Übung = n. V. (beschränkte Teilnehmerzahl), Institut.

o. P. Kratky, gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Schauenstein.

Spektrometrische Methoden für Chemiker, Einführungsvorlesung zu den Übungen, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 1.

UD. tit. ao. P. Schauenstein.

Ausgewählte Kapitel aus der chemischen Thermodynamik, 2st. Vorl. = Mo., Do. 18, pünktlich, Hs. 1. UD. Porod.

Ausgewählte Kapitel aus der chemischen Technologie, 2st. Vorl. = Fr. 17—19, Hs. 1. ao. P. Rebek.

Mineralogie und Petrographie.

Allgemeine Mineralogie I, 5st. Vorl. = Mo. 11—13, Di., Mi., Do. 11—12, Hs. 7. o. P. Heritsch.

Mineralbestimmungsübungen, 3st. Übung = T. 30—, Do. 15—18. o. P. Heritsch.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 80— ganztägig. o. P. Heritsch.

Die mineraloptischen Methoden, 2st. Vorl. = n. V., Hs. 7. UD. Paulitsch.

Geologie und Paläontologie.

Grundzüge der stratigraphischen Geologie (auch für Lehramtskandidaten), 3st. Vorl. = Di., Mi., Do. 9—10. o. P. Metz.

Abriß der Geologie von Steiermark, 2st. Vorl. = Fr. 9—11 (oder n. V.). o. P. Metz.

Geologisches Literaturpraktikum (allgemeine Geologie, regionale Geologie für Österreich), 2st. Übung = n. V. o. P. Metz.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (für Dissertanten), 20st. Übung = T. 60—, ganztägig. o. P. Metz.

Praktische Gesteinskunde und Steinbruchgeologie, 2st. Vorl. = Mo. 8—10, Hs. 10. UD. Thurner.

Probleme der Abstammungslehre mit besonderer Berücksichtigung der Primaten, 1st. Vorl. = Di. 10—11, Hs. 10. UD. Flügel.

Paläontologie und Stratigraphie der Ostalpen, 2st. Vorl. = Mi., Do. 10—11, Hs. 10. UD. Flügel.

Paläontologisches Seminar: Besprechung neuerer Arbeiten über Zeitmaß und Ablaufformen der Evolution, 1st. Übung = n. V., Hs. 10. UD. Flügel.

Botanik.

Systematische Botanik, I. Teil, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 45. o. P. Widder.

Botanisches Praktikum, III (Blütenpflanzen I), 4st. Übung = T. 50—, Mo., Mi. 11—13, Institut.

o. P. Widder gemeinsam mit UD. Rössler.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung = T. 50— Mo. bis Fr. ganztägig, Institut. o. P. Widder.

Botanische Arbeitsmethoden (praktischer Teil), 2st. Vorl. = n. V., Hs. 45. UD. Rössler.

Stammesgeschichte der Amentifloren, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 45. UD. Rössler.

Alpenpflanzen, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 45. UD. Buschmann.

Einführung in die Pflanzensoziologie, 2st. Vorl. = n. V., Institut für systematische Botanik. UD. Eggler.

Blütenbau und Stammesgeschichte der Cactaceae, 1st. Vorl. = jeden zweiten Mo., Hs. 45, n. V. UD. Buxbaum.

Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 4st. Vorl. = Mo. bis Do. 11—12, Hs. 44. o. P. Weber.

Symbiose, 1st. Vorl. = Fr. 11—12. o. P. Weber.

Pflanzenanatomisches Praktikum für Lehramtsanwärter, I. Teil, 3st. Übung = T. 50—, n. V., Institut. o. P. Weber.

Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, I. Teil, 3st. Übung = T. 50—, n. V., Institut. o. P. Weber.

Pflanzenanatomische Übungen für Fortgeschrittene, 6st. Übung = T. 80—, Mo. bis Fr. halbtägig, Institut.

o. P. Weber gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Härtel.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung = T. 50—, Mo. bis Sa. ganztägig, Institut.

o. P. Weber gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Härtel.

Die anorganischen Nährstoffe der Pflanzen, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 44. UD. tit. ao. P. Härtel.

Ausgewählte Kapitel aus der Angewandten Pflanzensoziologie, 1st. Vorl. = n. V. HP. Aichinger.

UD. Bersa liest nicht.

Karyologie, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 44. UD. Thaler.

Zoologie.

- Allgemeine Biologie (Zoologie) für Biologen und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 6. o. P. Reisinger.
- Zoologische Arbeitstechnik, 2st. Vorl. = Sa. 8—10, kl. Hs. des Zoologischen Institutes. o. P. Reisinger.
- Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene I (Protozoa-Arthropoda), 10. Übung = T. 60—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12. Kursraum des Zoologischen Institutes. o. P. Reisinger.
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (nur gegen persönliche Anmeldung), 10st. Übung = T. 80—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12. o. P. Reisinger gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Umrath.
- Zoologisches Seminar, U., Do. 18—20, Hs. 6. o. P. Reisinger mit Dozenten und Assistenten.
- HP. Findenegg** liest nicht.
- Somatologie für Lehramtskandidaten, 1st. Vorl. = n. V., kl. Hs. des Zoologischen Institutes. UD. tit. ao. P. Umrath.
- Morphologie und Physiologie der Zelle, 2st. Vorl. = n. V., Hs. 6. UD. Kupka.
- Biologische und chemische Schädlingsbekämpfung, 1st. Vorl. = n. V. UD. Schaerffenberg.
- Unterrichtslehre (Methodik) aus Naturgeschichte für Lehramtskandidaten. 2st. Vorl. = n. V., Hs. 6. UD. Freisling.
- Ausgewählte Kapitel aus der Theoretischen Biologie, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 6. UD. Freisling.
- Biologie des Trink-, Brauch- und Abwassers, 1st. Vorl. = n. V. UD. Stundl.

Pharmazie.

1. Semester.

- Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32. o. P. Smekal.
- Systematische Botanik, I. Teil, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 45. o. P. Widder.
- Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 44. o. P. Weber.
- Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, I. Teil, 3st. Übung = T. 50—, n. V., Institut. o. P. Weber.

- Allgemeine und anorganische Experimentalchemie I (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 2. ao. P. Musil.
- Einführung in die qualitative Analyse, Theorie und Praxis (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 2st. Vorl. = n. V. UD. tit. ao. P. Hölzl.
- Analytisch-chemisches Praktikum I (qualitative Analyse für Pharmazeuten des 1. Semesters), 15st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18. o. P. Zinke.

3. Semester.

- Organische Chemie II, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 8—9.15, Hs. 2. o. P. Zinke.
- Einführung in die Physikalische Chemie (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 1. UD. tit. ao. P. Kahovec.
- Pharmazeutische Chemie II, 4st. Vorl. = Mo., Do., Fr. 11—12.15, Hs. 2. UD. tit. ao. P. Ziegler.
- Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten (bei ausreichender Plätzezahl auch für Chemiker und Naturhistoriker), 4st. Übung = T. 40—, Mo., Di. 14—17, Physikalisches Institut. o. P. Smekal.
- Analytisch-chemisches Praktikum III (Gewichtsanalyse, für Pharmazeuten des III. Semesters), 15st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18. o. P. Zinke.

5. Semester.

- Pharmazeutische Chemie III, 4st. Vorl. = Mo., Do., Fr. 11—12.15, Hs. 2. UD. tit. ao. P. Ziegler.
- Pharmazeutisch-chemisches Praktikum I (Erkennungen, Reinheitsprüfungen, für Pharmazeuten des 5. Semesters), 20st. Übung = T. 120—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18. o. P. Zinke gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Ziegler.
- Pharmakognosie II, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 8—9.10, Hs. 26. ao. P. Fischer.
- Pharmakognostische Übungen II, 15st. Übung = T. 100—, Mo. bis Fr. 15—19, Institut. ao. P. Fischer gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Hauser.
- Wertbestimmung von Drogen, 1st. Vorl. = n. V. UD. tit. ao. P. Hauser.

Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharm. Technik (Arzneibereitungslehre), I. Teil, 5st. Vorl. = T. 50—, n. V. UD. tit. ao. P. Zechner.

Galenische Pharmazie, I. Teil, 4st. Vorl. = T. 50—, n. V. UD. tit. ao. P. Zechner.

Untersuchung galenischer Präparate, 1st. Vorl. = n. V. UD. tit. ao. P. Zechner.

Grundlehren der Pharmakodynamik und Toxikologie für Pharmazeuten, 3st. Vorl. = n. V. UD. Lembeck.

Hygiene für Pharmazeuten, I, 2st. Vorl. m. Übungen = T. 10—, Di., Do. 18—19, Hs. des Hygienischen Instituts. UD. tit. ao. P. F. Lieb.

Apotheken und Sanitätsgesetzkunde, 2st. Vorl. = n. V. Lb. Prasch.

Empfohlene Vorlesungen.

Analytische Methoden der Pharmakopoe I, 2st. Vorl. = Mo., Mi. 12—13, Hs. 2. UD. tit. ao. P. Hölzl.

Grundlagen der Chemie als Einführung in das analytische Arbeiten, Kurs für Pharmazeuten des 1. Semesters, korrespondierend mit den Übungen im Laboratorium, 2st. Vorl. = n. V., Hs. 2. UD. tit. ao. P. Hölzl.

Stöchiometrie und chemisches Rechnen mit besonderer Berücksichtigung des qualitativen analytischen Arbeitens, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 2. UD. tit. ao. P. Hölzl.

Repetitorium der analytischen Chemie, praktischer Kurs für Hörer des letzten Semesters, nach Maßgabe der Plätze im Laboratorium, 2st. Vorl. = n. V. UD. tit. ao. P. Hölzl.

Anleitung zu analytisch-chemischen Arbeiten, Kurs für Studierende, die die deutsche Sprache noch nicht ausreichend beherrschen, 3st. Vorl. = n. V., Hs. 2. UD. tit. ao. P. Hölzl.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 100—, ganztägig, n. V. ao. P. Fischer.

Mikroskopische Methoden in der Mikrochemie, 1st. Übung = n. V. ao. P. Fischer und UD. tit. ao. P. Hauser.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (Heilpflanzenchemie und Galenik), 20st. Übung = T. 100—, ganztägig, n. V. UD. tit. ao. P. Zechner.

Leibeserziehung.

Institut für Leibeserziehung, Sportärztliche Untersuchungsstelle.

Graz, III., Universitätsplatz 4/I., Postfach 559,

Tel. 97-5-81, Nebenstellen 276 und 275.

Direktor der Bundesanstalt für Leibeserziehung und Vorstand des Institutes für Leibeserziehung:

o. Prof. Dr. Hans Gerstinger, Rosenberggasse 59,

Tel. Seminar 97-5-81, Nebenstelle 331,

Tel. Institut 97-5-81, Nebenstelle 276.

Fachlicher Leiter des Institutes für Leibeserziehung und Stellvertreter des Direktors:

Prof. Dr. Josef Recla, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 11/I.,

Tel. Institut 97-5-81, Nebenstelle 275,

Tel. privat 81-9-24.

Sprechstunden täglich von 10—12 Uhr.

1. Institut für Leibeserziehung der Universität Graz.

Das Wintersemester beginnt mit der Hörerversammlung, die am Dienstag, den 16. Oktober 1956 um 10 Uhr c. t. im Hörsaal des Institutes stattfindet und mit der Aufnahme der Neueingetretenen verbunden ist.

Der genaue Stundenplan wird zu Beginn des Semesters am schwarzen Brett des Institutes angeschlagen.

Studierende, die das Studium aus Leibesübungen im Wintersemester neu beginnen beziehungsweise in Graz fortsetzen, stellen sich dem fachlichen Leiter des Institutes vor der Inskription vor.

Die Neueintretenden müssen:

1. sich einer sportärztlichen Untersuchung auf Eignung zum Leibeserzieher unterziehen und
2. eine Aufnahmeprüfung ablegen (körperliche Eignung, Leistungsstand, Leistungsfähigkeit). Die Bestimmungen hiezu können im Institut eingesehen werden.

Für den Besuch des Institutes ist eine einmalige Taxe von 25 S zu entrichten.

Die Hörerinnen und Hörer aus Leibesübungen nehmen an allen sportlichen Wettkämpfen der Steirischen Hochschulen teil. Zum Besuch von Lehrgängen wird Gelegenheit gegeben.

Die leibeserziehlichen Vorlesungen finden im Hörsaal, die Seminare in der Bibliothek des Institutes statt. Die praktischen Übungen werden in der Landesturnanstalt durchgeführt. Für das Schwimmen steht das Hallenbad der Bundeserziehungsanstalt Liebenau zur Verfügung.

Die Bücherei beziehungsweise der Seminarraum des Institutes ist im Wintersemester durchlaufend von 8—18 Uhr, Samstag von 8—12 Uhr geöffnet.

Sämtliche Hörer und Hörerinnen sind verpflichtet, sich der ärztlichen Untersuchung durch den Institutsarzt zu unterziehen.

Allgemein zugängliche Vorlesungen und Übungen.

Brennende Fragen der Leibeserziehung, 2st. Vorl. = n. V.

Lb. Recla.

Exkursionen zu leibeserziehlichen Einrichtungen (Sonderturnen, orthopädisches Turnen, Turnen der Körperbehinderten und Schwererziehbaren, Neuanlagen von Übungsstätten u. a. m.).

Lb. Recla.

Einführung.

Einführung in das Studium der Leibeserziehung (fünf Vorträge in den ersten Semesterwochen) = n. V.

Lb. Recla.

1. Semester:

Theoretische Ausbildung.

Grundfragen der Theorie der pädagogischen Leibesübungen, 2st.

Lb. Moosbrugger.

Geschichte der Leibeserziehung im Überblick, 2st.

Lb. Thaller.

Grundzüge der funktionellen Anatomie des Menschen mit Demonstrationen, I. Teil, 3st.

Lb. Wolf.

Praktische Ausbildung.

Hallenturnen für Frauen, 4st. U.

Lb. Wimmerer.

Hallenturnen für Männer, 4st. U.

Lb. Steinwider.

Musische Bewegungserziehung für Frauen, 2st. U. Lb. Capesius.
Fechten für Männer, 2st. U. Lb. Weber.

Waffenlose Selbstverteidigung für Männer, 2st. U. Lb. Koppacher.
Eislaufen für Frauen und Männer, 2st. U. Lb. Steinwider.

Schilauf-Lehrgang für Frauen und Männer, 14tägiger Ausbildungslehrgang, gilt als 1st. U. Lb. Kruckenhauser.

Pflichtwanderungen (3) für Frauen und Männer, U.

Lb. Recla-Reiner.

3. Semester:

Theoretische Ausbildung.

Angewandte Theorie der pädagogischen Leibesübungen, 2st.

Lb. Moosbrugger.

Fachsprache, 2st.

Lb. Prossnigg.

Körperliche und geistige Entwicklung des Kindes, 1st. P. Tumlriz.

Grundzüge der Physiologie des Menschen, I. Teil, 3st. Lb. Wolf.

Haltungsdeformitäten, 1st.

PD. Moser.

Praktische Ausbildung.

Hallenturnen für Frauen, 4st. U.

Lb. Wimmerer.

Hallenturnen für Männer, 4st. U.

Lb. Steinwider.

Musische Bewegungserziehung für Frauen, 2st. U. Lb. Capesius.

Fechten für Männer, 2st. U.

Lb. Weber.

Eislaufen für Frauen und Männer, 2st. U.

Lb. Steinwider.

Schilauf-Lehrgang für Frauen und Männer, 14tägiger Prüfungs-

Lehrgang gilt als 1st. U.

Lb. Kruckenhauser.

Pflichtwanderungen (3) für Frauen und Männer, U.

Lb. Recla-Reiner.

5. Semester:

Theoretische Ausbildung.

Hygiene der Leibesübungen, 2st.

Lb. Wolf.

Erste Hilfe bei Unfällen — Massage, 2st.

PD. Moser.

Proseminar-Jugend und Leibesübungen, 3st.

Lb. Recla.

Praktische Ausbildung.

Hallenturnen für Frauen, 2st. U.

Lb. Newald.

Hallenturnen für Männer, 3st. U.

Lb. Prossnigg.

Musische Bewegungserziehung für Frauen, 2st. U. Lb. Capesius.

Methodische Ausbildung.

Methodische Übungen für Frauen, 3st. U. Lb. Moosbrugger.
Methodische Übungen für Männer, 3st. U. Lb. Hirsch.
Teilnahme an Fortbildungslehrgängen als Kurassistent.
Mitarbeit an Schüler-Schikursen.

7. Semester:

Theoretische Ausbildung.

Übungsstättenbau und Gerätekunde, 1st. Lb. Prossnigg.
Seminar — Berühmte Leibeserzieher im 20. Jahrhundert.

Lb. Recla.

Methodische Ausbildung.

Methodische Übungen für Frauen, 3st. Lb. Moosbrugger.
Methodische Übungen für Männer, 3st. Lb. Hirsch.
Tätigkeit als Kurslehrer in einem Lehrerfortbildungslehrgang.
Mitarbeit an Schüler-Schikursen.

2. Sportärztliche Beratungsstelle.

Leiter: Facharzt für innere Medizin **Dr. Wolfgang Wolf.**

Die sportärztliche Beratungsstelle steht jedem Hörer und jeder Hörerin unentgeltlich zur Verfügung; ihre Benützung wird besonders empfohlen. Die Ordinationsstunden werden am Schwarzen Brett des Institutes für Leibeserziehung verlautbart.

Institut für Leibeserziehung.

Vorstand:

Hans Gerstinger, Dr. phil., o. Prof., siehe Seite 116.

Fachlicher Leiter:

Josef Recla, Dr. phil., geboren am 15. April 1905 in Graz, Prof., korr. Mitglied der American Association for Health, Physical Education and Recreation, Mitschriftleiter der österreichischen Fachzeitschrift für Leibeserziehung „Leibesübungen und Leibeserziehung“, Wien, Mitarbeiter mehrerer Fachzeitschriften für Leibeserziehung Deutschlands, beeideter Sachverständiger für Leibeserziehung beim Jugendgericht

Graz, Leiter der Sektion „Körperpflege und Leibesübungen“ der österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit (AÖV) Graz, Mitglied der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen, VI., Conrad-von-Hötendorf-Straße 11/I., Tel. 97-5-81/275 (Institut), 81-9-24 (Wohnung).

Lehrbeauftragte:

Rudolf Hirsch, geboren am 8. Mai 1913 in Kowald/Steiermark, für methodische Übungen der Männer, Professor am 2. Bundesrealgymnasium, Fachinspektor für die Bundesländer Steiermark und Kärnten, Vorstand der Landesturnanstalt, Maigasse 27, Tel. 87-5-08 (LTA).

Hedwig Moosbrugger, Dr. phil., geboren am 14. Juni 1907 in Krakau, Galizien, für Übungslehre und Methodik der Leibesübungen und methodische Übungen der Frauen, Professor i. R., Mitglied der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen, Kroisbach, Dr. Stichlweg 1, Tel. 93-8-00 (Wohnung).

Herbert Moser, Dr. med., geboren am 9. September 1911 in Ybbs/Donau, für Haltungsdeformitäten und Erste Hilfe, siehe Seite 68.

Hans Prossnigg, geboren am 2. November 1915 in Tillmitsch/Steiermark, Direktor der Universitäts-Turnanstalt, für Hallenturnen der Männer, Fachsprache, Übungsstättenbau und Gerätekunde, Professor am 5. Bundesrealgymnasium, Grillparzerstraße 21/II.

Franz Thaller, Dr. phil., geboren am 20. Juli 1907 in Gleisdorf, für Geschichte der Leibeserziehung und praktische Mittelschulpädagogik, Hofrat, Professor, Landesschulinspektor für Mittelschulen in Steiermark, Mitglied der Historischen Landeskommision für Steiermark, Theodor-Körner-Straße 64, Tel. 92-3-21 (Landesschulrat), Tel. 83-8-11 (Wohnung).

Otto Tumlirz, Dr. phil., ordentl. Professor für Pädagogik und Psychologie i. R., für geistige Entwicklung des Kindes, siehe Seite 136.

Wolfgang Wolf, Dr. med., geboren am 8. Oktober 1920 in Vöslau bei Wien, für Anatomie, Physiologie und Hygiene der Leibesübungen, Facharzt für interne Medizin, Sportlehrer, ehemaliger Assistent an der Medizinischen Universitätsklinik, Marburgerkai 47/I., Tel. 87-0-77 (Ordination).

Instruktoren :

Sabine Ascher, Dr. phil., geboren am 23. August 1918 in Graz, für Rasenspiele der Frauen, Lehrerin an der Bundeslehranstalt für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe, Moserhofgasse 59.

Günther Bernhard, geboren am 1. März 1926 in Graz, für Leichtathletik der Männer, Professor am 4. Bundesrealgymnasium, Carl-Maria-von-Weber-Gasse 16, Tel. 97-84-22 (Wohnung).

Gusti Braun, geboren am 10. Jänner 1915 in Graz, für Schwimmen der Frauen, Professor an der Bundes-Lehrerinnenbildungsanstalt, Mitglied der Prüfungskommission für die allgemeinen Volks- und Hauptschulen, Gleisdorfergasse 15, Tel. 85-6-11 (Wohnung).

Friedl Capesius, geboren am 16. August 1920 in Köln am Rhein, Deutschland, für Gymnastik, Dipl. Gymnastiklehrerin, Harlachgasse 28.

Max Koppacher, geboren am 1. Oktober 1925 in Graz-Waltendorf, für waffenlose Selbstverteidigung und Rasenspiele der Männer, Lehrer am 2. Bundesrealgymnasium und am bischöflichen Knabenseminar, Wetzelsdorf, Burenstraße 70.

Stephan Kruckenhauser, geboren am 4. November 1905 in München, für Schilaufen, Professor am Bundesrealgymnasium in Salzburg, Leiter des Bundesstaatlichen Schiheimes in Sankt Christoph am Arlberg/Tirol, Salzburg, Mönchsberg 9.

Elfi Newald, geboren am 7. Juni 1919 in Graz, für Hallenturnen und Leichtathletik der Frauen, Professor am 1. Bundesrealgymnasium für Mädchen, Kastellfeldgasse 18, Tel. 86-7-03 (Wohnung).

Anton Novak, geboren am 2. Juni 1905 in Graz, für Gemeinschaftstanz, Amtsrat, Am Hofacker 1, Tel. 85-8-36 (Wohnung).

Johann Reiner, Dr. phil., geboren am 30. September 1919 in Trauboch/Steiermark, für Wandern und Alpinistik, Lehrer am Akademischen Gymnasium, Mettahofgasse 6.

Rudolf Sauer, geboren am 9. Juni 1912 in Leoben, für Schwimmen der Männer, Professor am Akademischen Gymnasium, Kaiser-Franz-Josef-Kai 44, Tel. 82-5-72 (Wohnung).

Ottokar Steinwider, geboren am 25. März 1924 in Graz, für Hallenturnen der Männer und Eislaufen, Lehrer am 1. Bundesrealgymnasium, St. Peter, Hauptstraße 219.

Rudolf Weber, geboren am 4. April 1903 in Wien, für Fechten, Akademischer Fechtmeister, Auersperggasse 14.

Margarete Wimmerer, Dr. phil., geboren am 29. August 1902 in St. Pölten, N.-Ö., für Hallenturnen der Frauen, Professor am 3. Bundesrealgymnasium für Mädchen, Rosenberggürtel 25.

Sekretariat :

Helga Pupasa, geboren am 21. Mai 1924 in Graz, Vertragsangestellte, Oberandritz, Am Hüttenbrenneranger 28.

Universitäts-Turnanstalt.

(Freiwilliger Hochschulsport.)

Graz, III., Universitätsplatz 4/I., Tel. 97-5-81,
Nebenstelle 276 und 275.

Vorstand der Universitätsturnanstalt:

o. Prof. Dr. Hans Gerstinger, Rosenberggasse 59,

Tel. Seminar 97-5-81, Nebenstelle 331,

Tel. Universitätsturnanstalt 97-5-81, Nebenstelle 276 und 275.

Fachlicher Leiter der Universitäts-Turnanstalt :

Prof. Hans Proßnigg, Grillparzerstraße 21/II.,

Tel. Universitäts-Turnanstalt 97-5-81, Nebenstelle 276 und 275.

Die neugegründete Universitätsturnanstalt bietet allen Professoren, Dozenten, Lehrbeauftragten, Altakademikern, Nationalitätengruppen, Hörern und Hörerinnen der Universität und der Technischen Hochschule in Graz im Rahmen ihres von akademischen Turn- und Sportlehrern geführten Übungsbetriebes Gelegenheit, in allen gefragten Sparten die Leibesübungen zu pflegen.

Im Interesse der Gesunderhaltung und der körperlichen Eräftigung und als lösender Ausgleich zum Studium wird insbesondere der gesamten Hochschülerschaft der bereits im S.-S. 1956 erfolgreich durchgeführte Übungsbetrieb nahegelegt, zumal die Universitätsturnanstalt vorzüglich zum Wohle der Studentenschaft geschaffen wurde. Jede freiwillige Einordnung in eine Spiel- oder Übungsgemeinschaft und die ritterliche Haltung im Wettkampf führen außerdem zu gegenseitiger Achtung und kameradschaftlichem Verstehen.

Vollkommen neu ist der Versuch, in verschiedenen Sparten in einer laufenden Herbst- und Frühjahrsmeisterschaft, also in einem geregelten Meisterschaftsbetrieb zwischen allen steirischen Hochschulen, Fakultäten und Instituten den steirischen Hochschulmeister des Studienjahres zu ermitteln. Die Finalsportspiele werden während der Akademischen Sportwoche 1957 durchgeführt. Die entsprechenden Ausschreibungen gehen allen Hochschulen und Fakultäten gesondert zu.

Übungsbetrieb im Wintersemester 1956/57:

Allgemeines Turnen	Leichtathletik (Hallentraining)
Geräteturnen	Schwimmen (Hallenbad)
Gymnastik	Fechten
Tischtennis	Boxen
Judo und Jiu-Jitsu	Hallenspiele
Basketball	Volleyball
Volkstanz	Kunsttanz
Reiten	Eislaufen
Verbindungsturnen	Verbindungsfechten

Schikurse

Die Übungszeiten und Übungsorte werden bei Semesterbeginn allen Hochschulen und Fakultäten und durch Aushang bekanntgegeben.

Mindestteilnehmerzahl: Alle Übungsstunden werden auf freiwilliger Basis durchgeführt. Daher kann der vorgesehene Übungsbetrieb in den einzelnen Sparten erst beginnen, wenn sich mindestens 12 Teilnehmer gemeldet haben. Andererseits kann die für die einzelnen Übungsstunden vorgesehene Höchstteilnehmerzahl nicht überschritten werden. Daher mögen sich die einzelnen Hörer rechtzeitig schon bei Semesterbeginn einen Platz sichern.

Übungsgebühren: Wenn nicht eigens angegeben, beträgt die Übungsgebühr in jeder Sparte pro Wochenstunde und Semester für Altakademiker 25 S, für Studierende 15 S, für Studierende mit voller Studiengeldbefreiung 10 S, mit halber Studiengeldbefreiung 12 S. Die Studiengeldbefreiung ist durch Vorlage des Meldungsbuches nachzuweisen.

Gerätebeitrag: 5 S pro Semester und Übungsweig.

Inskription: Jeder Alt- oder Jungakademiker kann sich unter Vorlage eines Ausweises bzw. des Meldungsbuches oder Hochschulausweises vom Montag bis Freitag (9—12 Uhr) im

Sekretariat der Universitätsturnanstalt, Graz, Universitätsplatz Nr. 4/I., inskribieren. — Zur Teilnahme an den Übungsstunden berechtigt nur die Semester-Teilnehmerkarte.

Meisterschaften und Veranstaltungen:

a) Herbstdurchgang in den Mannschaftsmeisterschaften Tischtennis, Fußball, Basket- und Volleyball.

b) Einzelmeisterschaften:

Geräteturnen,
Steir. akademische Schimeisterschaften 1956/57.

Schikurse werden für Anfänger und Fortgeschrittene in den Weihnachts- und Semesterferien durchgeführt.

Zu Beginn eines neuen Studienjahres ergeht an alle Hörerinnen und Hörer der Grazer Hochschulen der Aufruf, durch ihre rege Teilnahme und durch ein kleines Opfer den neu aufgebauten Hochschulsport in eigenem Interesse zu fördern und damit beizutragen, daß der Grazer Hochschulsport wieder diese Bedeutung erlange, den er ehemals hatte.

Institut für Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung.

Leiter: Josef Matl, Dr. phil., o. Prof., siehe Seite 117.

Geschäftsführer: Otto Nürnberg, Dr. phil., siehe Seite 133.

Lehrbeauftragte:

Andritsch Johann, Dr. phil. und Dipl.-Dolm., für ungarische Sprache, geboren am 23. April 1922 in Budapest, Professor am BRG. Judenburg, Mitglied der Prüfungskommission für Allgemeine Volks- und Hauptschulen in Graz; Graz, Mitterstraße 25 — Judenburg, Landtorberg 16.

Kocak Tolan, Diplom der Fakultät für Sprache, Literatur und Geschichte an der Universität Ankara, für türkische Sprache, geboren am 9. November 1928 in Sivas (Türkei); Graz, Rechbauerstraße 12.

Lendovsek Theodat, für Rechtsordnung Jugoslawiens, geboren am 13. Februar 1891 in Villach, Rechtsanwalt in Kirchbach in Steiermark; Graz-Kroisbach, Unterer Plattenweg 37.

Markow Felicitas, Dr. phil., für serbokroatische Sprache, geboren am 16. Jänner 1922 in Straschische, Lehrerin an der Bundeshandelsakademie in Graz; Graz, Schillerstraße 4.

Nürnberg Otto, Dr. phil., für russische Sprache, siehe Seite 133.

Parsons René A., Dr. rer. pol., Dipl.-Kfm., für englische Sprache, siehe Seite 133.

Rabuse Georg, Dr. phil., für französische Sprache, siehe Seite 134.

Reinthaler Michael, Dr. phil., für italienische Sprache, geboren am 8. Mai 1911, Professor an der Bundeshandelsakademie in Graz; Graz, Merangasse 35.

Robinet Pierre, licencié diplômé d'Etudes supérieures, für französische Sprache, siehe Seite 134.

Rothbauer Anton M., Dr. phil., für spanische Sprache, siehe Seite 134.

Scherer Anton, Dr. phil., für Österreichs Einfluß auf Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft im Südosten, Professor am 4. BRG. in Graz; Graz, Wittekgweg 8.

Schwagerl Maria, Dr. phil. et rer. pol., für italienische Sprache, siehe Seite 134.

Zotter Hans, Dr. phil., für englische Sprache, siehe Seite 135.

Instruktor:

Schediwy Auguste, für englische, französische und spanische Stenographie, geboren am 24. Mai 1918 in Graz; Graz, Franckstraße 28, Tel. 83-6-85 (Wohnung).

Vorlesungen und Übungen für das Wintersemester 1956/57.

Institut für Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung.

Leiter: o. P. Matl.

Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach fünf Semestern) oder der Diplomprüfung für Dolmetscher (nach sieben Semestern) anstreben, müssen sich vor Beginn des Studiums einer Eignungsprüfung aus der gewählten Sprache unterziehen. Aus jeder Sprache müssen in jedem Semester 15 Wochenstunden belegt werden, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen und Übungen) eingerechnet werden.

Anmeldung und Auskünfte im Geschäftszimmer des Institutes für Dolmetscherausbildung, Mozartgasse 3 (Dienststunden: Mo., Mi., Do., Sa. von 10 bis 12 Uhr, Di. und Fr. von 15—17 Uhr).

Institutsbeitrag für alle Lehrveranstaltungen der Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung 10 S.

Die Lehrveranstaltungen finden nur bei entsprechender Hörerzahl statt. Aus Pflichtvorlesungen, die als solche gekennzeichnet sind, ist am Semesterschluß ein Kolloquium abzulegen.

A. Lehrgänge in germanischen Sprachen sowie in der Landes- und Kulturkunde der angelsächsischen Länder.

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Englische Sprache und Literatur“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neuen Sprachen“.)

Englisch.

Deutsch-englische Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st.
= Mo. 15—16, Hs. 23, Fr. 15—16, Hs. 12. Lb. Parsons.

Englische Stil- und Redeübungen, 2st. = Di. 15—16, Hs. 23 und
Do. 15—16, Hs. 12. UD. Stanzel.

Englisch-deutsche Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st.
= Mi. 8.45—9.30 pünktlich und Fr. 8.45—9.30 pünktlich,
Hs. 12. Lb. Zotter.

Systematischer Wortschatz, 2st. Vorl. = Mi. 8—8.45, pünktlich,
und Fr. 8—8.45, pünktlich, Hs. 12. **Lb. Zotter.**

Landes- und Kulturkunde der Vereinigten Staaten von Nord-
amerika, 2st. Vorlesung = Mo. 12—1, Hs. 11, Sa. 10—11, Hs. 12.
UD. Stanzel.

Englische Stenographie I, 2st. Übung = n. V. **Instr. Schediwy.**

B. Lehrgänge in romanischen Sprachen sowie in der Landes- und Kulturkunde der romanischen Länder.

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter
„Romanische Sprachen und Literaturen“ und „Sprachkurse:
Lehrgänge in neuen Sprachen“.)

a) Französisch.

Französisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. = Mo. 8.30 bis
10 Uhr, Institut für Romanische Philologie. **Lb. Rabuse.**

Vocabulaire systématique (art et sciences), 2st. Vorlesung = Di.
8.30—10 Uhr, Inst. f. Rom. **Lb. Rabuse.**

Les principales industries en France, 2st. Vorlesung = Do. 8.30
bis 10, Inst. f. Rom. **Lb. Rabuse.**

Deutsch-französische Übersetzungsübungen, 2st. = n. V.
Lb. Robinet.

b) Italienisch.

Deutsch-italienische Übersetzungsübungen, 2st. = Do. 10—12.
Lb. Schwagerl.

Die Wirtschaft Italiens, 2st. Vorlesung = Mo. 10.15—11.45.
Lb. Schwagerl.

Italienisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. = n. V.
Lb. Reinthaler.

Systematischer Wortschatz, 2st. Vorlesung = Di. 18—19.30.
Lb. Reinthaler.

c) Spanisch.

Spanisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. = Mo. 16.45 bis
18.15, Hs. 38. **Lb. Rothbauer.**

Deutsch-spanische Übersetzungsübungen, 2st. = Di. 15—16.30,
Hs. 38. **Lb. Rothbauer.**

Spanische Rede- und Stilübungen, 2st. = Do. 16.30—18, Hs. 38.
Lb. Rothbauer.

Spanische Grammatik, 2st. = Fr. 16.45—18.15, Hs. 38.
Lb. Rothbauer.

Systematischer Wortschatz, 2st. Vorlesung = Mi. 15.30—16.15 und
Do. 15.45—16.30, Hs. 38. **Lb. Rothbauer.**

Literaturas hispánicas, 2st. Vorlesung = Di. 10.15—11 und Fr.
10.15—11, Hs. 38. **Lb. Rothbauer.**

Die spanische Welt, 2st. Vorlesung = Mi. 14.45—15.30 und Fr.
16—16.45, Hs. 38. **Lb. Rothbauer.**

Spanische Stenographie I, 2st. Übung = n. V. **Inst. Schediwy.**

C. Lehrgänge in slawischen Sprachen sowie Türkisch und Ungarisch und in der Landes- und Kulturkunde der Länder des östlichen Mitteleuropas, Ost- und Südosteuropas.

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter
„Slawische Sprachen und Literaturen“ sowie „Orientkunde“ und
„Sprachkurse: Lehrgänge in neuen Sprachen“.)

a) Russisch.

Russisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. = n. V.
Lb. Nürnberg.

Deutsch-russische Übersetzungsübungen, 2st. = n. V.
Lb. Nürnberg.

Russische Rede- und Stilübungen, 2st. = n. V. **Lb. Nürnberg.**

Russische Grammatik, 2st. = n. V. **Lb. Nürnberg.**

Systematischer Wortschatz, 2st. Vorl. = n. V. **Lb. Nürnberg.**

Die Wirtschaft der UdSSR (russisch), 2st. Vorl. = n. V.
Lb. Nürnberg.

b) Serbokroatisch.

Serbokroatisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. = n. V.
Lb. Markow.

Deutsch-serbokroatische Übersetzungsübungen, 2st. = n. V.
Lb. Markow.

Serbokroatische Grammatik, 2st. Übung = n. V. **Lb. Markow.**

Systematischer Wortschatz, 2st. Vorl. = n. V. **Lb. Markow.**

c) Slowenisch.

Slowenisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. = n. V. **Lb. Ceh.**

Deutsch-slowenische Übersetzungsübungen, 2st. = n. V. **Lb. Ceh.**

Slowenische Grammatik, 2st. Übung = n. V. **Lb. Ceh.**

Slowenische Rede- und Stilübungen, 2st. = n. V. **Lb. Ceh.**

d) Türkisch.

- Türkisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. = n. V. **Lb. Kocak.**
Deutsch-türkische Übersetzungsübungen, 2st. = n. V. **Lb. Kocak.**
Türkische Grammatik, 2st. Übung = n. V. **Lb. Kocak.**
Türkische Landes- und Kulturkunde, 2st. Übung = n. V. **Lb. Kocak.**

e) Ungarisch.

- Ungarisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. = Di. 16—17.30.
Lb. Andritsch.
Deutsch-ungarische Übersetzungsübungen, 2st. = Mi. 16—17.30.
Lb. Andritsch.
Ungarische Grammatik, 2st. Übung = Di. 17.30—19.
Lb. Andritsch.
Systematischer Wortschatz, 2st. Vorl. = Mi. 17.30—19.
Lb. Andritsch.

D. Landes- und Kulturkunde des östlichen Mitteleuropas, Ost- und Südosteuropas sowie Einführungsvorlesungen.

- Einführung in das Dolmetscherstudium I, 2st. Pflichtvorlesung für die Hörer des 1. und 2. Semesters = n. V. **o. P. Matl.**
Länderkunde der Sowjetunion, 2st. Vorl. = n. V. **UD. tit. ao. P. Morawetz.**
Österreichischer Einfluß auf Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft im Südosten, 2st. Vorl. = n. V. **Lb. Scherer.**
Grundzüge der sozialen und kulturellen Entwicklung Osteuropas, insbesondere Rußlands, 2st. Vorl. = n. V. **o. P. Matl.**

Sprachkurse.

a) Lehrgänge in alten Sprachen.

- Lateinischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st. Kurs = Mo., Do. 7.30—9, Hs. 23, Fr. 14.30—16, Hs. 22. **Lb. Simchen.**
Griechischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st. Kurs = Mo., Fr. 18—19.30, Mi. 17.45—19.45, Hs. 23. **Lb. Weber-Ostwalden.**

b) Lehrgänge in neueren Sprachen.

(Für Hörer aller Fakultäten.)

- Deutsch für fremdsprachige Ausländer, für Anfänger, 2st. Übung = n. V. **Instr. Kasehnitz.**

Deutsch für fremdsprachige Ausländer, für Fortgeschrittene, 2st. Übung = n. V. **Instr. Kasehnitz.**

Englischer Sprachkurs für Hörer aller Fakultäten, 2st. Kurs = Di., Do. 14—15, Hs. 11. **UD. Stanzel.**

Kommerzielles Englisch I. (Einführung in die Englische Wirtschaftssprache mit besonderer Berücksichtigung parlamentarischer Texte, Englische Handelskorrespondenz), 2st. Kurs = Mo., Fr. 14—15, pünktlich, Hs. 23. **Lb. Parsons.**

Spanisch für Anfänger, 2st. Übung = Mo., Do. 18.15—19, Hs. 38. **Lb. Rothbauer.**

Russischer Grundkurs I für Hörer aller Fakultäten (Anfänger), 4st. Übung = n. V. **Lb. Nürnberg.**

Polnischer Sprachkurs für Anfänger, 2st. Übung = n. V. **L. Staszko.**

Polnische Grammatik, 1st. Übung = n. V. **L. Staszko.**

Lektüre und Interpretation polnischer Texte, 1st. Übung = n. V. **L. Staszko.**

Personalverzeichnis.

Philosophische Fakultät.

Dekan :

Prof. Dr. J. Matl.

Ordentliche Professoren :

Wilhelm Brandenstein, geboren am 23. Oktober 1898 in Salzburg, Dr. phil., für indogermanische Sprachwissenschaft, o. Prof. 21. Jänner 1952, Vorstand des Instituts für vergleichende Sprachwissenschaft und des Instituts für indoiranische Philologie, korrespondierendes Mitglied des Istituto di Studi Etruschi, Mitglied der historischen Landeskommission für Steiermark, Stellvertretender Vorsitzender der Indogermanischen Gesellschaft, Tel.-Nst. 416 (Institut), Grillparzerstraße Nr. 30.

Karl Eder, geboren am 10. September 1889 in Lindach, Oberösterreich, Dr. theol., Dr. phil., für Allgemeine Neuere Geschichte, o. Professor 4. November 1948, Vorstand des Histo-

rischen Instituts (Abt. Neuere Geschichte), Rektor 1951/52 und 1952/53, Dekan 1949/50, Mitglied der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Mitherausgeber der Wiener Historischen Studien, Vorsitzender des Verbandes österreichischer Geschichtsvereine 1953/55, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, korrespondierendes Mitglied der Katholischen Akademie in Wien, Kreuzgasse 34, Tel.-Nebenstelle 340 (Institut).

Hans Gerstinger, geboren am 23. Dezember 1885 in Groß-Haslau, Niederösterreich, Dr. phil., für klassische Philologie, o. Professor 1. Jänner 1941, Vorstand des Institutes für Klassische Philologie und des Institutes für Leibeserziehung, Direktor der Bundesanstalt für Leibeserziehung, Dekan 1946/47, Rektor 1947/48, Direktor der Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen in Graz, Vorsitzender der Kommission für die Ergänzungsreifeprüfungen aus Latein und Griechisch an der Universität in Graz, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, wirkliches Mitglied des österreichischen Archäologischen Institutes in Wien, korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin, Délégué titulaire du Comité International des Etudes Byzantines in Paris, Membre de l'Association Internationale des Papyrologues in Brüssel, Mitherausgeber der „Wiener Studien“, Schriftleiter der „Mitteilungen aus der Papyrussammlung der Nationalbibliothek in Wien“, Mitglied der österreichischen Unesco-Kommission, Besitzer des Großen silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Vorstand der Papyrus- und Handschriftensammlung der österreichischen Nationalbibliothek in Wien (1914—1936), Konsulent des österreichischen Bundesdenkmalamtes 1930 bis 1938, Rosenberggasse Nr. 59, Tel.-Nebenstelle 331 (Institut).

Haymo Heritsch, geboren am 27. Jänner 1911 in Graz, Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie, ao. Prof. 21. November 1946, o. Prof. 18. Jänner 1955, Vorstand des Mineralogisch-petrographischen Instituts, stellvertretender Direktor der Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen, Katzianergasse 6, Tel. 93-4-26 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 245, 649 (Institut).

Leo Jutz, geboren am 3. März 1889 in Frastanz, Vorarlberg, Dr. phil., für deutsche Sprache und Literatur, o. Prof. 1. Sep-

tember 1940, Vorstand des Germanischen Instituts, Dekan 1945 und 1945/46, Kreuzgasse 21/I., Tel.-Nebenstelle 327 (Institut).

Hanns Koren, geboren am 20. November 1906 in Köflach, Dr. phil., für Volkskunde, o. Prof. 15. September 1955, Vorstand des Institutes für Volkskunde, Mitglied des Akademischen Rates am Bundesministerium für Unterricht, Abgeordneter zum Nationalrat, Präsident des Ringes österreichischer Bildungswerke und des Kuratoriums der österreichischen Heimatwerke, Vizepräsident des österreichischen Vereines für Volkskunde, Mitglied der historischen Landeskommission für Steiermark, Vorstand des Steirischen Volkskundemuseums, Merangasse 36/II., Tel. 84-1-00.

Herbert Koziol, geboren am 5. Oktober 1903 in Wien, Dr. phil., für englische Sprache und Literatur, o. Professor 1. Oktober 1944, Vorstand des Instituts für englische Philologie, Senator 1955/56 und 1956/57, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Theodor-Körner-Straße 75/II., Tel.-Nebenstelle 376 (Institut).

Otto Kratky, geboren am 9. März 1902 in Wien, Dr. techn., Ing., für physikalische Chemie, o. Professor 1. Mai 1946, Vorstand des Instituts für physikalische Chemie, Rektor 1956/57, Dekan S. S. 1948 und 1948/49, österreichischer Vertreter und Vorsitzender der Subkommission für Nomenklaturfragen in der „Commission on Macromolecules“ der „International Union of pure and applied Chemistry“, Mitglied des Vorstandes und Leiter der Zweigstelle Steiermark des Vereines österreichischer Chemiker, Inhaber des Haitinger-Preises der österreichischen Akademie der Wissenschaften, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied von The New York Academy of Sciences, Leonhardgürtel 36/I., Tel. 95-1-39 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 231 (Institut).

Josef Matl, geboren am 10. März 1897 in Marchersdorf, Dr. phil., für slawische Philologie, o. Professor 16. Februar 1954, Vorstand des Instituts für Slawistik, Leiter des Instituts für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung, Dekan 1956/57, Mitglied der Kgl. Böhmisches Gesellschaft der Wissenschaften in Prag, des Slovansky Ustav in Prag, der American Geographical Society in New York, der Academy of Political Science in New York, Ehrenmitglied der Matica Srpska in Novisad, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde in Stuttgart, Mitherausgeber der „Südost-

- forschungen“ München, Professor der Bundeshandelsakademie in Graz 1921—1948, Eduard-Richter-Gasse 11, Tel. 85-7-86 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 385 (Institut).
- Karl Metz**, geboren am 12. April 1910 in Graz, Dr. phil., für Geologie und Paläontologie, ao. Professor, 21. November 1946, o. Professor 21. Jänner 1956, Vorstand des Instituts für Geologie und Paläontologie, Graz, Grillparzerstraße 32, Tel.-Nebenstelle 324 (Institut).
- Rudolf Palgen**, geboren am 23. April 1895 in Echternach, Luxemburg, Dr. phil., für romanische Philologie, o. Prof. 1. November 1943, Vorstand des Instituts für romanische Philologie, Vorstand des Instituts für italienische Sprache und Literatur, Wissenschaftlicher Leiter der Malwinenstiftung (Hugovon-Schuchardt-Stiftung), Dekan 1954/55, Senator 1949/50 bis 1951/52, Membre d'honneur de la Section de Linguistique, de Folklore et de Toponymie de l'Institut Grand-ducal de Luxembourg, Offizier des Ordens der Eichenkrone, Vizepräsident der Società Dante Alighieri, Zweigstelle Graz, Körblergasse 83, Tel. 92-3-50 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/09 (Institut).
- Konstantin Radakovic**, geboren am 11. Juli 1894 in Graz, Dr. phil., für Philosophie, o. Professor 12. Oktober 1949, Vorstand des Philosophischen Instituts und des Instituts für Philosophische Soziologie, Gartengasse 23, Tel.-Nebenstelle 257 (Institut).
- Erich Reisinger**, geboren am 8. Juni 1900 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, o. Professor 1. Juni 1954, Vorstand des Zoologischen Instituts, Graz, Naglergasse 9, Tel.-Nebenstelle 261 (Institut).
- Wladimir Sas-Zaloziecky**, geboren am 10. Juli 1896 in Lemberg, Dr. phil., für Kunstgeschichte, o. Professor 2. Dezember 1948, Vorstand des Kunsthistorischen Instituts, Mitglied der byzantinischen Kommission der Akademie der Wissenschaften in Wien, korrespondierendes Mitglied der archäologischen Kommission an der Akademie der Wissenschaften in Prag, korrespondierendes Mitglied der Katholischen Akademie in Wien, Mitglied der Internationalen Byzantinischen Kommission (Délégué suppléant du Comité International des Etudes Byzantines, Paris), Mitglied des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft in Zürich, Kuratoriumsmitglied des Joanneums, Begründer der österreichisch-byzantinischen Gesellschaft, Vorsitzender der Gesellschaft zur Pflege der universalen Idee in Österreich, Theodor-Körner-Straße 75, Tel. 97-85-45 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 330 (Institut).

- Adolph Gustav Smekal**, geboren am 12. September 1895 in Wien, Dr. phil., für experimentelle Physik, o. Professor 11. November 1949, Vorstand des Physikalischen Institutes, früher o. Professor für Theoretische Physik, 13. November 1948 (Univ. Halle und T. H. Darmstadt), Dekan 1955/56, Haitinger-Preis 1923 der österreichischen Akademie der Wissenschaften, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Kaiserlich-Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher Halle, korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz, Vorstandsmitglied der Österreichischen Physikalischen Gesellschaft, Theodor-Körner-Straße 87/I., Tel. 97-85-94 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle Nr. 351 (Institut).

- Erich Swoboda**, geboren am 30. August 1896 in Wien, Dr. phil., für Geschichte des Altertums und Altertumskunde, o. Professor 13. Jänner 1951, Vorstand des Instituts für Geschichte des Altertums und Altertumskunde, Dekan 1951/52 und 1952/53, Ritter des Kaiserlich österreichischen Ordens der Eisernen Krone III. Kl. m. d. Kd. u. Schw., korr. Mitglied der Jugoslavischen Akademie der Wissenschaften, Zagreb (Jugoslavenska Akademija Znanosti i Umjetnosti, Zagreb), wirkliches Mitglied des Österreichischen Archäologischen Institutes, wirkliches Mitglied des deutschen Archäologischen Institutes, Berlin, Präsident der „Gesellschaft zur Pflege der wissenschaftlichen Beziehungen mit Jugoslawien an der Universität Graz“, Schriftleiter der „Römischen Forschungen in Niederösterreich“ und des „Carnutum-Jahrbuches“, herausgegeben von der Niederösterreichischen Landesregierung, Wien, III., Sechskrügelgasse 3, Tel. U 10-9-42, Tel.-Nebenstelle 341 (Institut).

- Herbert Schlenger**, geboren am 10. April 1904 in Neumittelwalde, für Geographie, o. Professor 31. Mai 1954, Vorstand des Geographischen Instituts, Mitglied des Johann Gottfried Herder-Forschungsrates, Marburg an der Lahn, Mitherausgeber und Schriftleiter der „Zeitschrift für Ostforschung“, Mitglied und Erster Vorsitzender der Historischen Kommission für Schlesien, Schriftleiter der „Quellen und Darstellungen zur schlesischen Geschichte“, Zweiter Vorsitzender des Kulturwerks Schlesien, Mitglied der Association Européenne pour l'Etude du Problème des Réfugiés, Mitglied des österr. Komitees der Geographical Union, Ehrenmitglied des Kuratoriums für den Volkskundeatlas in Österreich, Grillparzerstraße 32, Tel. 97-08-45 (Wohnung), Nebenstelle 249 (Institut).

Paul Urban, geboren am 15. Juni 1905 in Wien-Purkersdorf, Dr. phil., Dipl. Ing., für theoretische Physik, o. Professor 1. Jänner 1949, Vorstand des Institutes für theoretische Physik, Senator 1952 bis 1955, Mitglied des American Institute of Physics und Member of American Physical Society, Schriftleiter der Acta Physica Austriaca, Springer-Verlag, Wien, Goethestraße 13, Tel. 3-22-47 (Wohnung), Nebenstelle 361 (Institut).

Friedrich Weber, geboren am 22. Mai 1886 in Salzburg, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, o. Professor 18. Juli 1936, Vorstand des Instituts für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, korrespondierendes Mitglied der Accademia della Science di Torino, Grillparzerstraße 43/III., Tel. 82-0-48 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/6 (Institut).

Ernst Weidner, geboren am 7. Oktober 1891, Dr. phil., für Orientkunde, o. Professor 1. Jänner 1943, Vorstand des Instituts für Orientkunde, Senator 1945/46, Herausgeber des „Archivs für Orientforschung“, Härtel-Preis 1918 der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig, Leibniz-Medaille 1934 der Preußischen Akademie der Wissenschaften in Berlin, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, wirkliches Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin, Goethestraße 43, Tel. 92-9-83 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 414 (Institut).

Felix Widder, geboren am 16. Dezember 1892 in Klagenfurt, Dr. phil., für Botanik, o. Professor 16. Jänner 1950, Vorstand des Botanischen Institutes und Direktor des Botanischen Gartens, Lessingstraße 8/III., Tel. 214/2 (Institut).

Alois Zinke, geboren am 29. Februar 1892 in Bärnbach, Steiermark, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, o. Professor 1. Jänner 1941, Vorstand des Institutes für organische und pharmazeutische Chemie, Dekan 1953/54, Dekan der Chemisch-technischen Fachschule der Technischen Hochschule in Graz 1925, Haitinger-Preis 1922 und Lieben-Preis 1932 der Akademie der Wissenschaften in Wien, korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, Schumanngasse 27, Tel. 93-4-96 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 221 (Institut).

Außerordentliche Professoren:

a) Mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

Endre Ivánka, geboren am 24. September 1902 in Budapest, Dr. phil., für klassische Philologie, ao. tit. o. Professor 12. April 1947, Mitvorstand des Seminars für klassische Philologie, Präsident der österreichischen Byzantinischen Gesellschaft, Inhaber des goldenen Kreuzes des königlich-griechischen Phoenixordens (für Verdienste um die griechische Kultur), korrespondierendes Mitglied der ungarischen Akademie der Wissenschaften (1940—1951), Präsident der wissenschaftlichen Abteilung der Academia Catholica Hungarica scientiis artibusque provehendis (Rom), Mitglied der Wiener Katholischen Akademie, Gründungsmitglied der Accademia del Mediterraneo (Palermo), Herausgeber der Reihe „Byzantinische Geschichtsschreiber“, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nebenstelle 344 (Institut), Graz, St. Georgengasse 1, und Wien, XVII., Hernalser Hauptstraße 49.

b) Außerordentliche Professoren:

Heinrich Appelt, geboren am 25. Juni 1910 in Wien, Dr. phil., für Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften, ao. Professor 6. September 1948, Vorstand des Historischen Instituts (Abteilung Mittelalter) und des Instituts für Historische Hilfswissenschaften, Universitätsarchivar, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark und der Historischen Kommission für Schlesien, korrespondierendes Mitglied der Monumenta Germaniae Historica, Schützenhofgasse Nr. 2, Tel. 93-0-70 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 268 (Institut).

Otto Burkard, geboren am 24. November 1908 in Graz, Dr. phil., für Meteorologie und Geophysik, ao. Professor 6. September 1949, Vorstand des Instituts für Meteorologie und Geophysik mit Erdbebenstation und der Ionosphärenstation, Mitglied der geophysikalischen Kommission der Akademie der Wissenschaften in Wien, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien, Grillparzerstraße Nr. 32, Tel. 33-92-92 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 347 (Institut).

Robert Fischer, geboren am 15. August 1903 in Innsbruck, Dr. phil. et Mr. Pharm., für Pharmakognosie, ao. Professor 1. Oktober 1939, Vorstand des Pharmakognostischen Instituts, Keesgasse 9, Tel. 93-0-04 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 273, 274 (Institut).

Georg Kantz, geboren am 6. Dezember 1896 in Triest, Dr. phil., für Mathematik, ao. Professor 24. Dezember 1946, Vorstand des mathematischen Instituts, Laimburggasse 11/I., Tel.-Nebenstelle 359 (Institut).

Oskar Mathias, geboren am 22. März 1900 in Jablonitz, Galizien, Dr. phil., für Astronomie, 18. Februar 1933, ao. Professor 14. März 1955, Vorstand der Universitäts-Sternwarte (Astronomisches Institut), Vorstand des Sonnenobservatoriums auf der Kanzelhöhe, Sonnenstraße Nr. 12/II., Tel.-Nebenstelle 350 (Institut).

Robert Mühlher, geboren am 22. Februar 1910 in Wien, Dr. phil., für neuere deutsche Sprache und Literatur, ao. Professor 14. September 1954, Vorstand des Germanistischen Instituts, Neuere Abteilung, Wien, VIII., Alserstraße 69/9, Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nebenstelle 345 (Institut).

Alois Musil, geboren am 20. April 1899 in Iglau, Dr. phil., für anorganische und analytische Chemie, ao. Professor 13. August 1947, Vorstand des Instituts für anorganische und analytische Chemie, Mitglied der Prüfungskommission für den mittleren technischen Dienst beim Amte der Steiermärkischen Landesregierung, Wittekgweg 11, Tel.-Nebenstelle 241 (Institut).

Amadeo Silva-Tarouca, geboren am 14. Juli 1898 in Pruhonitz, Böhmen, Dr. phil., für systematische Philosophie, ao. Professor 4. Juni 1949, Mitvorstand des Philosophischen Instituts, Mitglied des Editorial Committee von Erasmus, Speculum Scientiarum (Basel) Membre adhérent de la Société Philosophique de Louvain, Mitglied des comitato promotore des Istituto internazionale Studi Superiori, Antonio Rosmini, Brandhofgasse 5, Tel. 8-57-66 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 258 (Institut).

Ferdinand Weinhandl, geboren am 31. Jänner 1896 in Judenburg, Dr. phil., für Psychologie und Pädagogik, ao. Professor 13. Juni 1952, Vorstand des Psychologischen Instituts und des Pädagogischen Instituts, Wartinger-Preis 1919 der Philosophischen Fakultät der Universität Graz, Richard-Avenarius-Preis 1932 der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig, Morellenfeldgasse 5, Tel.-Nebenstelle 247 (Institut).

Hermann Wendelin, geboren am 4. September 1895 in Wien, Dr. phil., für Mathematik, ao. Professor 1. April 1955 (1. April 1940), Vorstand der zweiten mathematischen Lehrkanzel, Graz-Kroisbach, Wiesingerstraße 2, Tel.-Nebenstelle 364.

Hermann Wiesflecker, geboren am 27. November 1913 in Lienz, Osttirol, Dr. phil., für Österreichische Geschichte, ao. Professor 11. September 1948, Vorstand des Historischen Seminars (Österreichische Abteilung), Referent für die Berufsreifeprüfung an der Universität Graz, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Schubertstraße 23, Tel. 94-0-81 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 340 (Seminar).

Vertreter der Universitätsdozenten im Professorenkollegium:

1. UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Rudolf Freundlich**,
2. UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erwin Schauenstein**,
3. UD. Dr. phil. **Wilhelm Rössler**,
4. UD. Dr. phil. **Alexander Aigner**.

Universitätsdozenten:

Universitätsdozenten mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

Marius Rebek, geboren am 25. März 1889 in Triest, Dr. phil., für organische Chemie, 21. April 1950, tit. o. Professor 10. Mai 1952, früher ordentlicher Professor für organische Chemie an der Universität in Laibach, ao. Professor für Chemie und chemische Technologie des Papierses und des Zellstoffes an der Technischen Hochschule, Graz, Geidorfplatz 2/II., Tel. 95-9-39 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 468, 469 (dienstlich).

Angelika Székely, geboren am 23. August 1891 in Olmütz, Dr. phil., für Experimentalphysik, 14. Dezember 1934 (tit. o. Professor 15. September 1955), Professor am II. Bundesrealgymnasium für Mädchen, Graz-Kroisbach, Eckenerstraße 5, Tel.-Nebenstelle 355 (Physikalisches Institut).

Universitätsdozenten mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

Siglinde Aitzetmüller-Sadnik, geboren am 13. Dezember 1910 in Pettau, Dr. phil., für slawische Philologie, 27. August 1947, (tit. ao. Professor 6. Februar 1956), nichtst. Hochschulassistent am Institut für Slavistik, Merangasse 53, Tel.-Nebenstelle 732 (Institut).

Alois Closs, geboren am 27. Oktober 1893 in Neumarkt, Dr. phil., für historische Ethnologie mit besonderer Berücksichtigung der vergleichenden Religionswissenschaft, 31. Dezember 1946, (tit. ao. Professor 8. April 1952), Professor i. R., im wissenschaftlichen Dienst der Steiermärkischen Landesbibliothek, Wickenburggasse 30, Tel. 94-1-11, Tel.-Nebenstelle 386 (Amt).

Eduard Coudenhove-Erthal, geboren am 2. Dezember 1890 in Wiener-Neustadt, Dr. jur. et Dr. phil., für Kunstgeschichte, 24. Februar 1931 (tit. ao. Professor 7. September 1947), wirklicher Hofrat der Steiermärkischen Landesregierung i. R., Generalsekretär des Theaterausschusses Stadt Graz-Land Steiermark, ehrenamtlicher Berater des Landesmuseums Joanneum, Vorsitzender der Unesco-Arbeitsgemeinschaft der Steiermark, Besitzer des Großen silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Schmiedgasse 31/III., Tel. 94-1-11, Tel.-Nebenstelle 454 (Amt).

Erna Diez, geboren am 8. April 1913 in Kaschau, Dr. phil., für Klassische Archäologie, 26. Juli 1948 (tit. ao. Professor 14. September 1953), Leiter des Instituts für Klassische Archäologie, korrespondierendes Mitglied des Österreichischen Archäologischen Instituts in Wien, korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Klassische Archäologie, Brockmanngasse 28, Tel.-Nebenstelle 332 (Institut).

Hellmut Federhofer, geboren am 6. August 1911 in Graz, Dr. phil., für Musikwissenschaft, 21. September 1944 (tit. ao. Professor 9. Oktober 1951), Leiter des Musikwissenschaftlichen Instituts, Staatsbibliothekar I. Kl., Bibliotheksdirektor an der Technischen Hochschule Graz, wirkliches Mitglied der Gesellschaft zur Herausgabe von Denkmälern der Tonkunst in Österreich, Herausgeber von „Musik alter Meister“, Charlotendorfgasse 11, Tel.-Nebenstelle 383 und 556.

Rudolf Freundlich, geboren am 9. Februar 1911 in Wien, Dr. phil., für Philosophie, 3. April 1948 (tit. ao. Professor 30. April 1955), nichtständiger Hochschulassistent am Philosophischen Institut, Wegnergasse 3, Tel.-Nebenstelle 257 (Institut).

Karl Garzarolli-Thurnlackh, geboren am 25. September 1894 in Prag, Dr. phil., für Kunstgeschichte, 13. September 1946 (tit. ao. Professor 23. März 1949), Wirklicher Hofrat, Direktor der Österreichischen Galerie in Wien, Konsulent des Bundesdenkmalamtes, Mitglied der Österreichischen Unesco-Kommission, der Österreichischen Landeskommission des International Council of Museums (ICOM) und der österreichischen Sektion der Association internationale des critiques d'art, Mitglied der Disziplinarkommission bei der Finanzlandesdirektion Wien, Niederösterreich und das Burgenland für Beamte der IV. bis VI. Dienstpostengruppe für die kunst-

wissenschaftlichen Museen des Bundes sowie der Prüfungskommission für Restauratoren beim Bundesministerium für Unterricht, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Wien, III., Salesianergasse 1 b, Tel. U 12-9-59.

Otto Härtel, geboren am 28. Jänner 1912 in Wien, Dr. phil., für allgemeine Botanik, 6. Februar 1943 (tit. ao. Professor 21. Dezember 1951), Mitglied des Comité International de Photobiologie, Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der österreichischen Gesellschaft für Holzforschung, derzeit Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, ständiger Hochschulassistent am Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Theodor-Körner-Straße 87/II., Tel. 94-4-34 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/7 (Institut).

Otto Hartmann, geboren am 28. Februar 1895 in Graz, Dr. phil., für Zoologie und für Philosophie, 12. März 1922 (tit. ao. Professor 10. Februar 1938), Rosenbergasse 37; derzeit beurlaubt.

Willibald Hauser, geboren am 24. Juni 1903 in Graz, Dr. phil. et Mr. Pharm., für Pharmakognosie, 25. November 1938 (tit. ao. Professor 4. Juni 1951), ständiger Hochschulassistent am Institut für Pharmakognosie, Friedrichgasse 3, Tel.-Nebenstelle 274 (Institut).

Franz Hözl, geboren am 27. Jänner 1882 in St. Gallen, Dr. phil., für anorganische, physikalische und analytische Chemie, 9. April 1927 (tit. ao. Professor 31. Oktober 1955), ständiger Hochschulassistent am Institut für organische und pharmazeutische Chemie, Bergmanngasse 44/II., Tel.-Nebenstelle 225 (Institut).

Ludwig Kahovec, geboren am 30. Juli 1909 in Wien, Dr. phil., für physikalische Chemie, 25. April 1946 (tit. ao. Professor 10. Februar 1948), ständiger Hochschulassistent am Institut für physikalische Chemie, Theodor-Körner-Straße 87, Tel.-Nebenstelle 234 (Institut).

Leopold Kretzenbacher, geboren am 13. November 1912 in Leibnitz, Dr. phil., für Volkskunde, 26. Mai 1941 (tit. ao. Professor 14. September 1954), außerplanmäßiger Professor vom 5. Mai 1943 bis 1945, Gastprofessor für Germanistik an der Universität Agram 1943–1944, Custos I. Kl. am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum, Abt. Volkskundemuseum, Harrachgasse 1/II., Tel. 8-11-80 (dienstlich).

Ernst Ledinegg, geboren am 16. Dezember 1910 in Bitol, Dr. phil., für theoretische Physik, 17. Oktober 1944 (tit. ao. Professor 12. Mai 1950), ao. Professor für theoretische Physik an der

Technischen Hochschule in Graz, Sackstraße 14, Tel. 84-9-30 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 457 (Technische Hochschule), Tel.-Nebenstelle 360 (Universität).

Sieghard Morawetz, geboren am 25. November 1903 in Knittelfeld, Dr. phil., für Geographie, 15. Dezember 1932, apl. Professor 1939—1945 (tit. ao. Professor 8. März 1951), Oberassistent, Swethgasse 3, Tel.-Nebenstelle 243 (Institut).

Hans Robert Müller, geboren am 26. Oktober 1911 in Graz, Dr. phil., für Mathematik, 17. Oktober 1940 (tit. ao. Professor 2. Juni 1950), Hochschul-Doz. für Mathematik an der Technischen Hochschule in Graz, ständiger Hochschulassistent an der Technischen Hochschule, Socio del Circolo Matematico di Palermo, Leonhardgürtel 30/II., Tel.-Nebenstelle 443 (dienstlich); derzeit beurlaubt.

Alfred Pongratz, geboren am 10. Februar 1897 in Graz, Dr. Ing., für organische Chemie, 5. Jänner 1931, ehemaliger Abteilungsleiter am Kaiser-Wilhelm-Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie in Berlin-Dahlem, Außerplanmäßiger Professor 1940—1945; Abteilungsleiter bei der Lannacher Heilmittel-Gesellschaft, Lannach, Steiermark, Rukkerlberggürtel 19, Graz, Tel. 87-8-64 (dienstlich).

Fritz Popelka, geboren am 12. Februar 1890 in Graz, Dr. phil., für Österreichische Geschichte und Allgemeine Wirtschaftsgeschichte, 19. Juni 1934 (tit. ao. Professor 15. März 1951), Mitglied der Historischen Landeskommision für Steiermark, Landesvertreter in der Burgenkommission der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitglied der Kommission für Städteforschung des internationalen Historikerverbandes, Wirklicher Hofrat, Direktor des Steiermärkischen Landesarchivs i. R., Muchargasse 31, Tel. 94-0-20 (Wohnung).

Erwin Schauenstein, geboren am 22. Juni 1918 in Graz, Dr. phil., für physikalische Chemie, 15. November 1949 (tit. ao. Professor 14. April 1956), nichtständiger Hochschulassistent am Institut für physikalische Chemie, Eisernes Tor 2/II., Tel. 84-8-64 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 236 (Institut).

Karl Umrath, geboren am 26. März 1899 in Prag, Dr. phil., für Allgemeine und Vergleichende Physiologie, 24. Februar 1931 (tit. ao. Professor 26. September 1946), Hochsteingasse 59, Tel. 97-94-83 (Wohnung).

Ludwig Zechner, geboren am 15. April 1894 in Graz, Dr. phil., et Mr. Pharm., für pharmazeutische Chemie, 31. Juli 1946 (tit. ao. Professor 5. Juni 1955), Direktor der Chem.-pharm. Werke des Landes Steiermark, Auenbruggerplatz 1, Tel. 87-1-01 (Amt).

Erich Ziegler, geboren am 3. Juni 1912 in Marburg a. d. Drau, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, 14. Juli 1944 (tit. ao. Professor 4. Juni 1951), ständiger Hochschulassistent am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, Rudolf-Wegscheider-Preis 1952 der Akademie der Wissenschaften in Wien, Merangasse 9, Tel.-Nebenstelle 223, 226 (Institut).

Gustav Zigeuner, geboren am 20. Oktober 1920 in Klagenfurt, Dr. phil., für organische Chemie, 8. Dezember 1949 (tit. ao. Professor 15. September 1955), nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, Auersperggasse 2, Tel.-Nebenstelle 224, 226 (Institut).

Universitätsdozenten:

Alexander Aigner, geboren am 18. Mai 1909 in Graz, Dr. phil., für Mathematik, 15. Juli 1947, nichtständiger Hochschulassistent am Mathematischen Institut, Humboldtstraße 17, Tel. 83-3-15 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 358 (Institut).

Egon Bersa, geboren am 30. April 1897 in Strigno, Tirol, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 16. April 1928, Professor am I. Bundesrealgymnasium für Knaben, Graz, Lichtenfelsgasse, Oberstudienrat, Kroisbach, Mariatrosterstraße 21, Tel. 94-4-01.

Karl Birzele, geboren am 12. Oktober 1913 in Graz, Dr. phil., für Psychologie, 5. Dezember 1947, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für die Fürsorge Körper- und Sinnesbehinderter Steiermarks, Oberrat, Leiter des Landesarbeitsamtes Graz, Johann-Fux-Gasse 35, Tel. 82-1-47 (Wohnung) und Graz, Hauptplatz 14/III., Landesarbeitsamt, Tel. 86-4-14.

Adolfine Buschmann, geboren am 24. Mai 1908 in Graz, Dr. phil., für systematische Botanik, 10. Juli 1952, nichtständiger Hochschulassistent am Botanischen Garten, Seebachergasse 1/I., Tel. 214/3 (Institut).

Franz Buxbaum, geboren am 25. Februar 1900 in Liebenau bei Graz, Dr. phil., für Systematik und Morphologie der Blütenpflanzen, Demonstrator am Institut für systematische Botanik der Universität Graz von 1921 bis 1923, wissenschaftliche Hilfskraft am Botanischen Institut der Universität Wien von 1923 bis 1925, Demonstrator ebendort von 1925 bis 1926, Gründungsmitglied und Landesdelegierter für Österreich der Internationalen Organisation für Sukkulanten-

forschung Zürich/London (Int. Commission for Succulent Plants Research, I. U. B. S. Bot. Sect.), Founder Member der International Society of Plant Morphologists, Delhi, Wirklicher Lehrer (Professor) am Bundesrealgymnasium Judenburg, Judenburg, Sackgasse 13/I.

Otto Dischendorfer, geboren am 16. Juni 1890 in Wels, Dr. phil., et Mr. Pharm., für organische Chemie, 20. April 1927, Hochschuldozent, tit. ao. Professor der Technischen Hochschule Graz, ständiger Hochschulassistent i. R., Humboldtstraße 9, Tel.-Nebenstelle 594 (Institut).

Josef Eggl, geboren am 23. Oktober 1896 in Passail, Dr. phil., für Pflanzensoziologie, 21. April 1950, Schriftleiter der Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, Mitglied der Association Internationale de Phytosociologie und der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft, Jakob-Redtenbacher-Gasse 28/II.

Franz Eichinger, geboren am 20. Februar 1921 in Oberaltstadt, Dr. phil., für Psychologie, 21. Juli 1949, Amtspsychologe (Landesregierung), Graz, IX., Am Ring 2/I., Tel. 94-1-11 (dienstlich).

Margarete Falkner, geboren am 2. Mai 1922 in Graz, Dr. phil., für Orientalische Archäologie und Kunstgeschichte des Alten Orients, 2. Juni 1948; nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Orientkunde und am Institut für allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft; Fabriksgasse 18.

Hermenegild Flaschka, geboren am 10. Juni 1915 in Cilli, Dr. phil., für Analytische Chemie, mit besonderer Berücksichtigung der Mikrochemie, Fritz-Feigl-Preis der Österreichischen Gesellschaft für Mikrochemie 1952, 26. April 1954, Graz, Schillerstraße 9; derzeit beurlaubt.

Helmuth Flügel, geboren am 18. August 1924 in Fürstenfeld, Dr. phil., für Geologie und Paläontologie, 13. Juli 1953, nichtständiger Hochschulassistent am Geologischen Institut, Körblergasse 76, Tel.-Nebenstelle 323 (Institut).

Josef Freisling, geboren am 2. März 1907 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, mit besonderer Berücksichtigung der Tierpsychologie, 20. März 1947, Professor am I. Bundesrealgymnasium in Graz, Mitglied der Lehramtsprüfungskommission für Mittelschulen f. Z., Besondere Unterrichtslehre aus Naturgeschichte, Kapfenberg, Schinitzhof 11.

Eugen Gagliardi, geboren am 5. November 1918 in Graz, Dr. phil., für Analytische Chemie, 24. Juli 1956, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Anorganische und analytische Chemie, Nernstgasse 4, Tel.-Nebenstelle 239 (Institut).

Franz Hanus, geboren am 13. Dezember 1914 in Graz, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, 20. Februar 1942 und 5. April 1955, Graz, Robert-Stolz-Gasse 17.

Gustav Hiessleitner, geboren am 16. Februar 1892 in Wien, Dipl., Dr. mont., für Angewandte Geologie, 2. April 1953, auswärtiger Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt, korr. Mitglied der Geologischen Bundesanstalt Wien, Körblergasse 76, Tel. 93-9-45 (Wohnung).

Georg Janoska, geboren am 12. Mai 1924 in Bösing, Dr. phil., für Philosophie, 8. Juli 1955, Graz-Wetzelsdorf, Baiernstraße 127, Tel. 84-0-01.

Edmund Kupka, geboren am 27. Juli 1917 in Wien, Dr. phil., für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Cytologie und Histologie, 25. Juli 1950, nichtständiger Hochschulassistent am Zoologischen Institut; Universitätsplatz 2, Tel.-Nebenstelle 632 (Institut), Umlandgasse 18.

Georg Molin, geboren am 23. Oktober 1908 in Meran, Dr. phil. et theol., für westsemitische Sprachen, 24. Juni 1953, Lektor für Hebräisch, Ev. theol. Fakultät Wien, SS. 1949 bis SS 1951; Wetzelsdorf, Herbersteinstraße 88.

Peter Paulitsch, geboren am 3. Mai 1922 in Gradenberg, Dr. rer. nat., für Mineralogie und Petrographie, 15. Februar 1952, nichtständiger Hochschulassistent am Mineralogisch-petrographischen Institut; Heinrichstraße 33, Tel. 246, 649 (Institut).

Günther Porod, geboren am 27. November 1919 in Faak, Dr. phil., für physikalische Chemie, 15. Februar 1952, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für physikalische Chemie; Graz 16., Mitterstraße 36, Tel.-Nebenstelle 232 (Institut).

Nikolaus Preradovich, geboren am 28. September 1917 in Barošć, Dr. phil., für Allgemeine Neuere Geschichte, Morellenfeldgasse 25.

Josef Priebisch, geboren am 12. April 1908 in Wien, Dr. phil., für Experimentalphysik, 7. März 1940, Linz a. d. Donau, Bauernstraße 1, Tel. 25-86-87.

Wilhelm Rössler, geboren am 10. Oktober 1909 in Mailand, Dr. phil., für systematische Botanik, 20. Oktober 1945, Mit-

- glied der Österreichischen mikrochemischen Gesellschaft, nichtständiger Hochschulassistent am Botanischen Institut, Graz, Leonhardstraße 32/II., Tel. 214/4 (Institut).
- Martha Sobotka**, geboren am 11. Jänner 1900 in Wien, Dr. phil., für Mikrochemie, 25. April 1955, Graz, Einspinnergasse 1, Tel. 96-6-28.
- Bruno Schaerffenberg**, geboren am 28. März 1904 in Stargard, Pommern, Diplomlandwirt, Dr. agr., für angewandte Zoologie, 28. Februar 1951, Zinzendorfsgasse 21/I., Tel.-Nebenstelle 642 (Institut).
- Norbert Schniderschitsch**, geboren am 11. Februar 1893 in Rann, Dr. phil. et Mr. Pharm., für Geschichte der Pharmazie, 31. August 1929, Jensegasse 5.
- Franz Stanzel**, geboren am 4. August 1923 in Molln, OÖ., Dr. phil., für englische Sprache und Literatur, 26. Juli 1955, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für englische Philologie, Stenggstraße 20, Tel.-Nebenstelle 377 (Institut).
- Friedrich Stefan**, geboren am 11. Juli 1886 in Zwittau, Dr. phil., für Münzkunde und für Sachkunde der Völkerwanderungszeit, sowie für die gesamte Römische Numismatik, 11. Juni 1942, Gymnasialprofessor i. R., Bergmannsgasse 17.
- Rudolf Stöckl**, geboren am 28. Juni 1898 in Bruck an der Mur, Dr. phil., für Wirtschaftsgeographie, 26. Juli 1955, nichtständiger Hochschulassistent am Geographischen Institut, Elisabethstraße 3/II.
- Karl Stundl**, geboren 11. März 1911 in Wien, Dr. phil., für Angewandte Biologie, 26. September 1955, Hochschuldozent, tit. ao. Professor der Technischen Hochschule in Graz, Schillerstraße 10, Tel. 86-2-68.
- Irmtraud Thaler**, geboren am 15. Oktober 1924 in Spittal an der Drau, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 24. Juli 1956, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Schubertstraße 58.
- Andreas Thurner**, geboren am 9. April 1895 in Aflenz, Dr. phil., für Geologie, 22. März 1939, auswärtiger Mitarbeiter und korrespondierendes Mitglied der Geologischen Bundesanstalt, ehemaliger Direktor der Lehrerbildungsanstalt, Sporgasse 32, Tel. 83-8-89.
- Ernst Ticho**, geboren am 14. Februar 1915 in Wien, Dr. phil., für Psychologie, 28. Jänner 1953; derzeit beurlaubt.

- Erich Treiber**, geboren am 10. Jänner 1920 in Graz, Dr. phil., für physikalische Chemie, 5. März 1953; derzeit Stockholm-Lidingö 2, Käppala, Kolmardsrügen 7, beurlaubt.
- Karl Treimer**, geboren am 10. Oktober 1892 in Brünn, Dr. phil., für slavische Philologie, 4. Oktober 1951, Universitätsdozent für Albanische Sprachwissenschaft und Volkskunde an der Philosophischen Fakultät Wien, Prof. a. D., Bergmanng. 25.
- Ferdinand Tremel**, geboren am 26. Jänner 1902 in Öblarn, Dr. phil., für Österreichische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Steiermärkischen Landesgeschichte und für allgemeine Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, 21. April 1950, Mitglied der historischen Landeskommission für Steiermark, Leiter der Externistenreifeprüfungskommission des Landesschulrates für Steiermark, Direktor des Akademischen Gymnasiums; Harrachgasse 1, Tel. 97-96-54 (Wohnung), 88-1-95 (dienstlich).
- Karl Wolf**, geboren am 7. April 1910 in Leibnitz, Dr. phil., für systematische Philosophie und Pädagogik, 16. Jänner 1950, Professor an der Bundesrealschule, Stellvertreter des Bundesstaatlichen Volksbildungsreferenten für Steiermark; Rechbauerstraße 42/II., Tel. 96-6-60 (Wohnung), 84-6-18 (dienstlich).

d) Honorarprofessoren:

- Erwin Aichinger**, geboren am 17. September 1894 in Bleiburg, Dr. phil., Dipl. Ing., für Pflanzensoziologie, o. ö. Professor für Pflanzensoziologie an der Universität Freiburg i. B. 1936 bis 1939, o. ö. Professor für Pflanzensoziologie an der Hochschule für Bodenkultur 1939—1945, Direktor des Kärntner Landesinstituts für Angewandte Pflanzensoziologie, Herausgeber der Zeitschrift „Angewandte Pflanzensoziologie“, Leiter der Fachgruppe Botanik und Pflanzensoziologie des Kärntner Naturwissenschaftlichen Vereines, Klagenfurt, St. Georgen am Sandhof, Tel. 27-72.
- Ingomar Findenegg**, geboren am 29. Jänner 1896 in Villach, Dr. phil., für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der theoretischen und angewandten Limnologie, Ehrenmitglied der Univ. Innsbruck 1943, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie in Wien 1951, Einar-Naumann-Medaille der Int. Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie 1953, Professor am Bundesgymnasium-Realgymnasium in Klagenfurt; Klagenfurt, Rosentalerstraße 62.

Karl Frisch, geboren am 20. November 1886 in Wien, Dr. phil., für Zoologie, o. Professor, Vorstand des Zoologischen Institutes der Universität München, Lieben-Preis Wien 21, Rainer-Medaille Wien 23, v.-Soemering-Preis (Senckenberg) 28, Leopoldina Halle 35, korr. Mitglied der Wiener Biol. Ges. 36, Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien 37, Ehrenmitglied der Gesellschaft der Hals-, Nasen- und Ohrenärzte 37, Ehrenmitglied der Royal Entom. Soc., London 49, Ehrendoktor Bern 49, Ehrenmitglied am Phys. Soc., Ehrenmitglied der Münchner Entom. Ges. 53, Pour le mérite Friedenskl. 52, Mitglied der Österr. Akademie der Wissenschaften Wien, München 26, Kopenhagen 31, Helsingfors 37, Lund 42, Göttingen 47, Akademie der Wissenschaften und Literatur 49, Washington 51, Uppsala 52, Boston 52, Stockholm 52, Royal Society London 54, München 9, Über der Klause 10, Tel. München 492.938.

Wilhelm Goetsch, geboren am 25. Oktober 1888 in Gotha, Dr. phil., Professor für Zoologie, Breslau, Mitglied der Kais. Leopold. Carolin. Akademie der Naturforscher, korr. Mitglied der Soc. d. Chimie Biologique Paris, Soc. d. Biologia Universidad Concepcion, Chile, Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Herausgeber der Zeitschrift für Vitamin-, Hormon- und Fermentforschung, Wien 2, Präsident der Internationalen Paracelsusgesellschaft, Salzburg, o. ö. Prof., Direktor des Zoologischen Institutes und Museums der Universität Breslau 1934—1945, Rektorstellvertreter der Universität Breslau 1939, Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät Breslau 1938—1943; derzeit Spanien.

Franz Kahler, geboren am 23. Juni 1900 in Karolinenthal, Dr. phil., für Geologie, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck, Landesmusealoberrat im Landesmuseum für Kärnten, Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Korrespondent der Geologischen Bundesanstalt in Wien, Korrespondent des Naturhistorischen Museums in Wien, Herausgeber der Carinthia II, Klagenfurt, Tarviserstraße 28.

Joseph Marx, geboren am 11. Mai 1882 in Graz, Dr. phil., Dr. h. c., für Musikwissenschaft, Ehrenmitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Hofrat, o. Professor der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien i. R., Wien, IV., Traungasse 6; Graz, Körblergasse 42, Tel. 83-4-63 (Wohnung).

Otto Reicher, geboren am 12. März 1887 in Wien, Dr. phil., für Museumskunde (14. Juni 1954), Consulente des Bundesdenkmalamtes (19. Oktober 1954), Vorstand des Museums für

Kulturgeschichte und Kunstgewerbe am Landesmuseum Joanneum und des Barockmuseums Schloß Eggenberg, seit 1955 i. R., Delegierter der Landesmuseen in der österreichischen National-Commission des International Council of Museums (ICOM, 1951—1954), Mitglied der Historischen Landeskommision für Steiermark, geschäftsführender Vizepräsident der Kulturgeschichtlichen Gesellschaft am Landesmuseum Joanneum, Grasbergerstraße 80.

Gastprofessor:

Rudolph R. Von Abele, geboren am 15. Oktober 1922 in Harrington Park, N. J., Professor of English at The American University, Washington, D. C., Gastprofessor für 1956/57.

Lehrbeauftragte:

Friedrich Friedrich, Dr. phil., geboren am 19. Juli 1910 in Oberwölz, für Methodik und Didaktik des Französisch- und Italienischunterrichtes, Professor am I. Bundesrealgymnasium in Graz; Rechbauerstraße 38, Tel. 94-0-30.

Alfred Gassner, geboren am 29. Oktober 1906 in Friedberg, Dr. phil., für die englische Sprache und für Methodik und Didaktik des Englischunterrichtes, Professor am 5. Bundesrealgymnasium in Graz, Leiter der Sektion Englisch des Seminars für Mittelschulpraxis, Schießstattgasse 58/I.

Erhard Glas, geboren am 2. Oktober 1906 in Pettau, Dr. phil., für Buch- und Bibliothekswesen, Oberstaatsbibliothekar, Direktor der Universitätsbibliothek Graz, Ballhausgasse 3, Tel. 31-5-81, NST. 301 (Univ.-Bibliothek).

Otto Nürnberg, Dr. phil., geboren am 25. Oktober 1905 in Viktorfeld, für die russische Sprache, Geschäftsführer des Institutes für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung, Mitglied der Prüfungskommission für die allgemeinen Volks- und Hauptschulen in Graz, Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für audio-visuelle Erziehung in Wien; Graz, Schillerstraße 58, Tel.-Nebenstelle 384 (Institut).

René A. Parsons, Dr. rer. pol., Dipl.-Kfm., für die englische Sprache, ständiger beeid. Gerichtsdolmetsch für Englisch beim Oberlandesgericht; Mandelstraße 29/I.

Walter Prasch, geboren am 26. Dezember 1895 in Graz, Dr. med., für Apotheken- und Sanitätsgesetzeskunde, Obersanitätsrat, Hofrat; Schillerplatz 9, Tel. 88-5-63 (Wohnung).

Georg Rabuse, Dr. phil., geboren am 20. Februar 1910 in Leonstein, Diplom der Universität Paris, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für romanische Philologie, für französische und italienische Phonetik, für französische Sprache am Institut für Dolmetscherausbildung, gerichtlich beeideter Dolmetscher für die französische und italienische Sprache; Nibelungengasse 46, Tel.-Nebenst. 214/09 (Institut).

Pierre Robinet, licencié, diplômé d'Etudes supérieures, geboren am 5. Juli 1923 in Pouilly en Auxois, Frankreich, für französische Sprache; Pfarrweg 17.

Anton Rothbauer, geboren am 24. Jänner 1905 in Taufkirchen, Dr. phil., für spanische Sprache, Gerichtsdolmetsch für die spanische Sprache, Mitglied der Prüfungskommission für Allgemeine Volks- und Hauptschulen; Mitglied der Asocia-cion Internacional de Hispanismo; Ruckerlberggürtel 9, Tel. 82-2-29 (Wohnung).

Gustav Simchen, geboren am 12. Dezember 1883 in Gnas, Dr. phil. sub auspiciis imperatoris promotus, für lateinische Stilübungen im Proseminar und für den lateinischen Sprachunterricht, beeideter Gerichtsdolmetscher der lateinischen Sprache, Professor i. R., Ruckerlberggürtel 16, Tel. 82-0-97 (Wohnung).

Ferdinand Schaidler, geboren am 5. Jänner 1904 in Knittelfeld, Dr. phil., für chemische Schulversuche; Schlögelgasse 9, Tel. 94-8-32 (Wohnung).

Maria Schwagerl, geboren in Pirano, Dr. phil. et rer. pol., Diplom der Universität Florenz, für italienische Sprache und für italienische Sprache am Institut für Dolmetscherausbildung, gerichtlich beeideter Dolmetscher für die italienische Sprache; Scheidtenberggasse 7, Tel. 92-7-74.

Otto Tumlirz, geboren am 27. Juli 1890 in Rosenberg, Dr. phil., für Pädagogik, siehe Seite 136.

Wilhelm Weber-Ostwalden, geboren am 14. August 1908 in Laibach, Dr. theol. et Dr. phil., für die griechischen Stilübungen im Proseminar und für den griechischen Sprachunterricht, Professor am 2. Bundesrealgymnasium Graz; Mandelstraße Nr. 30/II., Tel. 84-9-24 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 344 (Institut).

Emil Weinmeister, geboren am 14. August 1902 in Graz, Dr. phil., für Methodik des Unterrichts in Physik und physikalische Schulversuche, Professor an der Lehrerbildungsanstalt; Schönaugasse 76.

Hans Zotter, geboren am 2. Februar 1914 in Graz, Dr. phil., für die englische Sprache, Professor am 1. Bundesrealgymnasium in Graz, Morellenfeldgasse 28.

Lektoren:

Simone Grengg-Porion, geboren in Wandreques, Frankreich, Licence de langues classiques, Licence de philosophie, Diplôme d'Etudes supérieures, Paris, für französische Sprache; Bruck a. d. Mur, Friedrichallee 1.

Roman Staszko, geboren am 15. Februar 1903 in Kolomea, Dr. phil., für polnische Sprache; Münzgrabenstr. 187a.

Instruktoren:

Richard Eggarter, geboren am 30. Juni 1893 in Wien, Lehrauftrag für Technik des Sprechens und der Rede (Deutsche Vortragskunst), Wien, IX/66, Grünentorgasse 13/12.

Kurt Kaschnitz, geboren am 25. Jänner 1923 in Villach, Dr. phil., Lehrauftrag Deutsch für fremdsprachige Ausländer, prov. Professor an der Bundeslehranstalt für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe in Graz; Graz, Pestalozzi-straße 15.

Emeritierte und pensionierte Professoren:

Franz Angel, geboren am 1. Jänner 1887 in Urfahr, Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie (1. April 1931; pens. 1. Juni 1948), Dekan 1936, 1939, 1940; Beethovenstraße 27.

Viktor Geramb, geboren am 24. März 1884 in Deutschlandsberg, Dr. phil., für Volkskunde (o. Prof. 21. Juli 1949, emeritiert 30. September 1955), Senator 1946—1950, Ehrenbürger der Stadt Graz, Hofrat, Vorstand des Vereines für Heimatpflege und des steirischen Arbeitskreises im österreichischen Volksliedwerk, Ehrenmitglied des Gesamtverbandes deutscher Vereine für Volkskunde, der bayrischen Landesstelle für Volkskunde und Heimatpflege, des Kärntner Geschichtsvereines, des österreichischen Vereines für Volkskunde und des Historischen Vereines Steiermark, Vorstandsmitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien; Graz, Paulustorgasse 11, Tel. 81-1-80, Tel.-Nebenstelle 577 (Institut).

Hugo Kleinmayr, geboren am 1. November 1882 in Marburg an der Drau, Dr. phil., o. Professor für deutsche Sprache und neuere deutsche Literatur (24. Jänner 1947, emeritiert 30. September 1954), korr. Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien; Karl-Maria-v.-Weber-Gasse 5/II.

Bruno Kubart, Dr. phil., ao. Prof. für Paläobotanik (1. Jänner 1920; pens. 31. Dezember 1949); Obertressen 108.

Karl Polheim, geboren am 28. Juni 1883 in Graz, Dr. phil., ordentl. Professor für Deutsche Sprache und Literatur (1. Dezember 1929; pens. 30. November 1945), Dekan 1934, 1938, Rektor 1939 bis 1944; Goethestraße 7, Tel. 87-3-21.

Anton Skrabal, geboren am 12. April 1877 in Schwechat, Dr. techn., ordentl. Professor für Chemie (27. September 1917; entpfl. 15. Juli 1942), wirkl. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitglied der Leop.-Carol.-Deutschen Akademie der Naturforscher, Dekan 1928; Humboldtstraße 29/III., Tel. 82-0-40.

Arnold Schober, geboren am 16. April 1886 in Wind.-Landsberg, Dr. phil., ordentl. Prof. für klassische Archäologie, pens. 31. Oktober 1945, korr. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien; Lenaugasse 7.

Rudolf Stummer-Traunfels, geboren am 13. November 1866 in Wien, Dr. phil., ao. Prof. mit dem Titel eines ordentl. Professors für Zoologie (16. Jänner 1913; pens. 31. März 1933), Besitzer der Großen silbernen Linné-Medaille der kgl. Schwedischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Leopold-Carol.-Deutschen Akademie der Naturforscher; Kanzelhofen bei Velden/W.

Otto Tumlirz, geboren am 27. Juli 1890 in Rosenberg, Dr. phil., ordentl. Prof. für Pädagogik und Psychologie (1. Oktober 1930; pens. 28. Februar 1947), Dekan 1937; Bergmannsgasse Nr. 18/I., Tel. 88-7-09.

Kurt Wegener, Dr. phil., ao. Prof. für Meteorologie und Geophysik (1. Oktober 1932; entpfl. 30. September 1941); Graz, Parkhotel.

Ehemalige Titular- und Honorarprofessoren:

Hans Pirchegger, geboren am 30. August 1875 in Graz, Dr. phil., für österreichische Geschichte, tit. o. Professor, 22. Dezember 1937, Studienrat i. R., Ehrenmitglied des Historischen Vereines für Steiermark; Wickenburggasse 4/II.

Karl Sapper, geboren am 22. August 1877 in Blaubeuren, Dr. theol. et Dr. phil., für Naturphilosophie, tit. ao. Professor, 3. Juli 1937, Studienrat i. R.; Nibelungengasse 76.

Rudolf Scharfetter, geboren am 20. Februar 1880 in Salzburg, Dr. phil., für Pflanzengeographie, tit. ao. Professor, 22. Dezember 1937, Honorarprofessor, 30. März 1950, korr. Mitglied der Forstwirtschaftlichen Gesellschaft Finnlands, Helsingfors, korr. Mitglied der Societas phytogeographicae sukana, Uppsala, Ehrenmitglied der Zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Hofrat, Landesschulinspektor i. R., Direktor der Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen in Graz, 1941—1948; Beethovenstraße 21, Tel. 88-7-01 (Wohnung).

Mathilde Uhlirz, geboren am 24. April 1881 in Wien, Dr. phil., für österreichische Geschichte und Geschichte des Mittelalters, tit. ao. Professor, Ehrenmitglied des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, Studienrat i. R., Heinrichstraße 33.

Institute.

Philosophisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2/II., Tel.-Nst. 257, 258, 648.

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Konstantin Radakovic** und ao. Prof. Dr. phil. **Amadeo Silva-Tarouca**.

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. **Otto Hartmann**,

UD. Dr. phil. **Georg Janoska**,

UD. Dr. phil. **Karl Wolf**.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Rudolf Freundlich**, Wegenergasse 3.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Rudolf Haller**, Graz-Kroisbach, Kumarweg 5.

Institut für philosophische Soziologie:

Graz, Universitätsplatz 2/II., Tel.-Nst. 257, 648.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Konstantin Radakovic.**

Nst. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Rudolf Freundlich**, Wegenergasse 3.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Judith Janoska-Bendl**, Graz-Wetzelsdorf, Baiernstr. 127.

Psychologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2/I., Tel.-Nst. 247.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Ferdinand Weinhandl.**

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Karl Birzele.**

UD. Dr. phil. **Franz Eichinger.**

UD. Dr. phil. **Ernst Ticho.**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

and. phil. **Brigitte Gorbach**, Brucknerstraße 67.

Pädagogisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2/I., Teil.-Nst. 247.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Ferdinand Weinhandl.**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Karl Wolf.**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

and. phil. **Brigitte Gorbach**, Brucknerstraße 67.

Institut für Geschichte des Altertums und Altertumskunde:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 341, 342.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Swoboda.**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Friedrich Stefan.**

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

stud. phil. **Gudrun Reinfuss**, Merangasse 5.

stud. phil. **Helga Husa**, Herrgottwiesgasse 52.

Historisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 339.

Abt. Neuere Geschichte:

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. Dr. phil. **Karl Eder.**

Abt. Mittelalterliche Geschichte:

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Heinrich Appelt.**

Abt. Österreichische Geschichte:

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Hermann Wiesflecker.**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Fritz Popelka.**

UD. Dr. phil. **Ferdinand Tremel.**

UD. Dr. phil. **Nikolaus Preradovich.**

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Helmut Mezler**, Annenstraße 23.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

stud. phil. **Johann Gröblacher**, Kirchengasse 1.

Dr. phil. **Josef Plösch**, Königsmühlstraße 1.

Institut für Historische Hilfswissenschaften:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel.-Nst. 268.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Heinrich Appelt.**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

stud. phil. **Theodor Hans Graff**, Humboldtstraße 30.

Kunsthistorisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 329.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Wladimir Sas-Zaloziecky.**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. jur. et Dr. phil. **Eduard Coudenhove-Erthal.**

UD. tit. ao. Prof. Dr. **Karl Garzarolli-Thurnlackh.**

Honorarprofessor:

Dr. phil. **Otto Reicher**.

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Gertrude Gsodam**, Lenaugasse 3.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. jur. **Wilfried A. Skreiner**, Rechbauerstraße 4.

Institut für klassische Archäologie :

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 332.

Leiter und nst. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erna Diez**, Brockmanngasse 28.

Musikwissenschaftliches Institut :

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 383.

Leiter: UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Helmut Federhofer**.

Germanistisches Institut :

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 328.

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Leo Jutz**.

ao. Prof. Dr. **Robert Mühlher**.

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Alfred Kracher**, Rosenberggürtel 21.

Lehrbeauftragter:

Richard Eggarter.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Helmut Himmel**, Heinrichstraße 90.

Institut für englische Philologie :

Graz, Heinrichstraße 26, Tel.-Nst. 377.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Herbert Koziol**.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Franz Stanzel**.

Gastprofessor:

Rudolph R. Von Abele.

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Alfred Gassner**.

Dr. rer. pol. **René A. Parnsons**.

Dr. phil. **Hans Zotter**.

Institut für romanische Philologie :

Graz, Johann-Fux-Gasse 30, Tel.-Nst. 214/09.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Rudolf Palgen**.

Lehrbeauftragte:

Pierre Robinet.

Simone Grengg-Porion.

Dr. phil. et rer. pol. **Maria Schwagerl**.

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Georg Rabuse**, Nibelungengasse 46/II.

Institut für italienische Sprache und Literatur :

Graz, Johann-Fux-Gasse 30, Tel.-Nst. 214/09.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Rudolf Palgen**.

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Georg Rabuse**, Nibelungengasse 46/II.

Institut für Slavistik :

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 385.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Josef Matl**.

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Karl Treimer**.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof., Dr. phil. **Siglinde Aitzetmüller-Sadnik**, Meran-
gasse 53.

Institut für klassische Philologie :

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 344.

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Hans Gerstinger** und ao. tit. o. Prof. Dr. phil. **Endre Ivánka**.

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Gustav Simchen**.

Dr. theol. et Dr. phil. **Wilhelm Weber-Ostwalden**.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

stud. phil. **Theodor Pfingstl**, Steyrergasse 72/III.

cand. phil. **Gustav Braunecker**, Humboldtstraße 30.

Institut für Volkskunde :

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel.-Nst. 668.

Vorstand: o. Prof. **Hanns Koren**.

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Leopold Kretzenbacher**.

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Alois Closs**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

stud. phil. **Alois Hergouth**, Moserhofgasse 25 A.

**Institut für allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft,
Institut für indo-iranische Philologie :**

Graz, Leechgasse 5. Tel.-Nst. 416.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Wilhelm Brandenstein**.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Margarete Falkner**, Fabriksgasse 18.

Institut für Orientkunde :

Graz, Leechgasse 5. Tel.-Nst. 414.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Ernst Weidner**.

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. et theol. **Georg Molin**.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Margarete Falkner**, Fabriksgasse 18.

Institut für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung :

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 384.

Leiter: o. Prof. Dr. phil. **Josef Matl**.

Geschäftsführer: Dr. phil. **Otto Nürnberg**, Schillerstraße 58.

Mathematisches Institut :

Graz, Halbärthgasse 1/I., Tel.-Nst. 358.

Vorstände: ao. Prof. Dr. **Georg Kantz** und ao. Prof. Dr. **Hermann Wendelin**.

Universitätsdozent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Hans Robert Müller**.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Alexander Aigner**, Humboldtstraße 17.

Physikalisches Institut :

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 352.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Adolph Gustav Smekal**.

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. Dr. phil. **Angelika Székely**.

UD. Dr. phil. **Josef Priebisch**.

Lehrbeauftragte:

HD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Julius Wagner**.

Dr. phil. **Emil Weinmeister**.

Nst. Hochschulassistent:

Wissenschaftliche Hilfskraft:

stud. phil. **Ferdinand Groß**, Halbärthgasse 1.

Institut für theoretische Physik :

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 362.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Paul Urban**.

Universitätsdozent:

ao. Prof. Dr. phil. **Ernst Ledinegg**.

Nst. Hochschulassistent:
Dr. phil. **Heinrich Mitter**, Leonhardstraße 107.

Wissenschaftliche Hilfskraft:
cand. phil. **Leopold Hanke**, Andritz, Am Dürrgraben 8.

Institut für Meteorologie und Geophysik :

Graz, Halbärthgasse 1, Tel.-Nst. 348.

Vorstand: ao. Prof. Dr. **Otto Burkard**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:
Dr. phil. **Valentin Mostetschnig**, Alte Poststraße 253.

Universitätssternwarte :

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 349 und 350.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Oskar Mathias**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:
Dr. phil. **Dragutin Rakoš**, Universitätsplatz 5/I.

Institut für anorganische und analytische Chemie :

Graz, Universitätsplatz 1, Tel.-Nst. 242.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Alois Musil**.

Universitätsdozent:
UD. Dr. phil. **Hermenegild Flaschka**.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:
Dr. phil. **Eugen Gagliardi**, Nernstgasse 4.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:
Dr. phil. **Reinhold Pietsch**, Gösting, Ruinenweg 8.
cand. phil. **Hermann Stippel**, Gösting, Kleinoscheggstraße 11.

Institut für organische und pharmazeutische Chemie :

Graz, Universitätsplatz 1, Tel.-Nst. 222.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Alois Zinke**.

Universitätsdozenten:
UD. tit. o. Prof. Dr. phil. **Marius Rebek**.
UD. tit. ao. Prof. Dr. **Alfred Pongratz**.

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Ludwig Zechner**.

UD. Dr. phil. **Franz Hanus**.

UD. Dr. phil. **Martha Sobotka**.

UD. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Otto Dischendorfer**.

Universitätsdozenten und ständige Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Franz Hölzl**, Bergmannngasse 44/II.

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erich Ziegler**, Merangasse 9.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Gustav Zigeuner**, Auersperggasse 2.

Vertragsbediensteter des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. **Florian Knotz**, Prankergasse 47 a.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Robert Ott**, Merangasse 46.

Mr. Pharm. **Kurt Schmidt**, Hallerschloßstraße 15.

Dr. phil. Dipl. Ing. **Johann Nussmüller**, Leonhardstraße 61.

Institut für physikalische Chemie :

Graz, Halbärthgasse 5, Tel.-Nst. 232.

Vorstand: o. Prof. Dr. techn. Ing. **Otto Kratky**.

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Ludwig Kahovec**, Theodor-Körner-Straße 87.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erwin Schauenstein**, Eisernes Tor Nr. 2/II., Tel. 82-4-89.

UD. Dr. phil. **Günter Porod**, Graz-Puntigam, Mitterstraße 36.

Institut für Pharmakognosie :

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel.-Nst. 274.

Vorstand: ao. Prof. Dr. **Robert Fischer**.

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Willibald Hauser**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Mr. Pharm. **Theodor Kartnig**, Wetzelsdorf, Mörikestraße 16.

Institut für Geologie und Paläontologie :

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 323.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Karl Metz**.

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Andreas Thurner**.

UD. Dr. phil. **Gustav Hiessleitner**.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Helmuth Flügel**, Körblergasse 76.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Maria Flügel**, Körblergasse 76.

Institut für Mineralogie und Petrographie :

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 246.

Vorstand: o. Prof. Dr. **Haymo Heritsch**.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. rer. nat. **Peter Paulitsch**, Heinrichstraße 33.

Zoologisches Institut :

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 262.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Reisinger**.

Honorarprofessoren:

o. Prof. Dr. phil. **Karl Frisch**.

o. Prof. Dr. phil. **Wilhelm Goetsch**.

Dr. phil. **Ingomar Findenegg**.

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. **Karl Umrath**.

UD. Dr. phil. **Josef Freisling**.

UD. Dr. phil. **Bruno Schaerffenberg**.

UD. tit. ao. H.-Prof. Dr. phil. **Karl Stundl**.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Edmund Kupka**, Uhlandgasse 18.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Herbert Heran**, Graz-St. Veit 48.

Dr. phil. **Otto Kepka**, Sporgasse 13.

Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen :

Graz, Schubertstraße 51, Tel.-Nst. 214/6/7.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Friedrich Weber**.

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Egon Bersa**.

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Otto Härtel**, Theodor-Körner-Straße Nr. 87/II.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Emilie Stipperger**, Grillparzerstraße 39.

UD. Dr. phil. **Irmtraud Thaler**, Schubertstraße 58.

Botanisches Institut :

Graz, Holteigasse 6, Tel.-Nst. 214/2.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Felix Widder**.

Honorarprofessor:

Dr. Dipl. Ing. **Erwin Aichinger**.

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Josef Egger**.

UD. Dr. phil. **Franz Buxbaum**.

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Wilhelm Rössler**, Graz-Kreisbach.

Botanischer Garten :

Graz, Schubertstraße 51 A, Tel.-Nst. 214/2 und 3.

Direktor: o. Prof. Dr. phil. **Felix Widder**.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Adolfine Buschmann**, Seebachergasse 1/I.

Paläobotanisches Institut :

Graz, Holteigasse 6, Tel.-Nst. 214/2.

Leiter: ao. Prof. Dr. **Karl Metz**.

Geographisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 244.

Vorstand: o. Prof. **Herbert Schlenger.**

Universitätsdozent und Beamter des wissenschaftlichen Dienstes:
Oberassistent UD, tit. ao. Prof. Dr. **Sieghard Morawetz.**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Rudolf Stöckl**, Peinlichgasse 12.

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Heinz Karpf.**

Sonnenobservatorium auf der Kanzelhöhe, Kärnten:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 349 und 350.

Vorstand: ao. Prof. Dr. **Oskar Mathias.**

Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. **Hermann Haupt**, Kanzelhöhe, Kärnten.

Walter Comper, Kanzelhöhe, Kärnten.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Walter Ellerböck**, Kanzelhöhe, Kärnten.

Technische Hilfskraft:

Rudolf Kern, Kanzelhöhe, Kärnten.

Alphabetisches Namensverzeichnis.

A

Abele Rudolph, 88, 133, 140
Aichinger Erwin, 97, 131, 147
Aigner Alexander, 92, 123, 127, 143
Aitztmüller-Sadnik Siglinde, 90, 123, 141
Albegger Max, 40, 43
Amann Wilfried, 77
Andritsch Johann, 109, 114
Angel Franz, 135
Appelt Heinrich, 85, 121, 139
Ascher Sabine, 106
Asveld Paul, 25, 26, 28

B

Bajardi Fritz, 78
Balt Hermann, 22, 37, 42
Bauer Rudolf, 20
Bellavic Hans, 38, 43, 45
Benzer Armin, 77
Bernhard Günther, 106
Bersa Egon, 97, 127, 147
Bertha Hans, 56, 67, 72, 76
Birzele Karl, 84, 127, 138
Blumencron Wilhelm, 56, 68
Boerner Dora, 53, 65, 73
Bohrn Heinrich, 19
Borkenstein Erhard, 56, 70, 75
Brandenstein Wilhelm, 87, 115, 142
Brandweiner Heinrich, 37, 39, 42
Brücke Hans, 59, 66
Braun Gusti, 106
Braunecker Gustav, 142
Buchner Hermann, 77
Burghardt Erich, 78, 93
Burkard Otto, 121, 144
Buschmann Adolfine, 97, 127, 147
Buxbaum Franz, 97, 127, 147
Bydlinski Franz, 44

C

Capesius Friedl, 103, 106
Ceh Franz, 113
Clar Hertha, 78
Clodi Heinz, 75
Clob Alois, 88, 123, 142

Cociancig Irene, 21
Comper Walter, 148
Coudenhove-Erthal Eduard, 86, 124, 139
Crusiz Othmar, 39

D

Diez Erna, 85, 124, 140
Dinawitzer Johann, 27, 29, 30
Dischendorfer Otto, 128, 145
Dobretsberger Josef, 39, 41
Dollmanits Franz, 21
Domenig Otto, 44
Dornhofer Johann, 77
Dragan Anton, 20
Dungern Otto, 45

E

Eber Otto, 75
Eder Josef, 77
Eder Karl, 84, 115, 139
Eggarter Richard, 23, 135, 140
Egglar Josef, 97, 128, 147
Ehalt Walter, 58, 66
Eichinger Franz, 84, 138
Eichhorn Otto, 57, 71, 76
Ellerböck Walter, 148

F

Falk Wilhelm, 56, 71, 76
Falkner Margarete, 90, 128, 142
Fasching Günther, 74
Federhofer Helmut, 87, 124, 140
Fetsch August, 19
Findenegg Ingomar, 98, 131, 146
Finsterbusch Walter, 77
Fischer Alfred, 21
Fischer Herbert, 37, 42.
Fischer Robert, 99, 100, 121, 145
Fischl Johann, 5, 25, 28, 30
Fladerer Alois, 21
Flasch Peter, 20
Flaschka Hermenegild, 128, 144
Flügel Helmut, 96, 97, 128, 146
Flügel Maria, 146
Forster Helmut, 77

Fossel Max, 61, 67, 75
Föttinger Kurt, 21
Frankfurter Elisabeth, 21
Freising Josef, 98, 128, 146
Freundlich Rudolf, 83, 123, 124, 137, 138
Friedrich Friedrich, 89, 133
Frisch Karl, 132, 146
Fuchs Luise, 21
Funder Wolfgang, 78

G

Gager Romuald, 55, 71
Gagliardi Eugen, 129, 144
Gallati Fidelis, 25, 29
Gangl Hans, 44
Gassner Alfred, 88, 133, 141
Garzarolli-Thurmlack Karl, 86, 124, 139
di Gaspero Heinrich, 72
Geramb Viktor, 27, 88, 135
Gerstinger Hans, 86, 101, 104, 107, 116, 142
Glas Erhard, 20, 23, 90, 133
Goetsch Wilhelm, 132, 146
Gorbach Brigitte, 138
Gotthart Johann, 22
Gotsch Karl, 55, 62, 75
Graber Oskar, 26, 28
Grabner Alois, 58, 67
Gradischnig Robert, 77
Graff Theodor, 139
Greif Stephan, 56, 66
Grenng-Porion Simone, 89, 135, 141
Grinschgl Gerald, 56, 76
Gröblacher Johann, 139
Groß Ferdinand, 143
Groß Ignaz, 19
Gruber Winfried, 30
Gsdam Gertrude, 85, 140
Gutmann Peter, 19

H

Hafferl Anton, 5, 53, 61, 73
Haiderer Otto, 73
Halden Wilhelm, 53, 65
Haller Rudolf, 137
Hämmerle Hermann, 38, 42
Hanke Leopold, 144
Hansemann Georg, 27, 29
Hanus Franz, 95, 129, 145
Härtel Otto, 97, 125, 147
Hartmann Otto, 125, 137
Haupt Hermann, 148
Hauser Auguste, 22
Hauser Willibald, 99, 100, 125, 145
Häusler Hans, 55, 62, 74

Hellauer Horst, 54, 68
Hemmelmayer Elisabeth, 21
Heppner Friedrich, 59, 71, 77
Heran Herbert, 146
Herbst Rudolf, 59, 67
Hergouth Alois, 142
Heritsch Haymo, 96, 116, 146
Hiessleithner Gustav, 129, 146
Himmel Helmut, 87, 140
Hirsch Rudolf, 104, 105
Hochenegger Martin, 73
Hofer Gustav, 57, 61, 76
Hoff Franz, 59, 68
Hoffmann Anneliese, 22
Hofmann Hans, 78
Holsaek Anton, 53, 70, 73
Holzer Wolfgang, 64, 76
Hölzl Franz, 95, 99, 100, 125, 145
Horrow Max, 5, 38, 40, 41
Hruby Karl, 60, 63, 78
Hübel Otto Heinz, 77
Hübner Walter, 76
Hudal Alois, 30
Hussa Helga, 139

I

Ibler Hermann, 39, 43
Ivanka Endre, 23, 86, 121, 142

J

Jaklitsch Heinrich, 76
Janoska-Bendl Judith, 138
Janoska Georg, 83, 129, 137
Jaroschka Rudolf, 77
Jeitler Gerhard, 74
Jeschek Josef, 57, 70
Jettmar Heinrich, 60, 62, 75
Jug Franz, 20
Jutz Leo, 87, 116, 140

K

Kafka Gustav, 43
Kahler Franz, 132
Kahovec Ludwig, 95, 96, 99, 125, 145
Kaloud Heribert, 76
Kantz Georg, 91, 122, 143
Kartnig Theodor, 145
Karpf Heinz, 91, 148
Kaschnitz Kurt, 23, 114, 115, 135
Kautsky Benedikt, 39, 43
Kelbitsch Friedrich, 21
Kepka Otto, 146
Kern Hans, 78
Kern Rudolf, 148

Kerschner Johann, 19
Kink Robert, 21
Klappenbach Uta, 20
Kleinmayer Hugo, 136
Klingenberg, H. Günther, 54, 69, 74
Knotz Florian, 145
Kocak Tolan, 109, 114
Koch Herbert, 72
Koch-Langentreu Josef, 58, 66
Kohler Ernst, 45
Kolb Franz, 21
Köhdorfer Josef, 76
Köle Heinz, 78
Köle Wolfgang, 59, 71, 77
Koppacher Max, 103, 106
Koren Hans, 29, 88, 117, 142
Kousek, 40
Koziol Herbert, 5, 88, 117, 140
Kracher Alfred, 87, 140
Kratky Otto, 5, 95, 96, 117, 145
Kraus Max, 57, 70, 76
Kreiner Wolf-Maria, 59, 66
Kreinz Hedwig, 19
Kreitmeier Maria, 21
Kresbach Ernst, 56
Kresbach Hans, 69, 75, 77
Kretzenbacher Leopold, 88, 125, 142
Kroath Franz, 57, 71, 76
Kroemer Harald, 78
Krollner Franz, 21
Kronberger Leo, 77
Krukenhauser Stephan, 103, 106
Kubart Bruno, 136
Kukovetz Walter, 74
Kübler Ernst, 43
Kuhar Hermann, 19
Kupka Edmund, 98, 129, 146
Kutschera Erich, 78

L

Lampl Johann, 20
Lanyar Franz, 53, 61, 66
Lauritsch Julius, 77
Leb Anton, 54, 64
Lechner Helmut, 76
Ledinegg Ernst, 93, 125, 143
Leinzinger Eduard, 59, 68, 72, 78
Lembeck Fred, 55, 70, 74, 100
Lendovsek Theodat, 109
Lenz Adolf, 44
Lieb Franz, 60, 65, 75, 100
Leitinger Friederike, 20
Lieb Hans, 53, 61, 73
Lipp Walter, 53, 70, 73
List Johann, 27, 28, 30

Lohberger Julius, 40, 44
Löhner Leopold, 72
Lorenz Ernst, 5, 56, 63, 76

M

Mahnert Alfons, 59, 65
Mairold Maria, 21
Maitzen Hugo, 40, 44
Maresch Wolfgang, 75
Markow Felizitas, 109, 113
Marx Joachim, 78
Marx Joseph, 132
Mathias Oskar, 93, 122, 144, 148
Mathiaschitz Margarete, 45
Matl Josef, 5, 85, 90, 109, 111, 114, 115, 117, 141, 143
Maurer Heinz, 75
Mayer Ada, 20
Mayersbach Heinz, 73
Menrath Wolfgang, 73
Menzinger Paula, 19
Merz Wolfgang, 73
Messerklinger Walter, 57, 68, 76
Metz Karl, 96, 118, 146, 147
Meyer Hubert, 74
Mezler Helmut, 139
Michelitsch Anton, 30
Mitter Heinrich, 144
Mokre Johann, 39, 40, 41
Molin Georg, 30, 90, 129, 142
Monauni Josef, 56, 67
Moosbrugger Hedwig, 102, 103, 104, 105
Mostetschnig Valentin, 144
Morari Manfred, 78
Morawetz Sieghardt, 91, 114, 126, 148
Möse Josef, 60, 68, 72, 75
Moser Herbert, 58, 59, 68, 72, 77, 103, 105
Musger Anton, 60, 62, 77
Mühlher Robert, 87, 122, 140
Müller Hans Robert, 126, 143
Musil Alois, 94, 99, 122, 144
Munteam Eugen, 54, 69

N

Neudert Gerth, 44
Navratil Ernst, 59, 63, 78
Neugebauer Max, 19
Neuhold Karl, 74
Neun Hans, 75
Newald Elfi, 103, 106
Niederländer Hubert, 37, 38, 42
Novak Anton, 106
Nürnberg Otto, 23, 109, 110, 113, 115, 133, 143
Nussmüller Johann, 145

O
Oswald Rudolf, 45
Ott Robert, 145
Ott Rudolfine, 19

P
Pakesch Erich, 56, 57, 69, 76
Pailer Roman, 74
Palgen Rudolf, 89, 118, 141
Parsons René, 23, 110, 111, 115, 133, 141
Paulitsch Peter, 96, 129, 146
Petrowitsch Rudolf, 22
Pfundl Emil, 78
Pfeifer Franz, 21
Pfungstl Theodor, 142
Pichler Ernst, 56, 69
Pirchegger Hans, 136
Pierer Hans, 77
Pietsch Max, 27, 29
Pietsch Reinhold, 144
Pischinger Alfred, 72
Plischka Gerhard, 58, 78
Plösch Josef, 139
Pohl Peter, 77
Polheim Karl, 136
Pongratz Alfred, 94, 95, 126, 144
Popelka Fritz, 85, 126, 139
Porod Günther, 96, 129, 145
Posch Andreas, 5, 26, 28, 30
Pöschl Arnold, 45
Pototschnig Walter, 74
Potzinger Anton, 20
Prasch Walter, 100, 133
Preradovich Nikolaus, 129, 139
Pretl Karl, 55, 68
Prettenhofer Herbert, 78
Priebisch Josef, 129, 143
Probst Albert, 54, 55, 71, 74
Prossnigg Hans, 103, 104, 105, 107
Pucsko Robert, 75
Pupasa Helga, 107

Q
Quaiser Karl, 76

R
Rabuse Georg, 110, 112, 134, 141
Radakowic Konstantin, 82, 118, 137, 138
Rakoš Dragutin, 144
Ratzenhofer Max, 54, 55, 66, 74
Reckenzaun Gerhard, 77
Rebec Marius, 94, 96, 123, 144

Reberschak Otto, 22
Recla-Reiner, 103
Recla Josef, 101, 102, 103, 104
Reding Marcel, 5, 26, 28, 30
Reicher Otto, 86, 132, 140
Reiffenstuhl Günther, 78
Reiner Johann, 106
Reinfuß Gudrun, 139
Reinthal Michael, 110, 112
Reisinger Erich, 52, 98, 118, 146
Ribitsch Friedrich, 78
Richling Erika, 76
Richter Kurt, 59, 71, 78
Riehl Hans, 40, 42
Rigler Rudolf, 5, 54, 63, 74
Riml Otto, 56, 67
Rintelen Max, 44
Robinet Pierre, 89, 110, 112, 134, 141
Roschka Walter, 75
Rossa Norbert, 38, 43
Rosenkranz Walter, 74
Rössler Wilhelm, 97, 123, 129, 147
Rothbauer Anton, 23, 110, 112, 113, 115, 134
Rotky Hans, 75

S
Sas-Zaloziacky Wladimir, 85, 86, 118, 139
Sauer Franz, 25, 28, 30
Sauer Rudolf, 106
Sapper Karl, 137
Schaerffenberg Bruno, 98, 130, 146
Schaidler Ferdinand, 94, 134
Scharfetter Rudolf, 137
Schauenstein Erwin, 96, 123, 126, 145
Schediwy Gusti, 110, 112, 113
Schedl Claus, 25, 26, 29
Scherer Anton, 110, 114
Scherrer Harald, 73
Schlenger Herbert, 91, 119, 148
Schmidt Alfred, 21
Schmidt Kurt, 74, 145
Schnetz Hermann, 56, 65
Schneider Rudolf, 60, 67
Schniderschitsch Norbert, 130
Schnutz Dieter, 74
Schober Arnold, 136
Schönbeck Horst, 21
Schönweiser Rudolf, 20
Schreiner Bernhard, 75
Schwagerl Maria, 89, 110, 112, 134, 141
Schwarz-Karten Hans, 53, 68, 73
Sedak Ladislaus, 77
Seiler Robert, 44
Silva-Tarouca Amadeo, 82, 83, 122, 137

Simmler Otto, 21
Simchen Gustav, 86, 87, 114, 134, 142
Skrabel Anton, 136
Skreiner Wilfried, 140
Smekal Adolf, 5, 52, 92, 93, 98, 99, 119, 143
Sobotka Martha, 95, 130, 145
Sommer Florian, 19
Spath Franz, 59, 63, 77
Stanzel Franz, 23, 88, 111, 112, 115, 130, 140
Staszko Roman, 23, 115, 135
Stefan Friedrich, 84, 130, 138
Steinhäusl Ernst, 78
Steinwenter Artur, 37, 38, 40
Steinwider Ottokar, 102, 103, 106
Stepanschitz Edmée, 78
Sterz Heinz, 75
Steudte Erich, 76
Stippel Hermann, 144
Stipperger Emilie, 147
Stöckl Rudolf, 91, 130, 148
Stolzer Herbert, 77
Strobach Roland, 75
Stummer-Traunfels Rudolf, 136
Stundl Karl, 98, 130, 146
Swoboda Erich, 84, 119, 138
Szekely Angelika, 92, 123, 143

T
Taucher Wilhelm, 39, 41
Tautscher Anton, 5, 22, 27, 29, 37, 39, 41
Thaler Irntraud, 97, 130, 147
Thaller Franz, 102, 105
Thiel Walter, 73
Thurner Andreas, 96, 130, 146
Tiesenhausen Axel, 76
Trauner Richard, 57, 58, 64, 78
Treiber Erich, 131
Treimer Karl, 90, 131, 141
Tremel Ferdinand, 85, 131, 139
Trenczak Edith, 21
Trummer Josef, 27, 28
Tscherne Erich, 59, 67
Tumlirz Otto, 83, 103, 105, 134, 136, 138
Tycho Ernst, 130, 138

U
Ude Johann, 30
Uhlirz Mathilde, 137
Ull Anton, 22
Umrath Karl, 98, 126, 146
Unterberger Johann, 26, 29
Urban Paul, 92, 93, 120, 143

V
Vogler Erich, 54, 70
Voill Friedrich, 75

W
Waechter Rudolf, 58, 70, 78
Wageneder Franz, 77
Wagner Julius, 143
Wagner Karl, 75, 92
Wagnes Josef, 40, 43
Weber Friedrich, 97, 98, 120, 147
Weber Rudolf, 103, 107
Weber-Ostwalden Wilhelm, 87, 114, 134, 142
Wedenig Simon, 30
Wegan Josef, 38, 43
Wegener Kurt, 136
Wegscheider Alfons, 78
Weidner Ernst, 90, 120, 142
Weiss Brigitte, 21
Weinhandl Ferdinand, 83, 122, 138
Weinmeister Emil, 93, 134, 143
Wendelberger Julius, 60, 67
Wendelin Hermann, 91, 92, 122, 143
Wendler Hermann, 76
Werkgartner Anton, 5, 60, 61, 64, 72, 75
Wesener Gunter, 44
Widder Felix, 97, 98, 120, 147
Widowitz Paul, 56, 64
Wieninger Egon, 78
Wiesflecker Hermann, 85, 123, 139
Wilburg Walter, 5, 38, 41
Willomitzer Herwig, 78
Wimmerer Margarete, 102, 103, 107
Winkler Alfons, 55, 65
Winsauer Karl, 73
Wonisch Othmar, 29
Wolf Karl, 84, 131, 137, 138
Wolf Wolfgang, 102, 103, 104, 105

Y
Yannoulis Georg, 57, 69

Z
Zacharias Josef, 44
Zawisch-Ossenitz Carla, 53, 64, 73
Zechner Ludwig, 100, 126, 145
Zehrer Franz, 26, 29
Zettner Alfred, 74
Ziegler Erich, 94, 95, 99, 127, 145
Zigeuner Gustav, 94, 95, 127, 145
Zinke Alois, 94, 95, 99, 120, 144
Zotter Hans, 88, 110, 111, 112, 135, 141

1930 - 1930
 UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
 LEUSCHNER & LIBENSKY
 SPORGASSE 11
 TIERHOFF 11-111
 E.M.P.H.I.
 DIE BESONNENE
 ABERKÄNDLICHE FÜHRER
 DIE WIRTSCHAFTSVERWALTUNG
 ANSCHREIBUNGEN
 DIE WIRTSCHAFTSVERWALTUNG

Guten Brennstoff liefert zu günstigen Preisen

G. Schmölzer

Kohlen-, Koks- und Holzgroßhandlung

Filiale:

Wielandgasse 36
Tel. 87-8-78

Verkaufsbüro:

Dietrichsteinplatz 3
Tel. 83-3-27, 83-3-29

1930 - 1930
 UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
 LEUSCHNER & LIBENSKY
 SPORGASSE 11
 TIERHOFF 11-111
 E.M.P.H.I.
 DIE BESONNENE
 ABERKÄNDLICHE FÜHRER
 DIE WIRTSCHAFTSVERWALTUNG
 ANSCHREIBUNGEN
 DIE WIRTSCHAFTSVERWALTUNG

1630 — 1950

UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

LEUSCHNER & LUBENSKY

GRAZ

SPORGASSE 11

TELEPHON 81-1-13

EMPFIEHLT:

IHR LAGER AUS
DEN GEBIETEN DER

WISSENSCHAFTEN

SCHÖNEN LITERATUR

DIE BESORGUNG

AUSLÄNDISCHER BÜCHER

ZEITSCHRIFTEN

ANTIQUARIAT: AN- UND
VERKAUF

ANSICHTSSENDUNGEN

AUF WUNSCH UNVERBINDLICH

Wissenschaftliche
Fachbücher

aller Wissensgebiete

Wissenschaftliche
Zeitschriften

des In- und Auslandes

Besorgung von
Antiquariat

Buchhandlung

ULR. MOSER, GRAZ

Herrengasse 23, Telefon 81-4-01

BUCHHANDLUNG

Jos. A. Kienreich

STUDIENWERKE

aller wissenschaftlichen Gebiete

FACHBÜCHER

neu und antiquarisch

FACHZEITSCHRIFTEN

aus aller Welt

Jedes gewünschte Buch wird gerne
unverbindlich zur Ansicht vorgelegt

Graz / Sackstraße 6

im Halbstock, Telephon 96-1-21